

Kommunales Entwicklungskonzept Gemeinde Grasellenbach



Konzept

Bearbeitungszeitraum:

August 2024 – Februar 2025



Gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,

Vertreten durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen



KREIS
BERGSTRASSE

Gemeinde Grasellenbach





Kommunales Entwicklungskonzept Gemeinde Grasellenbach



Erstellt von:

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT
Raabe Schulz Dr. Gehrman - Partnerschaftsgesellschaft
Architekten und Städtebauarchitekten
Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
tel 06151 - 99 500 fax 99 50 22

PLANUNGSGRUPPE  DARMSTADT

Im Auftrag der:
Gemeinde Grasellenbach
Gemeindevorstand der Gemeinde Grasellenbach
Schulstraße 1
64689 Grasellenbach

17. Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters.....	1
Einleitung	2
1. Vorstellung der Kommune	4
1.1. Lage im Raum	5
1.2. Kommunalpolitik	5
1.3. Landes- und Regionalplanung.....	5
1.4. Flächennutzung und Naturschutz	5
1.5. Verkehrsanbindungen.....	6
1.6. Beschäftigung und Wirtschaft	6
1.7. Nahversorgung und Bildung	7
1.8. Naherholung, Freizeit und Tourismus	7
2. Bestandsaufnahme	8
2.1. Demographische Struktur und Entwicklung	9
2.1.1. Bevölkerungsentwicklung	9
2.1.2. Altersstruktur	10
2.2. Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe/ Siedlungsbild	12
2.2.1. Abgrenzung des historischen Ortskerns aus der Siedlungsgenese	12
2.2.2. Baubestand in den historischen Ortskernen.....	16
2.3. Innenentwicklung	18
2.3.1. Erfassung der Innenentwicklungspotentiale	18
2.3.2. Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren.....	19
2.4. Örtliche Infrastruktur	21

2.4.1.	Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen	21
2.4.2.	Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote	22
2.4.3.	Örtliche Grundversorgung	23
2.4.4.	Freizeit und Naherholungseinrichtungen	25
2.5.	Kommunales und bürgerschaftliches Engagement	25
2.5.1.	Kommunales Engagement	25
2.5.2.	Bürgerschaftliches Engagement	27
3.	Bestandsanalyse / Stärken und Schwächen	28
3.1.	Stärken und Schwächen- Analyse	29
3.1.1.	Tabellarische Auswertung	29
3.1.2.	Zusammenfassende Analyse auf Gesamtkommunaler Ebene	31
3.2.	Handlungsbedarfe	32
4.	Entwicklungsstrategie, Ziele und Handlungsfelder	34
4.1.	Kommunale Entwicklungsstrategie	35
4.2.	Zielsetzung und Handlungsfelder	35
4.3.	Gebietskulisse	37
4.4.	Begleitende Projekte	37
4.5.	Geplante Maßnahmen der Dorfentwicklung	38
4.6.	Handlungsfelder und Projekte innerhalb der Regionalentwicklung	50
5.	Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung	54
5.1.	Mitwirkung im Rahmen der Konzepterstellung	55
5.1.1.	Flyer	55
5.1.2.	Umfrage	56
5.1.3.	Bürgerinformation	60

5.1.4.	Bürgerworkshops.....	60
5.2.	Geplante Mitwirkung von BürgerInnen in der Förderphase	63
6.	Finanzlage und Engagement der Kommune	64
7.	Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm	66

Anhangsverzeichnis

- 1. Pläne**
 - 1.1. Siedlungsgenese**
 - 1.2. Baubestand im historischen Ortskern**
 - 1.3. ÖPNV und Parken**
 - 1.4. Nutzungen**
 - 1.5. Soziale Infrastruktur**
 - 1.6. Grünanlagen**
- 2. Tabellen**
 - 2.1. Demographische Struktur und Entwicklung**
 - 2.2. Innenentwicklungspotenziale**
 - 2.3. Örtliche Infrastruktur**
- 3. Flyer Umfrage**
- 4. Fragebogen**
- 5. Ergebnisse Umfrage**

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Artikel „Förderbescheid überbracht“, Starkenburger Echo, 21.09.2024.....	3
Abbildung 2: Einwohnerzahl nach Ortsteilen.....	9
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung.....	9
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung.....	10
Abbildung 5: Altersstufen pro Ortsteil.....	11
Abbildung 6: Altersstruktur der Bevölkerung im Zeitvergleich.....	11
Abbildung 7: Lage der heutigen Gemeinde Grasellenbach im Großherzogtum Hessen, 1823 - 1850.....	12
Abbildung 8: Übersicht der Teilflächen der 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Grasellenbach.....	21
Abbildung 9: Artikel „Bürgerbeteiligung erwünscht“, Odenwälder Zeitung, 17.10.2024.....	55
Abbildung 10: Bürgerinformation.....	60
Abbildung 11: Workshop in Hammelbach für die Oststeile Scharbach, Litzelbach und Tromm.....	61
Abbildung 12: Artikel „Vom ÖPNV bis zur Sozialen Mitte“, Odenwälder Zeitung, 30.11.2024.....	62

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Grasellenbacher,

in einer sich stetig wandelnden Welt ist es von zentraler Bedeutung, dass wir unsere gemeinsame Zukunft aktiv gestalten. Vor diesem Hintergrund haben wir das **Kommunale Entwicklungskonzept (KEK)** ins Leben gerufen – ein strategischer Plan, der die Weichen für die nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung unserer Gemeinde stellt.



Unsere Ortsteile Wahlen, Scharbach, Tromm und Litzelbach sind geografisch, historisch und kulturell wichtige Pfeiler unserer Gemeinde. Jeder dieser Ortsteile trägt mit seiner eigenen Identität und seinen besonderen Stärken zum Gesamtbild von Grasellenbach bei. Das KEK soll als Leitfaden dienen, um die Stärken unserer Ortsteile weiter auszubauen, neue Perspektiven zu eröffnen und den Bedürfnissen aller Generationen gerecht zu werden. Es bündelt die Wünsche, Ideen und Visionen der Bürgerinnen und Bürger und übersetzt sie in konkrete Maßnahmen und Projekte. Dabei steht die aktive Beteiligung der gesamten Bevölkerung im Mittelpunkt, denn niemand kennt die Anforderungen und Potenziale unserer Gemeinde besser als Sie.

Mit der Planungsgruppe Darmstadt haben wir ein erfahrenes und kompetentes Team an unserer Seite, das uns durch den Prozess der Entwicklung unseres kommunalen Entwicklungskonzepts geführt hat. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Lebensqualität zu verbessern, die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort zu steigern und gleichzeitig die Identität und Traditionen unserer Gemeinde zu bewahren.

Mein Dank gilt im Namen des Gemeindevorstandes allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben: den Fraktionen, die den Weg dafür durch die Erstellung und Genehmigung des Antrags auf den Weg gebracht haben, den Mitgliedern der Steuerungsgruppe und allen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerbeteiligung in vielfältiger Weise teilgenommen haben. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Herzliche Grüße,

Markus Röth

Einleitung

Städte und Gemeinden unterliegen einem ständigen Wandel und Entwicklungen durch veränderte Rahmenbedingungen und externe Einflüsse. Sie werden durch gesellschaftliche, wirtschaftliche und infrastrukturelle Veränderungen vor neue Herausforderungen gestellt. Ortskerne sind von Leerständen und Funktionsverlusten betroffen, gleichzeitig ergeben sich daraus auch neue Potenziale für die Weiterentwicklung.

Das Förderprogramm Hessische Dorfentwicklung unterstützt dabei kleine Gemeinden und Städte bei Umgestaltungsprozessen und bietet die Möglichkeit ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Die Gemeinde Grasellenbach bewirbt sich 2025 als Förderschwerpunkt des Hessischen Dorfentwicklungsprogramms. Ziel des hessischen Dorfentwicklungsprogramms ist es, die Kommunen mit ihren Dörfern im ländlichen Raum als attraktiven und lebendigen Lebensraum zu erhalten sowie ihre Identität zu bewahren und den demographischen und strukturellen Wandel zu gestalten. Innenentwicklung, örtliche Daseinsvorsorge und Grundversorgung sowie das bürgerliche Engagement sind Hauptthemen der hessischen Dorfentwicklung.¹

Im Förderprogramm der Hessischen Dorfentwicklung stehen sechs Programmschwerpunkte im Fokus:

- 1 Stärkung der Innenentwicklung,
- 2 Funktionale und gestalterische Erhaltung und Entwicklung der Ortskerne,
- 3 Erhaltung und Entwicklung der dörflichen Baukultur,
- 4 Erhaltung und Entwicklung der Grundversorgung und Daseinsvorsorge,
- 5 Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität,
- 6 Unterstützung des bürgerlichen Engagements.

Im Förderprogramm der Hessischen Dorfentwicklung können Fördermittel für

- Dorfentwicklungsplanungen und Dienstleistungen,
- Lokale Basisinfrastruktur und öffentliche Daseinsvorsorge,
- Umnutzung, Sanierung und Neubau im Ortskern,
- Freiflächen und Ortsbild.

gewährt werden.

¹ WIBank, Förderung der Dorfentwicklung in Hessen, Informationen zum Bewerbungsverfahren „Aufnahme als Förderschwerpunkt in das Förderprogramm Dorfentwicklung im Jahr 2025“, April 2024

Zur Sicherung der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde müssen die Aspekte der Programmschwerpunkte in einem umfassenden Ansatz eingebettet sein. Es müssen wichtige Problemlagen erfasst und bearbeitet werden.

Das Kommunale Entwicklungskonzept (KEK) bildet hier das Planungsinstrument als Grundlage für das Entwicklungspotential und den Handlungsbedarf in der Gemeinde. Das KEK enthält Entwicklungsziele, vorgesehene Maßnahmen und Handlungsstrategien und bildet somit die Grundlage zur Programmumsetzung. Das KEK ist unter Beteiligung der Bürgerschaft zu erstellen und in bereits vorhandene Konzepte zu integrieren.

In dem vorliegenden Konzept werden die Themen dörflicher Charakter und Siedlungsbild, Innenentwicklung und Siedlungsentwicklungsplanung, örtliche Infrastruktur, kommunales und bürgerliches Engagement behandelt und in eine Entwicklungsperspektive eingebunden. Ziel dabei ist die Schaffung einer Grundlage für die Fördermittelakquise, die Setzung von Schwerpunkten für die Innenentwicklung und die Entwicklung einer Grundlage für weitere Fachplanungen.

Förderbescheid überbracht

Grasellenbach erhält vom Land Hessen 20.000 Euro aus Entwicklungsprogramm

Von Katja Gesche

GRASELLENBACH. Einen Förderbescheid über 20.000 Euro konnte Bürgermeister Markus Röth aus der Hand von Landrat Christian Engelhardt am Rande einer Veranstaltung im Landgasthof Hagen in Grasellenbach entgegennehmen. Das Geld stammt vom Land Hessen und soll die Teilnahme der Gemeinde Grasellenbach am kommunalen Entwicklungsprogramm (KEK) unterstützen. Dazu soll ein Konzept erstellt werden, das wiederum Voraussetzung für die Kommune ist, um später Fördermittel akquirieren zu können.

Grasellenbach wird damit ein Förderschwerpunkt im Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen werden. Ins Auge gefasst werden, nachdem andere Ortschaften bereits in Dorferneuerungsprogrammen berücksichtigt worden waren, nun Wahlen, Litzelbach, Scharbach und der Grasellenbacher Teil der Tromm. Welche Maßnahmen dort genau gefördert werden könnten, hängt davon ab, was die Bürgerinnen und Bürger einbringen. Dazu kommen Fördermöglichkeiten für private Maßnahmen.

Vom Kreis waren neben Landrat Christian Engelhardt auch Thomas Renkert, Abteilungsleiter „Ländlicher Raum“ im Landratsamt, und Petra Jackstein, dort unter anderem zuständig für Dorferneuerung, vor Ort. Landrat Engelhardt merkte bei der Übergabe des Förderbescheids an, dass Dorfentwicklungsprogramme oft als schwierig empfunden werden – „und es auch sind“.

Bürgermeister Röth übt Kritik an der Landesregierung

Auf dieses Stichwort schien Bürgermeister Markus Röth, für seine pointierten und unverblühten Aussagen bekannt, gewartet zu haben. Er hob zu einer Kritik an den aktuellen Dorferneuerungsprogrammen an. Zuerst, so meinte Röth, sei er erfreut gewesen, dass bei KEK im Gegensatz zu IKEK nicht mehr auf jede Außenentwicklung der Gemeinde verzichtet werden muss. Doch bei näherem Hinsehen sieht er sich und Grasellenbach angesichts der offerierten Förderrichtlinien in einem Dilemma. Zum einen wird das Erstellen des Förderkonzeptes nur mit einem Festbetrag gefördert. Das reicht

aber bei weitem nicht aus, um die tatsächlichen Kosten zu decken. Zum anderen werden nur noch die Nettosummen gefördert. Sprich: Die jeweilige Umsatzsteuer muss die Kommune tragen. So kämen Fördersätze von nicht einmal 50 % zustande, während es früher noch um die 75 % waren. Für Röth ist es, auch angesichts der sich abzeichnenden Finanzkrise, eine schwierige Aufgabe, dass die Gemeinde Grasellenbach die Eigenanteile stemmt.

Für Privatleute wie Hauseigentümer, die sich von Programmen wie diesen neue Fassaden oder andere Arbeiten an den Immobilien fördern lassen, seien die Programme gut geeignet. Aber die Gemeinde, so das Urteil des Grasellenbacher Bürgermeisters, lasse man damit im Regen stehen. „Unverschämtheit, so etwas auf die Menschheit loszulassen“, so sein Urteil. Er wünscht sich eine bessere Förderung für den ländlichen Raum, die diesen auch im Vergleich zu Städten nicht benachteiligt.

Bürgermeister Röth betonte in seinen Ausführungen mehrfach, dass seine Kritik nicht dem Landratsamt und seinen Mitarbeitern gelte. Dort habe er viel Unterstützung erfahren. Er wünscht nun, der Landrat möge die von ihm geäußerte Kritik an die Landesregierung weiterreichen.

Engelhardt reagierte auf Röths Rede verständnisvoll. Man habe, sagte er, Überbürokratie geschaffen, auch kleine Programme mit zu vielen Richtlinien versehen. Hier sei ein Kipppunkt erreicht, und der Staat müsse sich neu orientieren. Er werde die Kritik weitergeben.



Thomas Renkert, Christian Engelhardt, Markus Röth und Petra Jackstein (von links) bei der Übergabe. Foto: Katja Gesche

Abbildung 1: Artikel „Förderbescheid überbracht“, Starkenburger Echo, 21.09.2024

1. Vorstellung der Kommune



Inhalt:

Kurzportrait der Gemeinde Grasellenbach mit den wichtigsten Eckpunkten:
Lage im Raum, Kommunalpolitik, Landes- und Regionalplanung, Flächennutzung und Naturschutz, Verkehrsanbindung, Beschäftigung und Wirtschaft, Nahversorgung und Bildung, Naherholung, Freizeit und Tourismus.

1.1. Lage im Raum

Eingebettet in die hügelige Landschaft des Odenwaldes liegt Grasellenbach im östlichen Teil des Landkreises Bergstraße in Hessen. Die Gemeinde gehört zur Region Südhessen und zeichnet sich durch eine idyllische Mittelgebirgslandschaft aus, die von sanften Hügeln, dichten Wäldern und klaren Bächen geprägt ist. Über eine Gesamtfläche von etwa 2.300 Hektar erstreckt sich die Gemeinde Grasellenbach und umfasst die sechs Ortsteile Gras-Ellenbach, Hammelbach, Litzelbach, Scharbach, Tromm und Wahlen. Die Höhenlage reicht bis zu 578 Meter über dem Meeresspiegel.

Etwa 10 bis 15 Kilometer nordwestlich liegt die Gemeinde Fürth (Odenwald), ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt mit umfassenden Anbindungen an die umliegenden Regionen. Rund 15 bis 20 Kilometer westlich befindet sich die Gemeinde Rimbach, welche durch ihren regionalen Bahnhof wichtige Verbindung zu benachbarten Orten bietet. Etwa 20 bis 25 Kilometer südwestlich liegt die Stadt Heppenheim (Bergstraße), eine größere Stadt mit einem vielfältigen Angebot an Dienstleistungen und Verkehrsverbindungen. Südöstlich, etwa 10 bis 15 Kilometer entfernt, liegt die Gemeinde Wald-Michelbach, die sich durch ihre naturnahe Umgebung auszeichnet. Rund 15 bis 20 Kilometer nordöstlich befindet sich die Gemeinde Mossautal, bekannt für ihre ruhige, naturnahe Lage im oberen Odenwald.

1.2. Kommunalpolitik

Die Gemeindevertretung von Grasellenbach besteht aus 19 Sitzen. Bei der Kommunalwahl im März 2021 erreichte die CDU sechs Sitze, die SPD fünf, die Grünen zwei und die Wählergemeinschaft Grasellenbach sechs Sitze. Markus Röth ist seit 1997 parteiunabhängig Bürgermeister.

1.3. Landes- und Regionalplanung

Grasellenbach ist Teil des Strukturraums Odenwald, welcher als ländlicher Raum mit hoher Bedeutung für Natur- und Landschaftsschutz definiert ist. In bestimmten Bereichen könnte Grasellenbach als Bestandteil des ländlichen Raums mit Verdichtungsansätzen betrachtet werden. Dies deutet auf Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und Siedlungsentwicklung hin, ohne den ländlichen Charakter zu verlieren. Die Landesplanung fördert die Erhaltung der Landschaft und unterstützt sanften Tourismus sowie eine nachhaltige Entwicklung, welche Natur und Lebensqualität der Bewohner gleichermaßen schützt.

Innerhalb der Regionalplanung wird der Odenwald als wichtiges Element für den Tourismus und den Erhalt traditioneller Lebensweisen und Umweltschutz betrachtet. Es gibt Bestrebungen, die regionale Wirtschaft durch nachhaltige Landwirtschaft, Forstwirtschaft und touristische Angebote zu stärken.

1.4. Flächennutzung und Naturschutz

In Grasellenbach leben 4.177 Personen (Stand 31. Dezember 2023). Bei einer Fläche von 22,88 km² ergibt sich daraus eine Bevölkerungsdichte von 183 Einwohnern pro km². Die Waldflächen nehmen mit 53% (1.212 ha) den größten Anteil ein, während landwirtschaftliche Flächen 823 ha (36%) und Siedlungs- sowie Verkehrsflächen 248 ha (10%) ausmachen. Schutzgebiete umfassen Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete sowie schützenswerte Biotope. Diese Gebiete, insbesondere das Naturschutzgebiet nordöstlich des Ortsteils Gras-Ellenbach, dienen dem Erhalt von Feuchtwiesen und Brachflächen als Lebensraum für bedrohte Pflanzen- und Tierarten.

1.5. Verkehrsanbindungen

Der Ortsteil Gras-Ellenbach liegt zentral in der Gemeinde und ist durch die Landstraße L3105 gut erreichbar. Dadurch wird der Zugang zu benachbarten Gemeinden wie Fürth und Rimbach sowie anderen Gemeinden im Odenwald erleichtert. Die Hauptstraße verbindet Gras-Ellenbach mit den umliegenden Ortsteilen und Regionen.

Hammelbach liegt im Westen der Gemeinde und profitiert ebenfalls von einer guten Anbindung über die L3346. Diese Hauptverkehrsstraße sorgt für eine schnelle Verbindung zu den angrenzenden Ortsteilen sowie den Gemeinden Fürth und Rimbach.

Litzelbach liegt nordwestlich im Gemeindegebiet und ist ebenfalls über die Landstraße L3346 erreichbar. Die Erreichbarkeit Litzelbachs mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist trotz gut ausgebauter Straßennetze teilweise eingeschränkt, da Litzelbach in zwei Teile untergliedert ist, sodass nur der westliche Teil über eine Gemeindestraße erreicht werden kann.

Scharbach liegt im Westen der Gemeinde und wird in Ober- und Unter-Scharbach gegliedert. Beide Teile sind durch lokale Straßen und die Kreisstraße K27 miteinander und sind über die genannten Landstraßen mit den anderen Ortsteilen Grasellenbachs und umliegenden Gemeinden verbunden.

Tromm liegt auf einem Höhenzug im Südwesten und ist über die Kreisstraße K27 erreichbar. Aufgrund der Höhenlage und der Abgeschiedenheit ist die regionale Anbindung eingeschränkter als in den zentraleren Ortsteilen. Die kurvenreiche Straßenführung kann bei winterlichem Wetter herausfordernd sein, jedoch zieht der Ort durch seine landschaftliche Schönheit und als Wanderziel zusätzliche Verkehrsströme an.

Die Gemeinde Grasellenbach hat keinen eigenen Bahnanschluss. Die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Fürth (Odenwald), Rimbach und Heppenheim beziehungsweise Erbach. Die Bahnhöfe Fürth und Heppenheim sind mit der Buslinie 660 erreichbar. Insgesamt gibt es in Grasellenbach 17 Bushaltestellen: zwei in Gras-Ellenbach, drei in Hammelbach, zwei in Litzelbach, fünf in Scharbach (davon eine in Ober-Scharbach und vier in Unter-Scharbach), zwei auf der Tromm und drei in Wahlen. Die Buslinien 681 und 660 verbinden die Gemeinde Grasellenbach mit den Gemeinden Weinheim, Fürth und Heppenheim, wobei die Buslinie 681 nur durch die Ortsteile Gras-Ellenbach und Wahlen fährt. Beide Buslinien fahren einmal stündlich zwischen 5:00 Uhr und 24:00 Uhr. Zu Schulzeiten verkehrt in der Gemeinde Grasellenbach zudem die Buslinie 697, welche die Ortsteile mit den umliegenden Schulen verbindet.

1.6. Beschäftigung und Wirtschaft

Im Jahr 2022 waren in Grasellenbach 875 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gemeldet, wobei 67,5 % in Vollzeit und 32,5 % in Teilzeit arbeiteten. Der Großteil der Arbeitsplätze entfällt auf das produzierende Gewerbe (37 %), gefolgt von Handel, Gastgewerbe und Verkehr (22 %), Unternehmensdienstleistungen (7 %) und öffentlichen sowie privaten Dienstleistungen (46 %). Die Zahl der Auspendler der Gemeinde Grasellenbach übersteigt die der Einpendler im Durchschnitt der letzten fünf Jahre um das 2,8-fache.

1.7. Nahversorgung und Bildung

Die Nahversorgung in Grasellenbach wird durch verschiedene Einrichtungen abgedeckt: in Wahlen befindet sich eine Bäckerei sowie der einzige Supermarkt der Gemeinde und in Hammelbach (Gaßbachtal) eine Konditorei, in Gras-Ellenbach ein Hofladen und ein Getränkehandel. Zudem gibt es einen Unverpackt-Laden in Hammelbach, eine Bäckerei und eine Verkaufsstelle für Backwaren und diverse Einzelhandelsgeschäfte.

Bildungseinrichtungen in Grasellenbach sind zwei Kindertagesstätten (und zwei Naturkindergärten) und eine Grundschule. Die medizinische Erstversorgung ist durch eine Arztpraxis und eine Apotheke gewährleistet.

1.8. Naherholung, Freizeit und Tourismus

Grasellenbach bietet vielfältige Naherholungs- und Tourismusköglichkeiten, insbesondere für Naturliebhaber, Wanderer und Kulturinteressierte. Die Region ist von einem dichten Netz an Wanderwegen durchzogen, darunter der zertifizierte Premiumweg „Nibelungensteig“. Zu den Highlights zählen der Ireneturm auf der Tromm (der allerdings zu „Rimbach“ gehört), die Weischnitzquelle und der Katzbrunnen. Kulturelle Sehenswürdigkeiten umfassen die gotische Kapellruine, die katholische Pfarrkirche sowie die evangelische-ref. Kirche in Hammelbach sowie zwei privat geführte Museen.

Für Familien gibt es das Freizeit- und Erlebnisbad in Hammelbach sowie zahlreiche Reit- und Radfahrmöglichkeiten. Im Winter bieten die Höhenlagen der Tromm Langlauf- und Winterwandermöglichkeiten. Regelmäßige traditionelle Feste und Märkte, insbesondere die Kirchweihfeste „Kerwe“, sowie zahlreiche Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten tragen zur Attraktivität bei. 2022 wurden 61.600 Übernachtungen verzeichnet. Die Gemeinde bietet etwa 40 Vereinen Platz, die ein breites Spektrum abdecken, darunter Sport, Kultur, Natur- und Umweltschutz sowie Geselligkeit.

2. Bestandsaufnahme



Inhalt:

Darstellung des Status quo in den Bereichen Demografie, dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe, Siedlungsbild, Innenentwicklungspotenziale, Siedlungsentwicklungsplanung, Örtliche Infrastruktur, Kommunales und bürgerliches Engagement.

2.1. Demographische Struktur und Entwicklung

2.1.1. Bevölkerungsentwicklung

Einwohnerzahl

Die Gemeinde Grasellenbach weist eine Einwohnerzahl von ca. 4.177 Einwohnern auf. Hammelbach ist mit seinen 1.415 Einwohnern der größte Ortsteil, Gras-Ellenbach mit 1.025 Einwohnern der zweitgrößte Ortsteil der Gemeinde. Der Ortsteil Tromm ist mit 68 Einwohnern der Kleinste. Wahlen verzeichnet 1.001 Einwohner, Scharbach 504 und Litzelbach 164 Einwohner.

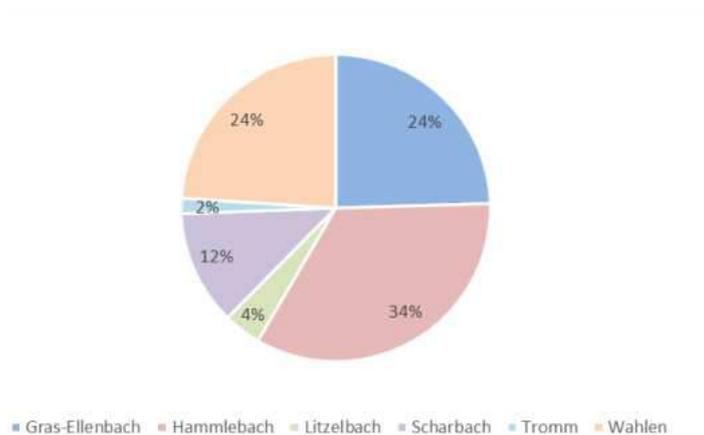


Abbildung 2: Einwohnerzahl nach Ortsteilen

	Anzahl der Einwohner							Entwicklung seit 1995 in %	Prognose bis 2035
	1990	1995	2005	2010	2015	2020	aktuell		
Gras-Ellenbach		870		846			1025	18%	*
Hammelbach		1338		1294			1415	6%	*
Litzelbach		164		153			164	0%	*
Scharbach		467		427			504	8%	*
Tromm		60		96			68	13%	*
Wahlen		911		941			1001	10%	*
Gesamtkommune	3500	3810	3950	3757	4000	4100	4177	10%	4300

* Aufgrund der geringen Einwohnerzahlen ist keine Prognose der einzelnen Ortsteile vorhanden

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung

² GSP Landschaftsarchitektur & Stadtplanung, 6. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan, Begründung mit Umweltbericht, Vorentwurf, S. 6, 13.03.2024

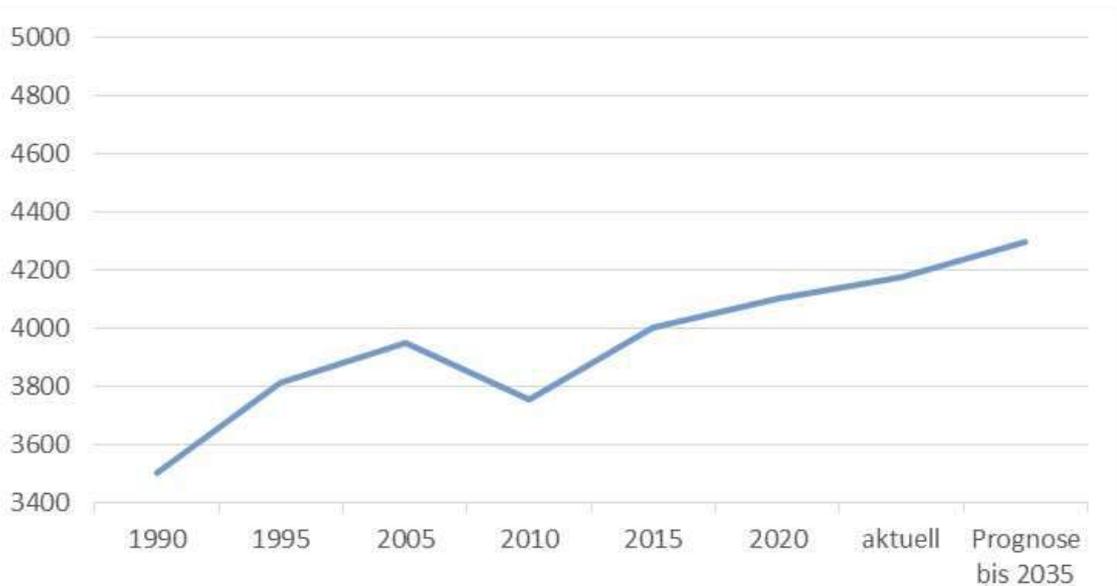


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Grasellenbach hat seit 1995 einen Bevölkerungszuwachs von 10 % zu verzeichnen. Der Ortsteil Gras-Ellenbach weist mit 18 % den meisten Zuwachs auf. Der Ortsteil Litzelbach hat als einziger Ortsteil keinen Bevölkerungszuwachs seit 1995 aufzuweisen. Es wird jedoch mit einem Zuwachs der Gesamtbevölkerung ab dem Jahr 2024 bis 2035 von ca. 2,8 % gerechnet.

Die Einwohnerzahlen des Landes Hessen verzeichnen voraussichtlich von 2022 bis 2035 einen Verlust von ca. 0,60 %. Die Einwohnerzahlen des Landkreises Bergstraße werden laut Prognose bis 2035 um ungefähr 4,20 % sinken. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Grasellenbach wird jedoch schätzungsweise um ca. 2,40 % wachsen. Es gibt Bedenken seitens der Gemeinde, dass die Bevölkerungsprognosen nach den Vorgaben der Regionalplanung zutreffen werden, da die tatsächliche Entwicklung in der Vergangenheit und auch derzeit eine andere Richtung genommen hat.

2.1.2. Altersstruktur

Allgemein ist festzustellen, dass die Altersstruktur in Grasellenbach durch eine geringe Anzahl von unter 35-Jährigen und eine hohe Anzahl an über 56-Jährigen geprägt ist. Tromm als kleinster Ortsteil hat die älteste Bevölkerungsstruktur mit sehr hohen Anteilen bei den älteren Altersgruppen und niedrigen Werten bei Kindern und jungen Erwachsenen. Wahlen und Litzelbach hingegen haben vergleichsweise jüngere Bevölkerungsstrukturen.

³ GSP Landschaftsarchitektur & Stadtplanung, 6. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan, Begründung mit Umweltbericht, Vorentwurf, S. 6, 13.03.2024

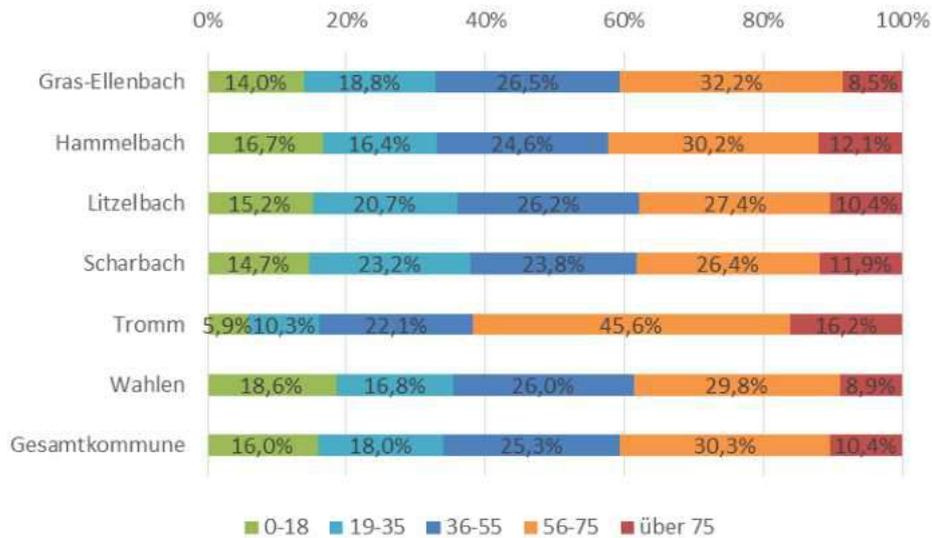


Abbildung 5: Altersstufen pro Ortsteil

Die Altersstruktur der Gesamtgemeinde veränderte sich im Laufe der Jahre 2000 bis 2022 stetig. Im Jahr 2000 waren ca. 26 % der Einwohner um die 20 und 40 Jahre alt und lediglich 5 % über 80. Der Anteil der älteren Bevölkerungsgruppen (zwischen 60 und 80) nahm bis 2022 um 4 % zu. Der Anteil der jüngeren Bevölkerungsgruppen (unter 20) sank um 5 %. Es lässt sich daher schlussfolgern, dass das durchschnittliche Alter der Einwohner bis 2022 anstieg (siehe Abb. 5). Laut Prognose wird sich dieser Trend bis 2035 weiter fortsetzen. Die über 60-Jährigen werden dann ca. 40 % der Bevölkerung ausmachen. Zu erwähnen ist, dass die Gemeinde überverhältnismäßig viele Senioren- und Altenheime besitzt. In Gras-Ellenbach sind es zwei mit jeweils über 100 Wohnplätzen, und In Hammelbach ein weiteres Seniorenheim in ähnlicher Größe.

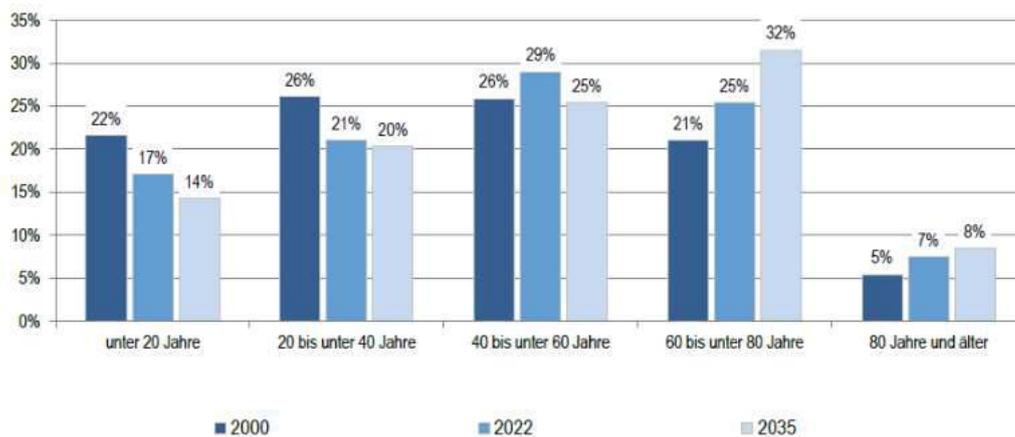


Abbildung 6: Altersstruktur der Bevölkerung im Zeitvergleich

⁴ Hessen Agentur (2023): Gemeindedatenblatt: Grasellenbach (431009)

2.2. Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe/ Siedlungsbild

Ergänzend zu diesem Abschnitt liegen die Karten zur Siedlungsgenese im Anhang vor. Die Kartenmaßstäbe wurden so gewählt, dass Straßennamen und Hausnummern lesbar sind und der gesamte Siedlungsbereich der jeweiligen Ortsteile abgebildet wird. Die Datengrundlage für Denkmäler, Gesamtanlage und denkmalgeschützte Ensembles ist der interaktive Kartendienst „DenkXweb“ des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen. Ein Denkmalverzeichnis liegt jedoch nicht vor. Die bisher bekannten Bau- und Kunstdenkmäler hat das Landesamt für Denkmalpflege Hessen daher in Arbeitslisten erfasst. Den Arbeitslisten liegen Erkenntnisse aus Akten, Ortsbegehungen und Denkmalinventaren, jedoch keine neuere systematische Forschung, zugrunde. Die letzte Begehung fand vor ungefähr zehn Jahren statt. Die Benennungsherstellung mit der Gemeinde ist noch nicht erfolgt. Es handelt sich somit um eine vorläufige Darstellung.

2.2.1. Abgrenzung des historischen Ortskerns aus der Siedlungsgenese

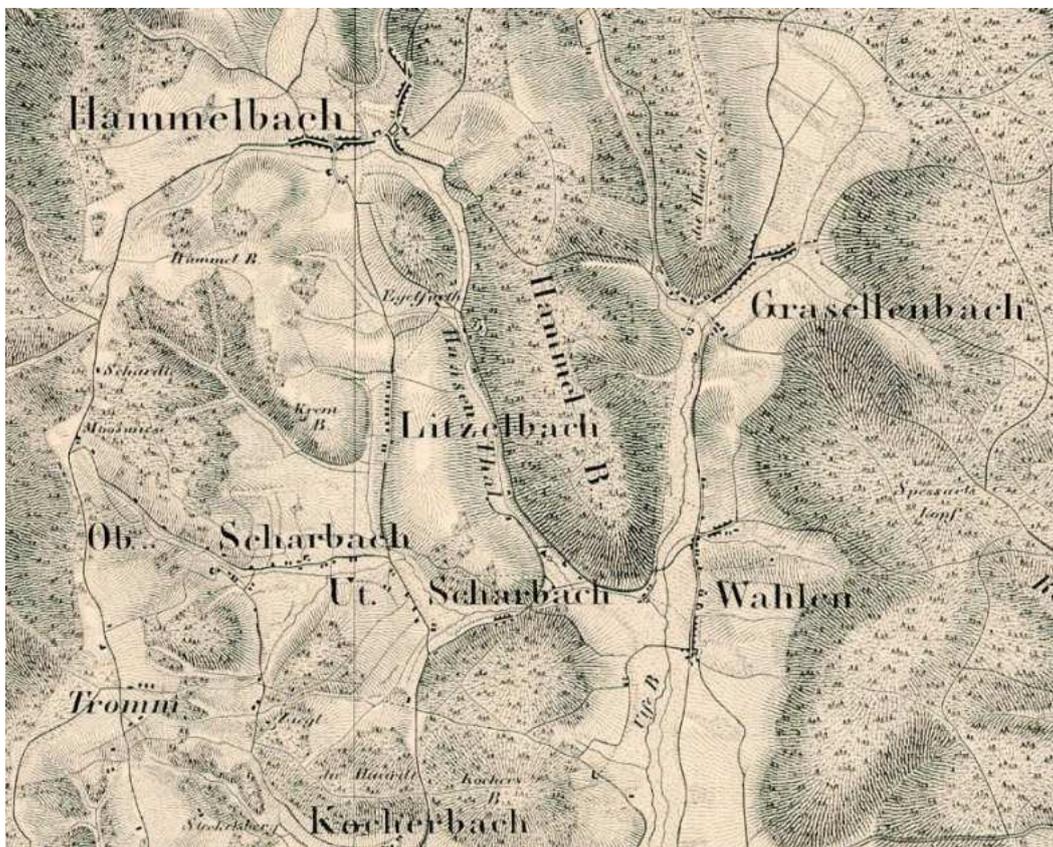


Abbildung 7: Lage der heutigen Gemeinde Grasellenbach im Großherzogtum Hessen, 1823 - 1850

⁵ Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen: Karte vom Großherzogtum Hessen, Darmstadt 1823-1850, unter <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/hkw?q=grasellenbach>, aufgerufen August 2024

Grasellenbach entstand in den 1970er Jahren durch den Zusammenschluss mehrerer historischer Ortsteile. Im Mittelalter wurde die Region überwiegend durch Rodungssiedlungen, die von Landwirtschaft und Viehzucht lebten, bereits besiedelt. Das Gebiet gehörte bis auf Litzelbach zur Kurpfalz und war landwirtschaftlich geprägt. Litzelbach war der Kurmainz zugehörig.

Im 19. Jahrhundert veränderten neue landwirtschaftliche Techniken und eine leichte Industrialisierung die Region langsam aber stetig. Der Tourismus gewann im 20. Jahrhundert, insbesondere durch den Ausbau der Infrastruktur und den Bau von Sehenswürdigkeiten wie dem Ireneturm und insbesondere dem Siegfriedbrunnen an Bedeutung. Die Gebietsreform führte zur Bildung der heutigen modernen Gemeinde.

Gras-Ellenbach:

Der Ortsteil Gras-Ellenbach wurde erstmals im Jahr 1324 urkundlich erwähnt. Der Name leitet sich von „Gras“ (Wiesen) und „Ellenbach“ (Bach) ab. Die Siedlung entstand im Hochmittelalter als Rodungssiedlung. Die historische Siedlungsachse umfasst die Siegfriedstraße und Hammelbacherstraße. Hier sind bäuerliche Anwesen, welche heute teils stark überformt sind, aufzufinden. Diese bestehen zum Großteil aus traufständigen Fachwerkgebäuden oder verschindelten Häusern mit hohem Sandsteinsockel und einem Sattel- oder Mansarddach. Dazu gehörten oft Scheune oder Stall sowie Wirtschaftsgebäude. Solch eine Hofanlage ist in der Siegfriedstraße 17 sowie Ulfenbachstraße 14 gut zu erkennen. Der Ortsteil lag damals an einer wichtigen Handelsstraße, die Mainz und Heidelberg verband. Diese Lage förderte die Ansiedlung von Handwerkern und Gastwirten. Im 19. Jahrhundert wurde die Infrastruktur verbessert, und der Ort entwickelte sich durch den aufkommenden Tourismus weiter, wobei sein ländlicher Charakter erhalten blieb.^{6 7}

Ab 1900 stagnierte die städtebauliche Entwicklung. Auswirkungen der Weltkriege und Abwanderungen führten nur zur geringen Bautätigkeit. Die Lücken zwischen den älteren Fachwerkhäusern wurden dennoch geschlossen.

Ab 1945 entstanden vor allem am nördlichen und östlichen Ortsrand Einfamilienhausstrukturen. Teils wurden auch die Lücken im Ortskern gefüllt, sodass ein geschlossenes Straßenbild entstand.

Ab 1990 wurden die Siedlungsränder besonders im Norden und Osten durch Einfamilienhäuser erweitert.

Hammelbach:

Der Ortsteil Hammelbach wurde im Jahr 795 als Richgisesbura erstmals erwähnt, was auf eine frühe Besiedlung hinweist. Der Name „Hammelbach“ deutet auf eine frühe Siedlung an einem steilen Hang hin, die in dieser Region damals sehr von Bedeutung war. Im Mittelalter war Hammelbach ein relevantes Zentrum mit Gericht und Kirche. Der Dreißigjährige Krieg und andere Konflikte dezimierten die Bevölkerung und zerstörten teilweise das Dorf. Im 19. Jahrhundert führten

⁶ Historisches Ortslexikon: <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/ol?q=Grasellenbach>, aufgerufen am 08.08.2024

⁷ Mößinger, Friedrich: Odenwald, Bayreuth, 1960

neue landwirtschaftliche Techniken und eine verbesserte Infrastruktur zu einem erneuten Aufschwung.^{8 9} Die frühere Hauptsiedlungsachse Hammelbachs führte entlang der Schulstraße. Insbesondere Fachwerkhäuser prägten das Straßenbild und wurden häufig landwirtschaftlich genutzt. Es sind noch heute vereinzelt Hofstrukturen bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Wirtschaftsgebäuden / Ställen aufzufinden (z.B. Schulstraße 32, dreiseitige Hofreite).

Zwischen 1900 und 1945 blieb trotz der Nähe zu Heppenheim die Landwirtschaft und auch die Sandsteinverarbeitung zentraler Wirtschaftszweig, da die Industrialisierung die Region nur langsam beeinflusste. Demnach wurde auch die Siedlungsentwicklung verzögert. Es wurden nur wenige Häuser errichtet, welche die Lücken zwischen den Gehöften und einzelnen Fachwerkgebäuden schlossen.

In der Nachkriegszeit veränderte sich das Siedlungsbild deutlich. Der wirtschaftliche Aufschwung führte zu einer maßgeblichen Siedlungsausweitung. Es entstanden neue Wohngebiete insbesondere Richtung Osten und Westen. In den 1960er und 1970er Jahren wurden vermehrt Einfamilienhäuser errichtet.

Ab 1990 wurden an den Ortsrändern weitere Einfamilienhäuser erbaut. Der historische Ortskern mit den Fachwerkhäusern wurde weitestgehend unverändert erhalten, so dass die gesamte Schulstraße als denkmalgeschützte Gesamtanlage geführt wird.

Litzelbach:

Litzelbach wurde 1320 erstmals urkundlich erwähnt und entstand als Streusiedlung entlang eines Baches. Landwirtschaft und Viehzucht prägten das damalige Dorf, das aufgrund seiner abgelegenen Lage lange ein ruhiges Bauerndorf blieb. Die Siedlung bestand aus einer lockeren Bebauung mit einzelnen Höfen und Fachwerkhäusern. Besonders der große Dreiseithof, bestehend aus Wirtschaftsgebäude, Scheune und einem Wohnhaus aus Fachwerk, in der Scharbacher Straße 7 sticht in der Siedlung hervor. Im 19. Jahrhundert gab es Bemühungen zur Verbesserung der Infrastruktur, was zu leichtem Wachstum führte.^{10 11} Wesentlich war zum Ende des 19. Jh. die Sandsteinverarbeitung, wovon heute noch die fünf Litzelbacher Sandsteinbrüche zeugen, die zwischen 2017 und 2022 touristisch erschlossen wurden.

Bis 1945 wurden nur vereinzelt neue Gebäude errichtet. Der Ort modernisierte sich allmählich durch bessere Verkehrswege und die Anbindung an Grasellenbach, behielt jedoch seinen ländlichen Charakter.

Von 1945 bis 1990 veränderte sich der Ort besonders im Norden. Hier ist aus wenigen Häusern eine zweite zusammenhängende Ortstruktur entstanden. Im südlichen Teil des Ortes wurden hingegen nur wenige neue Wohnhäuser, welche das Dorfbild geringfügig veränderten, errichtet.

⁸ Historisches Ortslexikon: <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/ol?q=Grasellenbach>, aufgerufen am 08.08.2024

⁹ Mößinger, Friedrich: Odenwald, Bayreuth, 1960

¹⁰ Historisches Ortslexikon: <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/ol?q=Grasellenbach>, aufgerufen am 08.08.2024

¹¹ Mößinger, Friedrich: Odenwald, Bayreuth, 1960

Ab 1990 wurden einige Einfamilienhäuser ergänzt, welche die Lücken in der Bebauungsstruktur schlossen wurden.

Scharbach:

Scharbach umfasst Ober- und Unter-Scharbach und wird erstmals 1359 erwähnt. Der Name „Scharbach“ bezieht sich auf den klaren Bach, der das Gebiet durchzieht. Beide Ortsteile entstanden als Rodungssiedlungen und waren landwirtschaftlich geprägt. Ober-Scharbach behielt den Charakter eines kleinen Bauerndorfes, während sich Unter-Scharbach aufgrund seiner Lage an Verkehrswegen stärker entwickelte und wuchs.^{12 13} Scharbach war ein reines Bauerndorf mit wenigen Höfen, die entlang des Scharbaches angesiedelt waren. Heute sind noch einige Drei- und Vierreihhöfe, bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude und Scheune, wie in der Trommstraße 95 zu sehen, erhalten.

Zwischen 1900 und 1945 blieb Scharbach weitestgehend unverändert, die Siedlungsstruktur blieb bestehen mit vereinzelter Bautätigkeit.

Nach dem zweiten Weltkrieg entstanden einige Neubauten zwischen den historischen Höfen und Fachwerkhäusern, die Siedlung blieb weiterhin ländlich geprägt.

Ab 1990 wurden einige Neubauten in Form von Einfamilienhäusern errichtet.

Tromm:

Tromm liegt auf einem Höhenzug und wurde später besiedelt, da das raue Klima für die Landwirtschaft weniger geeignet war. Im 19. Jahrhundert wurden durch Rodungen landwirtschaftliche Nutzflächen geschaffen, und es entstanden Einzelhöfe. Tromm entwickelte sich nicht zu einem typischen Bauerndorf, sondern wurde wegen seiner landschaftlichen Reize und Höhenlage ein beliebtes Ausflugsziel. Der Ireneturm, erbaut 1910 durch den Odenwaldklub, förderte den Tourismus durch seine hervorragende Aussicht.¹⁴ Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts war die Siedlungsentwicklung in Tromm schwach ausgeprägt.

Nach dem Krieg wurden vereinzelt Siedlungserweiterungen in Form von Einfamilienhäusern vorgenommen.

Ab 1990 sind einige neue Häuser errichtet worden. Tromm ist jedoch auch heute noch ein ruhiger, spärlich besiedelter Ortsteil mit einem gesteigerten Erholungswert für Wanderer und für Ausflüge. Erwähnenswert ist das Odenwald-Institut (Einrichtung der Kübel-Stiftung, Bensheim) für personale Pädagogik sowie das Hoftheater Tromm, ein privat geführtes Kleintheater, das zahlreiche Besucher anzieht.

Wahlen:

¹² Historisches Ortslexikon: <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/ol?q=Grasellenbach>, aufgerufen am 08.08.2024

¹³ Mößinger, Friedrich: Odenwald, Bayreuth, 1960

¹⁴ Historisches Ortslexikon: <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/ol?q=Grasellenbach>, aufgerufen am 08.08.2024

Der Ortsteil Wahlen wurde 1359 erstmals urkundlich erwähnt und war eine Waldsiedlung, die im Zuge der mittelalterlichen Rodungen entstand. Der Name „Wahlen“ deutet auf die Verbindung der Herren von „Waldau hin, die durch eine Wasserburg am südwestlichen Ortsrand verortet wurde (heutiges Cortec-Gelände). Das Dorf entwickelte sich als Streusiedlung mit weit auseinanderliegenden Höfen. Die Landwirtschaft prägte auch hier das Leben der Bewohner. Wesentlich wurde die Entwicklung durch den Eisenbahnbau (Endstation) im Jahr 1901 beeinflusst sowie durch die touristische Entwicklung. Die Bahnlinie nach Wahlen wurde 1983 stillgelegt und abgebaut, jedoch durch die Eigeninitiative der Bürger mit einer Lok am ehemaligen Bahnhof wird dieser Entwicklungspunkt gepflegt. Entlang der Nibelungenstraße standen in einigem Abstand Fachwerkhäuser, teils als Bestandteile von landwirtschaftlichen Höfen. Hervorzuheben ist hier ein Dreiseithof, bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude und Scheune (Nibelungenstraße 38).¹⁵

¹⁶

Bis zum Ende des zweiten Weltkrieges blieb die Siedlungsentwicklung weitgehend unverändert. Die dörfliche Struktur blieb, mit nur wenig neuer Bebauung, erhalten.

Nach 1945 wurden neue Siedlungsgebiete erschlossen. Insbesondere Einfamilienhäuser schlossen die Lücken in der historischen Bebauung, wodurch sich das Ortsbild nachhaltig veränderte. Bedeutend war in den 60-iger Jahren die Industrieansiedlung (zunächst Eurimpex) und anschließend die Kleiderbügelfabrikation der Fa. Coronet, die in Spitzenzeiten ca. 200 Mitarbeiter zählte.

Nach 1990 wurden weitere Neubauten errichtet. Vor allem im Süden und Nordosten des Ortsteils sind großflächigere Gebiete durch das Errichten von Einfamilienhäusern entstanden.

2.2.2. Baubestand in den historischen Ortskernen

Gras-Ellenbach:

Der historische Ortskern Gras-Ellenbachs besteht zum Großteil aus der denkmalgeschützten Gesamtanlage „Siegfriedstraße“, welche sich über einen Großteil der „alten“ erstreckt, sowie vereinzelt Gebäuden aus den Jahren vor 1900 und zwischen 1900 und 1945. Diese Straßen stellen die historische Siedlungsachse des Ortsteils da. Aus dem historischen Ortskern hervorzuheben ist das Gebäude Siegfriedstraße 22, welches selbst zwar kein Kulturdenkmal ist, jedoch das Ortsbild mit seinem Fachwerk und mit in Firstrichtung angebauten Wirtschaftsteilen als Einhaus prägt. Ortsprägende Funktionen haben zudem die Siegfriedstraße 14 und 17 sowie das denkmalgeschützte Hirtenhaus in der Güttersbacher Straße 13. Zu nennen ist zudem das Kulturdenkmal Ulfenbachstraße 12/14. Hierbei handelt es sich um eine Hofanlage bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude und Stall, sowie einem ausgelagerten eingeschossigem Kellerbau.

Hammelbach:

Der historische Ortskern Hammelbachs besteht zum Großteil aus der denkmalgeschützten Gesamtanlage, welche sich über die Schulstraße erstreckt, sowie vereinzelt Gebäuden aus den Jahren vor 1900 und zwischen 1900 und 1945. Dies stellt die historische Hauptachse des Ortsteils da. Zentral in der denkmalgeschützten Gesamtanlage liegt die evangelische ref. Kirche, welche mit

¹⁵ Historisches Ortslexikon: <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/ol?q=Grasellenbach>, aufgerufen am 08.08.2024

¹⁶ Mößinger, Friedrich: Odenwald, Bayreuth, 1960

ihrer straßentrennenden Lage das Ortsbild eingehend prägt. Zudem hervorzuheben ist hier die Schulstraße 20, welche einen relativ ungestörten Typus des Odenwälder Bauernhauses des frühen 19. Jahrhunderts darstellt und durch seine ebenfalls zentrale Lage das Ortsbild prägt. Ebenfalls als Kulturdenkmal eingetragen und ortsbildprägend ist die katholische Kirche in der Litzelbacherstraße. Besonderer Charakter hat die gotischen Kapellruine aus dem 13. Jh. mit ihrer Befestigungsmauer und den Gefängniszellen an der Schulstraße sowie das historische, wiedererrichtete Backhaus des Hammelbacher Odenwaldklubs.

Litzelbach:

Der historische Ortskern Litzelbachs besteht aus vereinzelt Gebäuden aus den Jahren vor 1900 und zwischen 1900 und 1945. In Litzelbach gibt es zwei hervorzuhebende Kulturdenkmäler. Die Scharbacherstraße 7 ist ein großer Dreiseithof aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, welcher aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden und Scheune besteht. Das zweite Kulturdenkmal befindet sich in der Straße Am Hammelberg 20. Es handelt sich hierbei um ein zweigeschossiges Wohnhaus aus dem frühen 20. Jahrhundert, welches das Ortsbild von Litzelbach prägt. . Dieses Ende des 19. Jh. umgebaute Wohnhaus mit kleinem Turmerker war der Wohnsitz des ehem. Steinbruchbetreibers Uth.

Scharbach:

Der historische Ortskern Scharbachs besteht aus vereinzelt Gebäuden aus den Jahren vor 1900 und zwischen 1900 und 1945. Ortsbildprägende Kulturdenkmäler in Scharbach sind die Gebäude Trommstraße 94 und 95. Bei beiden handelt es sich um massive Vierseithöfe, welche aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden und Scheune bestehen. Beide Hofanlagen prägen das Ortsbild von Scharbach, da sie durch ihre freistehende Lage an der Hauptverkehrsachse durch Scharbach gut sichtbar sind. Weitere vereinzelt, kleinere Denkmäler befinden sich sowohl in Ober- als auch in Unter-Scharbach.

Tromm:

Der historische Ortskern Tromms besteht aus vereinzelt Gebäuden aus den Jahren zwischen 1850 und 1945.

Wahlen:

Der historische Ortskern Wahlens besteht aus vereinzelt Gebäuden aus den Jahren vor 1900 und zwischen 1900 und 1945. In der Nibelungenstraße 38 befindet sich ein Dreiseithof, welcher als Kulturdenkmal geschützt ist. Neben Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude und Scheune wird der Hof zur Straße hin von einer massiven Sandsteinmauer begrenzt. Im Ortsteil Wahlen befinden sich neben diesem Anwesen weitere kleinere Kulturdenkmäler, welche vereinzelt in der Siedlungsstruktur verteilt sind.

2.3. Innenentwicklung

2.3.1. Erfassung der Innenentwicklungspotentiale

Hinweis: Die Tabelle zu den Innenentwicklungspotentialen befindet sich aufgrund der Größe im Anhang 2.2.

Anhand der Vorgaben der WI-Bank wurden die Leerstände von Wohngebäuden in den historischen Ortskernen erfasst werden. Im Förderprogramm der Hessischen Dorfentwicklung steht der Programmschwerpunkt „Stärkung der Innenentwicklung“ an erster Stelle.

Die Erfassung der Innenentwicklungspotentiale für die Ortsteile Scharbach, Tromm, Litzelbach und Wahlen wurden von der Gemeinde vorgenommen. Die Leerstandserfassung der Ortsteile Gras-El-lenbach und Hammelbach basiert auf den augenscheinlichen Leerständen, welche im Zuge der Bestandsaufnahmen der Planungsgruppe Darmstadt für das vorliegende Konzept erfasst wurden.

Die Gemeinde Grasellenbach verzeichnet insgesamt 21 leerstehende Wohngebäude. Davon liegen sechs in den historischen Ortskernen (3,61 % aller Wohngebäude im historischen Ortskern). Insgesamt sind 41 Baulücken und 52 freie Grundstücke in B-Plänen vorhanden.

Im Ortsteil Gras-El-lenbach wurden insgesamt acht Leerstände erfasst, davon zwei im historischen Ortskern (8,33 % aller Wohngebäude im historischen Ortskern). Es gibt drei innerörtliche Baulücken, sowie 16 freie Grundstücke in Bebauungsplänen. Es ist derzeit ein Bebauungsplan in Ausweisung „Am Sägewerk II“ zur Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes.

Im Ortsteil Hammelbach wurden insgesamt drei leerstehende Wohngebäude, davon eine im historischen Ortskern, aufgefunden (1,75 % aller Wohngebäude im historischen Ortskern). In Hammelbach gibt es mit 21 innerörtliche Baulücken die höchste Anzahl von Baulücken in der Gesamtgemeinde. Zudem gibt es 19 freie Grundstücke in Bebauungsplänen. Im Hammelbach sind derzeit drei Bebauungspläne in Ausweisung. In dem Allgemeinen Wohngebiet des Bebauungsplanes „Herner Allee“ werden sieben Bauplätze entstehen. Der Bebauungsplan „Krumm Wies, 1. Änderung“ umfasst die Ergänzung von drei weiteren Bauplätzen. In dem allgemeinen Wohngebiet des Bebauungsplanes „Auf der Hard /Weihwesel“ werden 6 Bauplätze ausgewiesen.

Im Ortsteil Litzelbach wurden insgesamt zwei Leerstände erfasst, davon keine im historischen Ortskern. Es gibt drei innerörtliche Baulücken, sowie neun freie Grundstücke in Bebauungsplänen. Derzeit sind keine Bebauungspläne in Aufstellung. Im Verhältnis zur Ortsgröße somit in Litzelbach die meisten Baulücken vorhanden.

Im Ortsteil Scharbach wurden insgesamt fünf Leerstände erfasst, welche alle im historischen Ortskern (10,00 % aller Wohngebäude im historischen Ortskern). Es gibt sechs innerörtliche Baulücken, sowie drei freie Grundstücke in Bebauungsplänen. Durch den sich derzeit in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan „Schorschebuckel“ wird ein allgemeines Wohngebiet mit sieben Bauplätzen ausgewiesen. Der Bebauungsplan „Käßwiese“ weist zwei Baugrundstücke für gewerbliche Ansiedlungen aus.

Im Ortsteil Tromm wurde insgesamt ein Leerstand erfasst, welcher nicht im historischen Ortskern liegt. Es gibt eine innerörtliche Baulücke und keine freien Grundstücke in Bebauungsplänen. Derzeit

ist in Tromm ein Bebauungsplan in Ausweisung. „Auf der Tromm, 2. Änderung“ ergänzt den bestehenden Bebauungsplan um einen Bauplatz.

Im Ortsteil Wahlen wurden insgesamt drei Leerstände erfasst, davon einer im historischen Ortskern (5,88 % aller Wohngebäude im historischen Ortskern). Es gibt sieben innerörtliche Baulücken, sowie fünf freie Grundstücke in Bebauungsplänen. Derzeit befindet sich der Bebauungsplan „Borkwies – Coronet“ in Ausweisung, um das Gewerbegebiet in der Windhofstraße zu erweitern. Der Bebauungsplan „Wolfswies“ weist für die Volkerstraße ein Mischgebiet zur Errichtung von Gewerbe und Ferienwohnungen aus.

Vor allem in den Ortsteilen Hammelbach und Litzelbach ist durch Baulückenschließung und der Bebauung von freien B-Plan Grundstücken eine hohe Nachverdichtung möglich. Während der Begehung durch die Gemeinde ist aufgefallen, dass in allen Ortsteilen der Gemeinde einige Gebäude in den letzten Jahren nachträglich aufgestockt wurden oder derzeit werden. Probleme bestehen zu meist bei der Bebauung von Flächen, die gewöhnlich gemäß § 34 BauGB bebaut werden können, und dennoch Bebauungspläne vom Kreisbauamt gefordert werden.

Insgesamt gibt es hinsichtlich der hohen Anzahl an leerstehenden Gebäuden eine städtebauliche Problemlage. Durch die Altersstruktur der Bevölkerung besteht ein großes Risiko für weiteren Leerstand. Dies könnte dazu führen, dass eine unbelebte Ortstruktur entsteht und die baulichen Zustände der Gebäude sich verschlechtern. Durch die hohe Anzahl an Baulücken wird zudem einerseits das Ortsbild negativ beeinträchtigt, da die Orte teils unzusammenhängend wirken. Andererseits sind hier viele Chancen für Nachverdichtung und innovative Bauprojekte vorhanden.

2.3.2. Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren

Hinweis: Die Tabelle zu den Innenentwicklungspotentialen befindet sich aufgrund der Größe im Anhang.

Der Bedarf an Wohnraum ist in der Gemeinde Grasellenbach stark ausgeprägt. Hierbei werden insbesondere kleinere, bezahlbare Mietwohnungen von Mitte 20–35-Jährigen sowie von älteren Generationen, die in hohem Alter eine kleine Wohnung bevorzugen, gesucht. Die Anfrage nach Bauplätzen hat sich seit der Beginn der Corona Pandemie 2019 sowie aufgrund von Preissteigerungen stark reduziert. Wie in dem Kapitel 2.3.1 „Erfassung der Innenentwicklungspotentiale“ beschrieben sind derzeit einige Bebauungspläne in Aufstellung. Dadurch werden insgesamt 24 neue Bauplätze für Wohnungsbau geschaffen. Darüber hinausgehende Siedlungsentwicklung plant die Gemeinde innerhalb der kommenden zehn Jahr nicht.

Ergebnisse aus Umfrage:

Im Zuge der Umfrage innerhalb der Bürgerbeteiligung wurde nach der Wohnsituation der Gemeinde Grasellenbach und ob diese den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen gerecht wird gefragt. 66 % der TeilnehmerInnen stimmen dem zu. Der Aussage stimmten 25% der TeilnehmerInnen eher nicht und 8 % nicht zu.

Wohnraumbedarf und Entwicklungsflächen laut Begründung zur 6. Änderung des Flächennutzungsplans mit Landschaftsplan:

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Grasellenbach aus dem Jahre 2005 verfügt aktuell über einen Vorentwurf zur 6. Änderung (Stand März 2024). Laut der Begründung zur 6. Änderung des Flächennutzungsplanes setzt sich der künftige Wohnungsbedarf und damit der Baulandbedarf folgendermaßen zusammen: Auflockerung + Zuwachs + Ersatz – Reserven = Wohnungsbedarf

Auflockerung bedeutet eine geringere Belegungsdichte der Wohnungen in der Zukunft. Als Zuwachsbedarf werden Wohnung für den Einwohnerwachstum bezeichnet. Als Reserven werden Innenentwicklungspotentiale (vorhandene Baulücken und Konversionsflächen) betitelt. Der ungefähre Wohnbaulandbedarf ergibt sich dann aus der Einwohnerzahl, der Belegungszahl (Einwohner/Wohneinheit) und den anzustrebenden Dichtewerten für Bruttowohnbauland (Wohneinheiten/ha).

Die Berechnung kommt zu dem Ergebnis, dass ein Wohnungsbedarf von ca. 200 Wohnungen bis zum Jahr 2040 besteht (10 ha Wohnbauland). In dem Vorentwurf des Flächennutzungsplans wurden die Flächen in Planung weiter fortgeschrieben. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es jedoch keinen Grundsatz oder Aufstellungsbeschluss der Gemeindevertretung der besagt, dass diese Flächen entwickelt werden sollen.

Im Ortsteil Gras-Ellenbach ist nördlich und südlich jeweils eine Fläche für weitere Wohnbebauung vorgesehen. Im westlichen Bereich ist eine kleine Fläche als zukünftige gemischte Baufläche ausgewiesen.

Im Ortsteil Hammelbach sind im Westen zwei Flächen vorhanden, welche für weitere Wohnbebauung ausgewiesen sind. Diese schließen an die bisherigen Neubaugebiete an. Im Westen wird noch eine weitere, kleinere Fläche für die Siedlungsentwicklung vorgesehen. Nahe des historischen Ortskerns sind drei gemischte Bauflächen dargestellt.

Für den Ortsteil Litzelbach ist mittig eine Erweiterungsfläche für Wohnbebauung vorgesehen. Es sind keine weiteren Planungen im Vorentwurf angegeben.

In Scharbach sind keine Erweiterungsflächen für Wohnbebauung in Flächennutzungsplan angegeben. In Ober-Scharbach ist eine gemischte Baufläche am nördlichen Rand vorgesehen, in Unter-Scharbach sind ebenfalls eine gemischte Baufläche sowie drei Sonderbauflächen geplant.

Im Ortsteil Tromm sind keine Erweiterungsflächen im Flächennutzungsplan vorgesehen.

Für den Ortsteil Wahlen ist im Westen eine Fläche und im Süden zwei kleine Flächen für weitere Wohnbebauung ausgewiesen. Im Süden angrenzend an das Gewerbegebiet sind zwei größere Erweiterungsflächen und nahe der Ortsteilmitte zwei kleinere Bereiche für gemischte Bauflächen angegeben.

In der Gesamtgemeinde werden 7,24 ha für Wohnbauflächen, 3,25 ha für gemischte Bauflächen, 0,85 ha für Sonderbauflächen und 0,59 ha für Flächen für Gemeinbedarf als neue Bauflächen ausgewiesen. Die Summe der für Wohnzwecke nutzbaren Bauflächenpotenziale (gemischte Bauflächen nur zu 50% angerechnet, da gemischte Nutzungen) beträgt demnach ca. 9 ha. Der für den

Prognosezeitraum 2040 ermittelte Wohnbauflächenbedarf von ca. 10 ha wird somit noch unterschritten.¹⁷

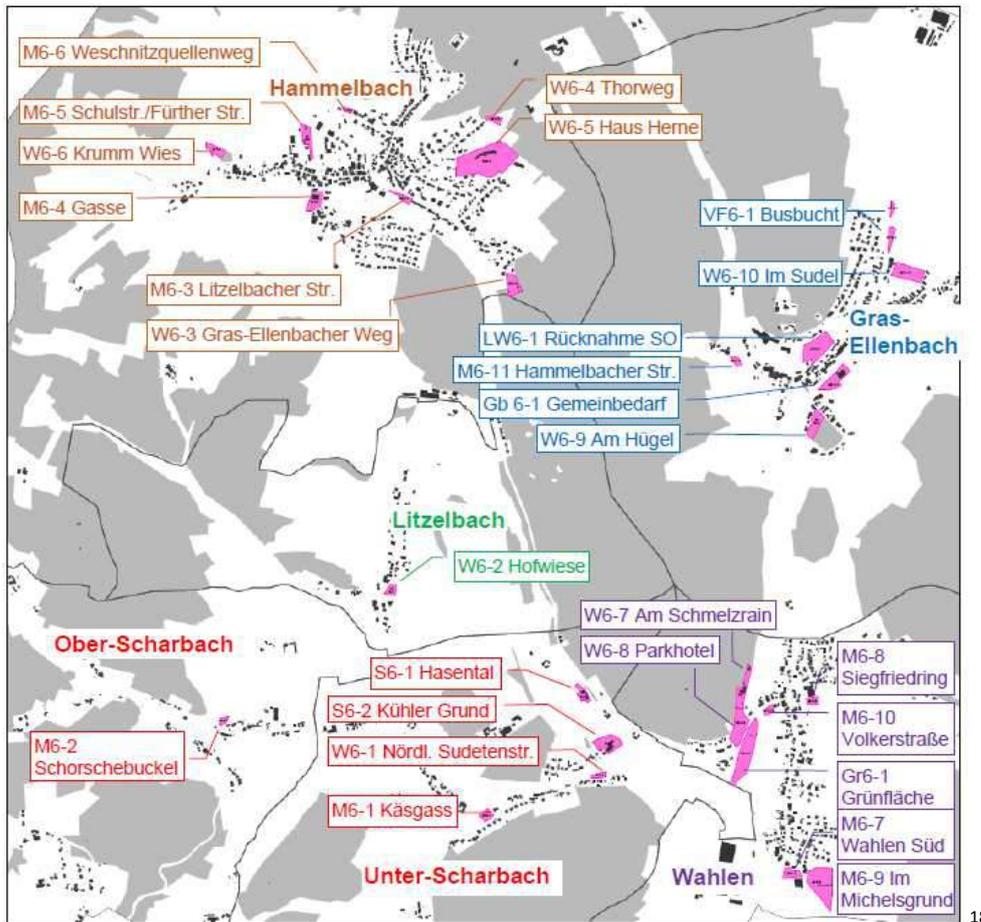


Abbildung 8: Übersicht der Teilflächen der 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Grasellenbach

2.4. Örtliche Infrastruktur

Hinweis: Die Tabelle zur Örtlichen Infrastruktur befindet sich aufgrund der Größe im Anhang 2.3.

2.4.1. Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen

In der Gemeinde Grasellenbach gibt es zwei Dorfgemeinschaftshäuser. Im Ortsteil Grasellenbach liegt die Nibelungenhalle zentral zwischen der Hauptstraße und dem Kurpark. Die Halle verfügt über einen großen Saal mit Bühne und bietet Platz für bis zu 300 Gäste. Dieser Ort wird häufig von

¹⁷ GSP Landschaftsarchitektur & Stadtplanung, 6. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan, Planteil Vorentwurf, 13.03.2024

¹⁸ GSP Landschaftsarchitektur & Stadtplanung, 6. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan, Begründung mit Umweltbericht, Vorentwurf, S. 13, 13.03.2024

ortsansässigen Vereinen genutzt. Im selben Gebäude befindet sich eine Gaststätte,. Im Untergeschoss gibt es eine Kegelbahn. Im Außenbereich der Nibelungenhalle liegt der Kurpark mit einer Tretbecken- und Teichanlage. Die derzeitige Auslastung ist mit 7,4 % sehr gering.

Im Ortsteil Hammelbach befindet sich das Aicher-Cent, das ehemalige Schulhaus, das 1978 zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut wurde. Seitdem wird es für verschiedene Veranstaltungen genutzt. Es verfügt über einen Saal mit Bühne und bietet Platz für bis zu 200 Gäste. Auch hier gibt es eine angeschlossene Gaststätte mit einer mietbaren Kegelbahn. Die derzeitige Auslastung liegt bei 14,2 %.

In Scharbach als Einrichtung noch das Vereinsheim mit der Freiwilligen Feuerwehr mit angrenzendem Sportplatz zur Verfügung.

2.4.2. Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote

Kindertagesstätten

In der Gemeinde Grasellenbach gibt es insgesamt zwei Kindertagesstätten, die sich auf die Betreuung und Förderung von Kindern im Vorschulalter konzentrieren. Den jeweiligen Kindergärten ist jeweils ein Naturkindergarten in den Ortsteilen Hammelbach und Wahlen zugeordnet mit insgesamt 35 Plätzen.

In Hammelbach bietet der Kindergarten Purzelbär in drei Gruppen Platz für 64 Kinder. Zusätzlich gibt es eine ausgelagerte Gruppe, einen sogenannten „Naturgruppe auf Rädern“, der bis zu 20 Kinder betreuen kann. Dieses mobile Konzept ermöglicht eine flexible Betreuung und sorgt für Abwechslung im Alltag der Kinder.

Im Ortsteil Wahlen liegt der Kindergarten „Die Kleinen Strolche“. Hier können bis zu 65 Kinder betreut werden. Diese Einrichtung nimmt Kinder aus den Ortsteilen Wahlen, Gras-Ellenbach und Scharbach auf und bietet eine umfassende frühkindliche Förderung in einer sicheren und freundlichen Umgebung. Die dortige „Naturgruppe auf Rädern“ kann bis zu 15 Kinder betreuen.

Schulen

In der Gemeinde gibt es eine Grundschule. Die Ulfenbachtal-Schule befindet sich im Ortsteil Wahlen und hat eine Kapazität von 180 SchülerInnen. Die Schule bietet eine flexible Eingangsstufe, die den Übergang vom Kindergarten zur Schule erleichtert. SchülerInnen aus ganz Grasellenbach sowie aus den Ortsteilen Affolterbach und Kocherbach besuchen diese Grundschule.

Eine weiterführende Schule gibt es in der Gemeinde nicht. SchülerInnen, die eine weiterführende Schule besuchen möchten, müssen in umliegende Gemeinden oder Städte pendeln. Das nächstgelegene Gymnasium ist das Überwald-Gymnasium in der südlich gelegenen Gemeinde Wald-Michelbach, das von Grasellenbach in 15 Minuten mit dem Bus erreichbar ist. Im selben Ort befindet sich mit der Eugen-Bachmann-Schule auch eine Haupt- und Realschule sowie mit der Drachenschule Odenwald eine integrierte Grund- und Gesamtschule in freier Trägerschaft. Alternativ gibt es in der nordwestlich gelegenen Gemeinde Fürth eine Gesamtschule, die ebenfalls in 30 Minuten mit dem Bus erreichbar ist. Zudem befindet sich in Reichelsheim eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe.

Vereine

Die Gemeinde Grasellenbach bietet etwa 40 Vereinen Platz, die ein breites Spektrum an Interessen abdecken, darunter Sport, Kultur, Natur- und Umweltschutz sowie gesellige Aktivitäten. Diese Vereine sind ein wichtiger Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens und bieten zahlreiche Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement und Freizeitgestaltung.

Besonders erwähnenswert ist die Arbeitsgruppe „Wir sind Wahlen“, welche sich im Jahr 2011 im Rahmen des SILEK-Prozesses (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept mit räumlichen und thematischen Schwerpunkt) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zusammengefunden hat. Durch verschiedene Fördermittel („Miteinander in Hessen“, "Starkes Dorf - Wir machen mit", LEADER-Programm der Europäischen Union und IGO - Interessengemeinschaft Odenwald e.V.) sowie Spenden (Hopp-Stiftung, Sparkassen-Stiftung, Volksbank Überwald-Gorxheimetal, private und anonyme Spenden) konnten eine Vielzahl von Maßnahmen im Ortsteil Wahlen sowie weiteren Ortsteilen umgesetzt werden. Zu den bisherigen Projekten gehört unter anderem die Erneuerung und Pflege der Teichanlage samt Wasserrad und Tretbecken mit Wasserlauf. Es wurde der Spielplatz neu gestaltet. Des Weiteren wurde eine Radler-/Infostation erbaut mit überdachter Rastmöglichkeit, Schließfächern und Ladestation für E-Bikes sowie einer öffentlichen behindertengerechten Toilette. Am Ulfenbach wurde eine Wassererlebnisfläche mit Naturpfad errichtet. Zudem wurden eine Kletterwand mit Fallschutz, ein Grillplatz, eine Slackline, Ruheliegen sowie ein Abenteuer-Spielgolf errichtet. Im Mai 2020 wurde der Dorftreff an der Spielgolf-Anlage renoviert errichtet. In Erinnerung an den ehemaligen End-Bahnhof, hat die Initiative, auf ein zuvor angelegtes ca. 8 m langes Gleisstück, im April 2019 eine ca. 10 t schwere Deutz-Rangierlok und ein Prellbock aufgestellt. In der Folge wurden die Lok, der Prellbock und das Gleis umfangreich restauriert. Weitere Tier- und Naturschutzprojekte wie ein Schwalbenturm, Vogel- und Insektenschutz-Hecke, Nistkästen, Pflanzaktionen sowie einer Insekteninsel- und Hotel wurden umgesetzt.

Pflege

In Grasellenbach gibt es insgesamt acht Pflegeeinrichtungen, die umfassende Dienstleistungen für ältere Menschen und Pflegebedürftige anbieten. Diese Einrichtungen sind sowohl auf die stationäre als auch auf die ambulante Pflege spezialisiert.

Kirchen

Nur der Ortsteil Hammelbach verfügt über Kirchen. Die katholische Kirche Heilige Familie und St. Walburga liegen an der Durchfahrtsstraße. Die neugotische Kirche wurde zwischen 1911 und 1914 erbaut. Das benachbarte Pfarrheim bietet Platz für 90 Personen. Neben einem Saal verfügt es über eine Küche und kann auch für private Feiern gemietet werden.

Die evangelische Kirche, gelegen im westlichen Teil des Ortes, wurde 1802 als Ersatzbau für die baufällige Holzkirche aus dem Jahr 1712 errichtet. Die Kirche ist von drei Straßen umgeben und bildet ein zentrales Element des Ortes. Die evangelische Gemeinde bietet neben den regelmäßigen Gottesdiensten auch Aktivitäten wie Frauenhilfe und Jugendfreizeiten an. Die Kirchengemeinde verfügt über einen Gemeinderaum in der Nibelungenhalle in Gras-Ellenbach für ca. 80 Personen.

2.4.3. Örtliche Grundversorgung

Lebensmittel

In der gesamten Gemeinde gibt es nur einen Supermarkt. Dieser liegt in Wahlen, ist jedoch aufgrund eines Unwetters mit Überschwemmungen August 2024 geschlossen. Es wird (Stand November 2024) eine Interimsfiliale mit einem Zelt auf dem Parkplatz vor der Filiale eröffnet, um die Nahversorgung der Gemeinde zu decken. In Wahlen finden die Bewohner jedoch eine Bäckerei, die frische Backwaren anbietet. In Grasellenbach gibt es neben einem Getränkemarkt einen Hofladen, der regionale Produkte führt. In Hammelbach gibt es einen Unverpackt-Laden, der auf nachhaltige und plastikfreie Produkte spezialisiert ist. Die Ortsteile Scharbach, Tromm und Litzelbach haben keine eigene Lebensmittelversorgung und sind auf die Versorgung durch die benachbarten Ortsteile angewiesen.

Gaststätten

Aufgrund des Tourismus gibt es in Grasellenbach zahlreiche Gaststätten, wovon einige mit Hotels verbunden sind. Insgesamt befinden sich 10 der 20 Gaststätten im Ortsteil Hammelbach. Gas-El-lenbach macht jedoch mit seinem gastronomischen Angebot und Hotels einen fremdenverkehrs-politisch bedeutsamen Teil der Gemeinde aus. Der Ortsteil Litzelbach ist der einzige Ortsteil, der keine Gaststätten beherbergt. Daher sind die Bewohner und Besucher auf die Angebote in den benachbarten Ortsteilen angewiesen.

Unterkünfte

In der Gemeinde stehen insgesamt 20 Unterkünfte zur Verfügung. Diese umfassen mehrere Gasthöfe und Ferienhäuser sowie einen Campingplatz in Hammelbach, der besonders für Naturfreunde und Urlauber attraktiv ist. In jedem Ortsteil sind Unterkünfte vorhanden, mit Ausnahme von Litzelbach. Der Ortsteil Gras-El-lenbach bietet die größte Anzahl an Unterkünften, was ihn zu einem bevorzugten Ziel für Besucher macht.

Gesundheit

In Grasellenbach gibt es umfassende Gesundheitsdienstleistungen. Dazu gehören zwei Allgemeinmediziner und ein Zahnarzt, die die medizinische Grundversorgung sicherstellen. Ergänzt wird das Angebot durch eine medizinische Fußpflege, eine Massagepraxis und eine Apotheke. Diese Gesundheitsdienstleister sind in den Ortsteilen Grasellenbach, Hammelbach und Wahlen angesiedelt.

Post und Kreditinstitute

Die Gemeinde verfügt über zwei Postfilialen und zwei Bank- bzw. Sparkassensitze, die den Bewohnern somit postalische als auch finanzielle Dienstleistungen bieten. Diese Einrichtungen sind in den zentralen Ortsteilen Hammelbach, Wahlen und Grasellenbach angesiedelt, um eine gute Erreichbarkeit für die Einwohner sicherzustellen.

Außerschulische Bildungsangebote

Im Ortsteil Grasellenbach befindet sich das Herbert Euschen Bildungshaus, das eine breite Palette an außerschulischen Bildungsangeboten bietet. Hier können Schulungen, Gymnastik, Gesundheitskurse, Workshops und Seminare durchgeführt werden. Das Bildungshaus verfügt über drei Tagungsräume, die insgesamt Platz für 50 Personen bieten. In Hammelbach gibt es zudem drei Museen, die verschiedene Interessen abdecken: das Museum für alte Läden und Reklame, das

Motorradmuseum der Firma Zweirad Röth und ein DDR-Museum. Diese Museen bieten Einblicke in historische und kulturelle Themen und tragen zur Bildungs- und Freizeitgestaltung in der Gemeinde bei.

2.4.4. Freizeit und Naherholungseinrichtungen

Spielplätze

In jedem Ortsteil der Gemeinde Grasellenbach, mit Ausnahme von Litzelbach, gibt es einen Spielplatz, der Kindern Raum zum Spielen und Entdecken bietet. Besonders hervorzuheben ist der neu angelegte Naturspielort in Tromm und der Spielplatz im Kurpark in Gras-Ellenbach. Hervorzuheben ist jedoch in Litzelbach, dass die Erschließung der Litzelbacher Steinbrüche ein besonderes Angebot insbesondere für Kinder- und Jugendliche ermöglicht und damit den größten gemeindlichen „Spielpark“ darstellt.

Sportplätze

In den Ortsteilen Gras-Ellenbach, Hammelbach und Wahlen gibt es jeweils einen Sportplatz, der von den ansässigen Sportvereinen für ihre Aktivitäten genutzt wird. Diese Sportplätze sind wichtige Treffpunkte für die lokale Sportgemeinschaft und bieten Platz für verschiedene Sportarten. Der Wahlener Sportplatz wird jedoch nicht mehr für Fußball, sondern zumeist für Boule-Spiele des Vereins „Boule-Club-Tromm“ genutzt.

Schwimmbäder

Das einzige Schwimmbad der Gemeinde befindet sich in Hammelbach und bietet sowohl für die Einwohner als auch für Besucher eine Möglichkeit zur Erholung und zum Sport im Wasser. Neben dem Schwimmbad gibt es im Ortsteil Gras-Ellenbach zwei Kneippanlagen, die zur Gesundheitsförderung und Entspannung beitragen. Über weitere Kneippanlagen verfügen darüber hinaus die Ortsteile Hammelbach (an der Weschnitzquelle) und die Wahlen (an der Teichanlage)

2.5. Kommunales und bürgerschaftliches Engagement

2.5.1. Kommunales Engagement

Die Gemeinde Grasellenbach bietet verschiedenste Angebote, vor allem über ihre Website, an.

Als grundlegende Informationsquelle steht den BürgerInnen ein Veranstaltungskalender zur Verfügung. In diesem sind unter anderem Wochenmärkte, Bürgerinformationsveranstaltungen und Kinderkino eingetragen. Zudem ist es möglich, der Gemeinde Veranstaltungen zu melden, welche in dem Kalender entsprechend ergänzt werden.

Es wird zudem ein Überblick über einzelne Einrichtungen und Institutionen für Kinder, Jugend und Familien gegeben. Hier werden Kindergärten, Schulen und Vereine aufgeführt. Zudem werden Hilfestellungen für Senioren, wie den Seniorenwegweiser oder die Nachbarschaftshilfe dargestellt.

Zum Thema Mobilität stellt die Gemeinde Infos zur Anbindung an das Öffentliche Verkehrsnetz, sowie eine Übersicht der Parkmöglichkeiten und Informationen über E-Ladestationen für Fahrräder und PKW bereit.

Die Gemeinde informiert zudem über Essens- und Übernachtungsmöglichkeiten in allen Ortsteilen, sowie zu Wander- und Radwegen in der Region. Es werden auch die Spielplätze, Sportstätten, das Freibad, die Golfanlage sowie Grillhütten beschrieben.

Jedes Jahr werden von der Gemeinde Grasellenbach in den Sommerferien Ferienspiele angeboten. Teilnehmen können alle ortsansässigen Kinder im entsprechenden Alter. Diese bieten ein vielfältiges Programm für 2 Wochen. Die Veranstaltungen finden je nach Thematik an verschiedenen Orten statt, im Jahr 2024 wurde unter anderem ein Zirkusprojekt in der Ulfenbachtalschule in Wahlen angeboten. Zudem gab es Bastel und Werkkurse, Aktions- und Spieletage mit der Freiligen Feuerwehr auf dem Parkplatz der Nibelungenhalle, auf dem Sportplatz wurde Funball gespielt sowie der Wald als Lebensraum mit Ranegern des Geo-Naturparks erläutert sowie ein Schnupperkurs für den Boule-Club, welcher auf dem Schardhof angeboten wurde.

Im Aicher Cent findet einmal im Montag ein Kinonachmittag für Kinder und Jugendliche statt.

Seit September 2020 findet jeden Samstag ein Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Hammelbach statt. Hier werden Obst, Gemüse, Blumen, Nudeln, Kräuter, Wurst und Spirituosen angeboten. Es werden hauptsächlich Produkte aus der Region angeboten.

In der Vergangenheit hat die Gemeinde Grasellenbach an weiteren Förderprogrammen mitgewirkt. Der Ortsteil Hammelbach hat zusammen mit Wald-Michelbach von 2008 bis 2020 in dem Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ teilgenommen. Ziel des Förderprogramms ist die Stärkung der Kernbereiche als multifunktionale Kulminationspunkte des gemeindlichen Lebens. Für die Kernbereiche Wald-Michelbach und Hammelbach wurde jeweils ein eigenständiges integriertes Handlungskonzept erarbeitet und im Rahmen des Kernbereichsmanagements sukzessive umgesetzt. Das Leitbild für Hammelbach lautete: „Meddedrin – do gäids mers gut! Für Grasellenbach“. Unter anderem wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Sanierung des Cafés am Markt mit Errichtung einer neuen Terrassen-Anlage, Farbgestaltung und Sanierung von ortsbildprägenden und historischen Gebäuden, barrierefreier Zugang zur Volksbank, Erneuerung von Grundstückseinfriedung sowie Erneuerung mehrerer Schaufenster-Anlagen. Das Anwesen Schulstr. 3 wurde erworben und eine Gastronomie installiert. Wesentlich ist in den Erhalt des denkmalgeschützten „Gasthauses Zum Ochsen“ investiert worden, der als Schlüsselgastronomie in Hammelbach gerettet werden konnte. Gleichzeitig ist der Gesamtbereich hinter der Schulstr. 3 mit Spielplatz, Park und Freizeiteinrichtungen und Parkplätzen realisiert worden.

Im Jahr 2012 wurde für die Gemeinde Grasellenbach ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept mit räumlichen und thematischen Schwerpunkt (SILEK) erstellt. Ziel ist die Entwicklung neuer Ideen zur Weiterentwicklung des Tourismus und zur Erhaltung vielfältiger Kulturlandschaften. Es wurden die Themenschwerpunkte Naturschutz und Landschaftspflege, Landwirtschaft/Agrarstruktur und Forstwirtschaft sowie Tourismus und Naherholung behandelt. Unter anderem wurden folgende Maßnahmen erarbeitet: Offenhaltung der Landschaft, Streuobstwiesen, Bachrenaturierung, Öffentlichkeitsarbeit für Biotope, neue Wege für Land- und Forstwirtschaft, Radwegeverbindungen, Themenwege, Erlebnisbereiche für Kinder, Sanierung Kneippanlagen, Historische Elemente erlebbar machen, Gestaltung „Alter Bahnhof Wahlen“ als touristischer Ausgangspunkt, Zip-Line sowie SwinGolf.

Die Gemeinde hat mit dem Ortsteil Wahlen an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2024 teilgenommen. Prämiert werden innovative Ideen und Projekte, die das Leben in Dörfern attraktiv

gestalten sowie das Engagement der Dorfgemeinschaft insgesamt. Im Wettbewerb zeigen die Menschen vor Ort, was sie bewegt und wie sie das Zusammenleben und das Miteinander in ihrem Dorf zukunftsfähig gestalten. Der Wettbewerb soll nachahmende Personen anregen, sich zu engagieren und kreative Ideen umzusetzen. Die Ergebnisse des Wettbewerbes wurden am 4. Juli 2024 veröffentlicht und die Gemeinde Grasellenbach belegte mit ihrem Ortsteil Wahlen und dessen Bürgerinitiative „Wir sind Wahlen“ im Regionalentscheid den zweiten Platz. Dies erbrachte nicht nur ein Preisgeld in Höhe von 4.000 € sondern auch die Möglichkeit sich im Folgejahr 2025 der Landesjury vorzustellen.

2.5.2. Bürgerschaftliches Engagement

Die Gemeinde Grasellenbach hat eine lebendige Vereinslandschaft, die einen wichtigen Bestandteil des Gemeindelebens ausmacht. Insgesamt gibt es in der Gemeinde etwa 40 Vereine. Diese sind zum Großteil auf der Website der Gemeinde vertreten, haben aber teils auch eigene Websites.

Die Vereine decken ein breites Spektrum an Aktivitäten ab, darunter: Sportvereine, Kulturvereine, Natur- und Umweltvereine sowie Geselligkeits- und Bürgervereine. Besonders erwähnenswert ist die Arbeitsgruppe „Wir sind Wahlen“. Siehe hierzu Kapitel 2.4.2.

Besonders erwähnenswert sind die kulturellen Aktivitäten des Hof-Theaters Tromm. Es wurde 2001 gegründet und arbeitet sehr eng mit dem Verein „Trommer Sommer“ zusammen. Ab März bis Dezember öffnet das Theater immer am Wochenende seine Türen für Jung und Alt. Ganzjährig werden Gastspiele in der Region und darüber hinaus veranstaltet. Ganz Besonderes bietet der „Trommer Sommer“, ein über die Region hinaus bekanntes Festival der Kunst und Kultur. Hier findet auch seit vielen Jahren die Premiere eines großen Volkstheaterstückes für die „Sommerspiele Überwald“ statt. Über das ganze Jahr bietet das Hof-Theater-Tromm Theaterkurse für Erwachsene und Kinder an. Zudem finden ganzjährig wechselnde Ausstellungen von regionalen und internationalen Künstlern statt.

Zudem wurden im Rahmen der Bürgerworkshops weitere Projekte genannt, die BürgerInnen ehrenamtlich betreiben. Zum Beispiel wird in Scharbach eine Bushaltestelle als improvisierter Umsonstladen genutzt (Marthas Nachhaltigkeitsplatz). Hier haben BürgerInnen die Möglichkeit, benötigte Waren abzugeben und zu erhalten, ohne dafür zahlen zu müssen. In der Nähe wurden Bäume als Sitzmöglichkeit aufgestellt. Teils werden von BürgerInnen entlang der Gehwege auf ihren privaten Grundstücken Mülleimer errichtet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

3. Bestandsanalyse / Stärken und Schwächen



Inhalt:

Darstellung der Ergebnisse der Stärken-Schwächen Analyse, sowie die Handlungsbedarfe für jeden Ortsteil

3.1. Stärken und Schwächen- Analyse

3.1.1. Tabellarische Auswertung

Die Ergebnisse der vorangegangenen Bestandsaufnahme und Öffentlichkeitsbeteiligungen werden in Stärken und Schwächen zusammengefasst.

Die Analyse dient dazu, eine Planungsgrundlage für die Ableitung von Strategien zu schaffen. Ziel ist es, Strategien und Lösungswege zu entwickeln, die die Stärken nutzen und weiter ausbauen, die Schwächen minimieren und so die Zukunftschancen zu erkennen.

Stärken	Schwächen
Gras-Ellenbach	
Gut erhaltene historische Gebäude und Ortskern, Pflasterung der Siegfriedstraße zur Kenntlichmachung	Kein öffentlicher zentraler Bereich mit Marktplatz o.ä.
Bietet Nahversorgung in Form des eines Getränkehandels sowie Hofladen	Durch grenzständige Bebauung entlang von Hauptstraße ist wenig Straßenbegrünung vorhanden
Gut angenommener Kurpark mit Tretbecken und Spielplatz	Wenig Nahversorgungsangebote
Wander- und Radwege (u.a. Kunstweg, Radweg von OT Grasellenbach bis Wald-Michelbach)	Keine Radwege an entlang der Hauptstraße
Gute Anbindung mit ÖPNV, Taktung und Bushaltestellen sind ausreichend	
Freilichtbühne Alberich Odeon	
Angebot für Senioren: Pflegeheime	
Mehrere Hotels	
Mehrere Gastronomieangebote	
Bildungsangebote im Herbert Euschen Bildungshaus	
Hammelbach	
Gut erhaltene historische Gebäude und Ortskern, Pflasterung der Schulstraße zur Kenntlichmachung	Durch grenzständige Bebauung entlang von Hauptstraße ist wenig Straßenbegrünung vorhanden
Gut angenommenes Schwimmbad als Freizeitangebot	Aufenthaltsmöglichkeiten und Treffpunkte (kleine Flächen mit Bänken, Pocketparks etc?)
Wander- und Radwege (u.a Klangwanderweg)	Keine Radwege entlang der Hauptstraße
Gute Anbindung mit ÖPNV, Taktung und Bushaltestellen sind ausreichend	Wenig Querungsmöglichkeiten für Fußgänger
Mehrere Gastronomieangebote	
Mehrere Hotels und ein Campingplatz	
Wochenmarkt auf dem Marktplatz	
Vereinzelnd Nahversorgungsangebote (z.B. Unverpackt-Laden)	
Spielplätze und Sportplatz	
Freibad	

Wander- und Radwege (u.a. Klangwanderweg)	
Litzelbach	
Anzahl der Bushaltestellen sind ausreichend	Wenig Infrastruktur
Wandergebiet Litzelbacher Steinbrüche	Schlechte Taktung der Busse, Keine Bushaltestellenhäuschen am Friedhof
Naturnahe Lage	Keine Aufenthaltsmöglichkeiten / Treffpunkte / Bänke
	Kein Ortskern, wenig historische (sichtbare) Gebäude
	Keine zusammenhängende Siedlungsstruktur
	Keine Gastronomie
	Kaum Nahversorgungsmöglichkeiten
	Auffallend viele Baulücken
	Keine Fußwegeverbindung zwischen nördlichen und südlichen Teil des Ortes
	Wenige Wegeverbindungen abseits der Straße
	Keine Radwege
Scharbach	
Anzahl der Bushaltestellen sind ausreichend	Kaum Infrastruktur
Naturnahe Lage	Schlechte Taktung der Busse
Marthas Nachhaltigkeitsplatz	Kein Ortskern, wenig historische (sichtbare) Gebäude
Sitz-/ Aufenthaltsmöglichkeiten	Keine Nahversorgungsmöglichkeiten
Sportplatz	Keine zusammenhängende Siedlungsstruktur
	Keine touristischen Angebote
	Durchfahrtsstraße mit Geschwindigkeit von 50 km/h
	Spielplatz abgelegen, schlechte Verschattung etc.
	Sportplatz renovierungsbedürftig
	Fehlende Treffpunkte für Jugendliche
Tromm	
Lage in der Natur	Kein Ortskern, wenig historische (sichtbare) Gebäude
Odenwald-Institut als Besuchermagnet	Schlechte ÖPNV-Anbindung, Schlechte Taktung der Busse
Tromm-Turm als Touristisches Ziel	Wenig Infrastruktur
Naturspielplatz	Keine zusammenhängende Siedlungsstruktur
Kunst- und Kulturangebot vorhanden (Hof-Theater Tromm)	
Wander- und Radwege	
Geozentrum Tromm	
Wahlen	
Anzahl der Bushaltestellen sind ausreichend	Starke Versiegelung entlang der Hauptstraße
Gute Infrastrukturangebote	Kein zentraler Ortskern mit Marktplatz o.ä.
Sportplatz und Spielplätze	Mangelnde Gestaltung der multifunktionalen Fläche vor der Freiwilligen Feuerwehr

Gut angenommene Kneippanlage mit Bänken (Östlich von Wahlen)	Bushaltestellen dunkel, teils schlechte einsehbar
Bildungsangebot Ulfenbachtal-Schule	Wenige Wegeverbindungen abseits der Straße
Spielgolfanlage	Nicht alle Bushaltestellen sind Barrierefrei
Große öffentliche Fläche am Ulfenbach	Geringe Nutzung des Sportplatzes
Gute Anbindung mit ÖPNV, Taktung und Bushaltestellen sind ausreichend	
Aktive Initiative „Wir sind Wahlen“	

3.1.2. Zusammenfassende Analyse auf Gesamtkommunaler Ebene

Stärken:

Zu den Stärken gehört vor allem die naturnahe Lage vieler Ortsteile, die eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten im Grünen bietet. Wander- und Radwege, wie der Kunstweg oder der Klangwanderweg, sowie touristische Anziehungspunkte wie der Tromm-Turm und das Odenwald-Institut, tragen zur Attraktivität bei. Zudem bieten einige Ortsteile mit ihren gut erhaltenen historischen Gebäuden, wie in Grasellenbach und Hammelbach, einen Charme, der das Gemeinschaftsgefühl stärkt und zur Identifikation mit den jeweiligen Orten beiträgt. Freizeitangebote wie Sportplätze, Spielplätze, Schwimmbäder sowie die Kneippanlage in Wahlen fördern die Lebensqualität der Bewohner. Weitere positive Aspekte sind die gute ÖPNV-Anbindung in einigen Ortsteilen, die ein komfortables Pendeln ermöglichen, sowie Bildungsangebote wie das Herbert Euschen Bildungshaus in Grasellenbach und die Ulfenbachtal-Schule in Wahlen.

Kulturelle und soziale Angebote wie das Hof-Theater Tromm oder Marthas Nachhaltigkeitsplatz in Scharbach stärken das kulturelle Leben und bieten der Gemeinschaft Raum für Interaktionen. Die Vielzahl an Gastronomieangeboten und Unterkünften in mehreren Ortsteilen sorgt für eine gute Versorgung der Einwohner und Touristen.

Schwächen:

Eine zentrale Schwäche ist das Fehlen eines klar definierten Ortskerns, insbesondere in Ortsteilen wie Litzelbach, Scharbach und Tromm. Dies führt zu einer wenig zusammenhängenden Siedlungsstruktur und einem Mangel an sozialen Treffpunkten, die das Gemeinschaftsleben fördern könnten. Auch die Aufenthaltsmöglichkeiten sind oft unzureichend; es gibt zu wenige Sitzgelegenheiten und Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft. Die fehlende oder unzureichende Gestaltung öffentlicher Räume verschlechtert die Lebensqualität.

Infrastrukturtechnisch bestehen ebenfalls Defizite: Die ÖPNV-Anbindung in vielen Ortsteilen ist nicht ausreichend oder schlecht getaktet. Zudem gibt es in vielen Ortsteilen eine mangelnde Nahversorgung, da es wenig bis keine Geschäfte des täglichen Bedarfs gibt. Auch die schwindende Gastronomie ist ein grundsätzliches Problem. Ein weiteres Defizit stellen die stark versiegelten Straßen dar, die wenig Raum für Begrünung oder Fußgänger bieten und die Umwelt- und Lebensqualität beeinträchtigen.

Ein weiterer Schwachpunkt ist das Fehlen eines ausreichenden Freizeitangebots für Jugendliche. In mehreren Ortsteilen gibt es keine speziellen Treffpunkte oder Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen.

Fazit:

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Ortsteile über ein großes Potential in Bezug auf ihre naturnahe Lage, ihre Freizeitmöglichkeiten und ihre kulturellen Angebote verfügen. Es besteht jedoch dringender Handlungsbedarf bei der Verbesserung der Infrastruktur, der Schaffung von Begegnungsräumen, der Förderung von Nahversorgung um die Lebensqualität der Einwohner zu erhöhen und die Ortsteile langfristig zukunftsfähig zu gestalten.

3.2. Handlungsbedarfe

Aus der Analyse der Stärken und Schwächen der Ortsteile lassen sich mehrere Handlungsbedarfe in den Bereichen Öffentlicher Raum, Mobilität und Verkehr, Natur, Grün, Wasser, Tourismus sowie soziale Infrastruktur, Freizeit und Nahversorgung ableiten:

Öffentlicher Raum:

Gestaltung und Schaffung öffentlicher Treffpunkte: In vielen Ortsteilen fehlt es an klar definierten Ortskernen und an öffentlichen Treffpunkten, die das soziale Leben fördern. Es besteht der Bedarf, zentrale Bereiche mit Plätzen zu gestalten, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Diese könnten dabei helfen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den öffentlichen Raum attraktiver zu machen.

Mobilität, Verkehr:

Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Straßeninfrastruktur: In mehreren Ortsteilen wird die hohe Geschwindigkeit auf den Durchfahrtsstraßen als problematisch wahrgenommen. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (z.B. Tempolimits, Zebrastreifen, Querungshilfen für Fußgänger) sollten eingeführt werden, um die Sicherheit und Lebensqualität zu erhöhen. Zudem ist die Straßenbegrünung ein wichtiger Punkt, um die Versiegelung zu verringern und den Straßenraum für Fußgänger und Radfahrer attraktiver zu gestalten.

Erweiterung und Verbesserung von Fuß- und Radwegen: Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Ausweitung und bessere Anbindung von Radwegen, insbesondere entlang der Hauptstraßen, die derzeit noch fehlen. Fußwegeverbindungen zwischen verschiedenen Ortsteilen und innerhalb der Ortschaften sollten verbessert werden, um die Erreichbarkeit und Sicherheit zu erhöhen.

Natur, Grün und Wasser:

Förderung von Grünflächen und naturnahen Erholungsräumen: Die naturnahe Lage der Ortsteile stellt einen großen Vorteil dar. Um die Lebensqualität zu steigern, sollte der Ausbau von Grünflächen, Parks und naturnahen Freizeiträumen gefördert werden. Ein besseres Management von Grünflächen könnte auch zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen und gleichzeitig den Einwohnern Erholungsräume bieten. Die Entsiegelung und Begrünung führt zudem zu einem besseren Mikroklima und wirkt der Bildung von Hitzeinseln sowie die Entstehung von Hochwassern entgegen.

Tourismus:

Optimierung der Wander- und Radwege: Während bereits zahlreiche Wander- und Radwege existieren, gibt es oft Schwächen bei der Wanderwegbeschilderung, besonders in touristischen Gebieten wie dem Tromm-Turm. Auch die Versorgungsangebote für Touristen wie Toiletten, Trinkwasser, Strom sind auszubauen.

Soziale Infrastruktur und Freizeit:

Förderung von Freizeitangeboten und sozialen Treffpunkten: Es gibt einen deutlichen Mangel an Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und Treffpunkten. Die Schaffung und Aufwertung von Jugendtreffs, Spielplätzen und Sportanlagen sowie die Förderung von ehrenamtlichen Initiativen könnten das soziale Leben im Ort stärken.

Förderung der kulturellen Angebote: Das kulturelle Leben in den Ortsteilen könnte durch die Förderung von Vereinsaktivitäten und kulturellen Veranstaltungen weiter bereichert werden.

Fazit:

Die Handlungsschwerpunkte in den genannten Bereichen erfordern eine ganzheitliche Betrachtung, um eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der Ortsteile zu gewährleisten. Wichtige Maßnahmen umfassen die Verbesserung der Infrastruktur, die Förderung des touristischen Potenzials und die Schaffung attraktiver öffentlicher Räume sowie die Stärkung der Freizeitangebote. Diese Maßnahmen sollten stets mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit und Inklusion umgesetzt werden, um die Lebensqualität aller Generationen zu steigern und die Attraktivität der Ortsteile langfristig zu sichern.

4. Entwicklungsstrategie, Ziele und Handlungsfelder



Inhalt:

Formulierung der Zielsetzung im Dorfentwicklungsprogramm nach Handlungsfeldern, Beschreibung der Gebietskulisse für die Förderungen sowie eine Übersicht der Maßnahmen, die im Prozess erarbeitet wurden.

4.1. Kommunale Entwicklungsstrategie

Die kleinen und mittleren Kommunen in Hessen, die die wesentliche Zielgruppe des hessischen Dorfentwicklungsprogramms darstellen, stehen vor enormen gesellschaftlichen, demografischen und technologischen Herausforderungen. Entwicklungen und Umsetzungen von Strategien und Maßnahmen zur proaktiven Anpassung sind erforderlich.

Resultierend aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme, der Analyse und der Bürgerbeteiligung wurden folgende Aspekte einer kommunalen Entwicklungsstrategie erarbeitet:

- Die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums soll gezielt verbessert und eine Funktionserweiterung vorgenommen werden. So kann dieser als attraktiver Freiraum für alle Bürgerinnen und Bürger genutzt werden kann.
- Die Soziale Infrastruktur soll verbessert sowie die Nahversorgungsmöglichkeiten erweitert werden.
- Die Grüngestaltung soll unter Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekten optimiert werden.
- Freizeitangebote sollen für alle Generationen erweitert werden, insbesondere sollen Angebote für Jugendliche geschaffen werden.

4.2. Zielsetzung und Handlungsfelder

Auf Grund der vorangegangenen Analyse wurden folgende drei Handlungsfelder identifiziert:

- Handlungsfeld „Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr“
- Handlungsfeld „Natur, Grün und Wasser, Tourismus,“
- Handlungsfeld „ Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung“.

Inhaltlich werden mit diesen Handlungsfeldern alle wesentlichen Aspekte der Dorfentwicklung abgedeckt. Innerhalb der Handlungsfelder wurden wesentliche Ziele erarbeitet.

Handlungsfeld: Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr

Der „Öffentlicher Raum“ wird als ein Freiraum für die Bevölkerung verstanden, der ohne Einschränkung von jedem Bewohner oder Besucher genutzt werden kann. Hierunter zählen unter anderem Verkehrsflächen, Plätze sowie Flächen zwischen Gebäuden.

Unter „Mobilität“ wird die Beweglichkeit von Personen oder auch der Verkehrsbedarf verstanden. „Verkehr“ ist im Gegensatz zur Mobilität das Mittel zum Zweck. Verkehr stellt das Instrument zur Befriedigung des Mobilitätsbedürfnisses dar. Das Thema „Verkehr und Mobilität“ stellt keinen eigenständigen Aufgabenbereich der Dorfentwicklung dar, sondern kann lediglich im Kontext der Verbesserung der Freiflächengestaltung mittelbar Berücksichtigung finden. Darüber hinaus ist es ein Handlungsfeld der Regionalentwicklung.

Die Gemeinde Grasellenbach verfolgt in dem Handlungsfeld „Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr“ folgende Zielsetzungen:

- Erhalt und Stärkung der Identität
- Erhalt des dörflichen Charakters der Siedlungsstruktur, der Freiflächen und Gebäudesubstanz
- Steigerung der Aufenthaltsqualität der Freiflächen
- Schaffung von Begegnungsräumen
- Schaffung von barrierefreien Räumen
- Steigerung der Sicherheit im Straßenraum
- Reduzierung von Lärm und Schadstoffen

Handlungsfeld: Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung

Das Thema „Soziale Infrastruktur“ beinhaltet Einrichtungen und Dienste der sozialen Versorgung der Bevölkerung. Hierunter werden unter anderem Einrichtungen für Bildung, Gesundheit, Kultur und Sport und Freizeit gezählt.

Unter „Freizeit“ wird das Angebot an Möglichkeiten, seine Freizeit mit Aktivitäten auszufüllen verstanden. Hierzu können Sportangebote, Spielplätze, Vereinsstrukturen, Kurse, Theater, Kino oder Büchereien zählen.

Die „Nahversorgung“ wird als Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs im engeren Wohnumfeld definiert. Dazu zählen unter anderem Supermärkte, Warenhäuser, Hofläden, Tankstellen, Apotheken, Drogeriemärkte und Post.

Folgende kommunale Zielsetzungen sollen mit dem Instrument der Dorfentwicklung verfolgt werden:

- Schaffung generationsübergreifender Angebote
- Festigen der Beziehungen innerhalb der Gemeinde
- Erhöhung der Angebote für Jugendliche
- Schaffung sozialer Treffpunkte in bestehenden Gebäuden und Außenräumen
- Information und Austausch über Angebote und Aktivitäten
- Schaffung von alternativen Nahversorgungsmöglichkeiten

Handlungsfeld: Natur, Grün und Wasser, Tourismus

Zu dem Bereich „Tourismus“ zählen Angebote wie Museen, Ausstellungen, Gastronomie, Beherbergung, sowie die Gestaltung des öffentlichen Raums, und die verkehrliche Anbindung. Die Umsetzung der Maßnahmen des Themenfeldes „Tourismus“ ist Aufgabe der Regionalentwicklung und wird flankierend zur Dorfentwicklung von dort wahrgenommen.

„Natur“ in besiedelten Bereichen bezeichnet sowohl die Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten sowie Biotope im Gemeindegebiet. Die belebte Natur meint hierbei die Pflanzen und Tiere, die im besiedelten Bereich der Gemeinde Grasellenbach vorzufinden sind.

Als „Grünflächen“ werden allgemein alle innerhalb der Gemeinde angelegten bepflanzten Freiflächen im öffentlichen und privaten Raum bezeichnet. Darunter werden unter anderem Parkanlagen, Kleingärten, private Gartenflächen, Straßenbegrünung, Abstandsgrün, Sport- und Spielplätze sowie Friedhöfe gezählt. Als Grünflächen werden eben solche Flächen bezeichnet, die nicht oder nur sehr leicht versiegelt sind.

Das Thema „Wasser“ ist Teil der Natur und beinhaltet offene sowie unterirdische Gewässer. Hierunter zählen Seen, Flüsse und Bäche oder verrohrte Bachläufe. Auch die Nutzung von Wasser und der Umgang mit diesem werden betrachtet. Die Gestaltung von öffentlichen Räumen durch Wasser kann in Form von Sammeln und Verwerten von Wasser oder aktiven Nutzungen und Aktivitäten mit Wasser sein.

Die Gemeinde verfolgt in dem Handlungsfeld „Natur, Grün und Wasser, Tourismus“ folgende Zielsetzungen:

- Entwicklung zu „grüner“ Gemeinde durch Begrünung öffentlicher Räume
- Steigerung der Nachhaltigkeit und Biodiversität durch Gestaltung der Bachufer
- Anpassung an den Klimawandel durch ein Wasserkonzept
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Umgestaltung von Freiräumen
- Steigerung der Gesundheits- und Erholungsfunktion durch Aufwertung von öffentlichen Räumen
- Touristische Angebote stärken und attraktiver machen

4.3. Gebietskulisse

Die Gemeinde Grasellenbach bewirbt sich mit folgenden drei Ortsteilen für die Aufnahme in das Förderprogramm Dorfentwicklung: Wahlen, Scharbach, Tromm und Litzelbach. Somit werden als Gebietskulisse diese Ortsteile definiert.

4.4. Begleitende Projekte

Begleitend zum Verfahren der Dorfentwicklung und zur Umsetzung von investiven Projekten sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Bauberatung privater Antragsteller: Im Rahmen der Bauberatung werden private Antragsteller über die Voraussetzungen für eine Förderung und das weitere Vorgehen informiert. Die beauftragte Architektin oder der beauftragte Architekt prüft zudem, ob das jeweilige Gebäude oder die jeweilige Freifläche förderfähig ist. Ein zentraler Bestandteil dieser Beratung sind architektonische Vorüberlegungen zur denkmalgerechten Sanierung des jeweiligen Objekts, die in einem Beratungsprotokoll festgehalten werden. Dies stellt sicher, dass Sanierungsmaßnahmen den örtlichen Denkmalschutzanforderungen entsprechen und den historischen Charakter bewahren.

Öffentlichkeitsarbeit: Um die Bevölkerung über den Stand der Maßnahmen zu informieren, werden verschiedene Kommunikationsmittel genutzt. Informationen können in Form von Flyern, Broschüren oder auf der Gemeinde-Website bereitgestellt werden. Zudem werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert, zu denen BürgerInnen eingeladen werden, um sie über die Fortschritte und nächsten Schritte der Dorfentwicklung zu informieren. Diese Maßnahmen fördern die Beteiligung der Bevölkerung und gewährleisten eine transparente Kommunikation.

Innenentwicklungspotenziale: Das Projekt zur Untersuchung von Innenentwicklungsmaßnahmen in Litzelbach soll vorhandene Ressourcen optimal nutzen und die Lebensqualität im Dorf steigern. Eine Bestandsaufnahme erfasst Gebäude und Freiflächen sowie die Bedürfnisse der Bevölkerung. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Entwicklung von Strategien zur Schließung von Baulücken und Umnutzung untergenutzter Gebäude. Fachliche Gutachten prüfen die Machbarkeit der Maßnahmen. Ein Masterplan bündelt die Potenziale und gibt konkrete Handlungsschritte vor. Nachhaltigkeit ist dabei ein zentrales Ziel, etwa durch Nutzung erneuerbarer Energien und die Schaffung von Grünflächen.

Budget für ehrenamtlicher Maßnahmen und Kleinprojekte: Die Maßnahme zielt darauf ab, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und ehrenamtliche Maßnahmen sowie Kleinprojekte zu fördern.

4.5. Geplante Maßnahmen der Dorfentwicklung

Aus der kommunalen Entwicklungsstrategie und Zielsetzung wurden konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Während der Entwicklung des kommunalen Entwicklungskonzeptes wurde festgestellt, dass die Gemeinde schon einige Projektideen auf den Weg gebracht hat (Vor allem in dem Ortsteil Wahlen durch „Wir sind Wahlen“.)

Im Folgenden werden Projektideen, welche im Rahmen der Dorfentwicklung nach Möglichkeit realisiert werden sollen, aufgeführt. Diese sind nach Priorität in Abstimmung mit der Gemeinde eingestuft worden.

Soweit ein Projekt Beiträge zu den Zielen eines Handlungsfeldes leistet, ist das betreffende Handlungsfeld entsprechend farblich markiert.

Nr. 1	„Angebote für Jugendliche - Jugendraum“
Wirkungsbereich: Scharbach	
Beeinflusst:	

Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse: Fehlende Angebote für Jugendliche			
Projektziele: Angebote für Jugendliche Stärkung der Sozialen Infrastruktur			
Projektbeschreibung: Aktuell gibt es keine zentralen Anlaufstellen für diese Zielgruppe. Ein Jugendraum, der im Vereinsheim am Sportplatz untergebracht werden könnte, bietet eine ideale Möglichkeit, diesem Bedarf gerecht zu werden. Das Gebäude wird derzeit von der Freiwilligen Feuerwehr sowie von weiteren Vereinen (u.a. Kerwe-Jugend, Chöre, Tanzvereine) genutzt und könnte nach Absprache sowie in Zusammenarbeit mit den Beteiligten umfunktioniert werden. Zu beachten hierbei ist, dass das Vereinsheim sich in Erbpacht des Sportvereins befindet. Das Vereinsheim am Sportplatz in Scharbach ist aufgrund seiner zentralen Lage ideal für einen Jugendraum geeignet. Es verfügt über eine vorhandene Infrastruktur wie beispielsweise Toiletten und Parkmöglichkeiten. Zusätzlich würde die Nutzung durch Jugendliche den angrenzenden Sportplatz beleben. Der Raum soll Angebote wie Tischkicker, Darts, Spielekonsolen sowie Ruhezonen für Entspannung und Hausaufgaben bieten. Die Ausstattung umfasst Sofas, Tische und technische Geräte wie Beamer und WLAN. Jugendliche könnten die Gestaltung mitbestimmen. Ergänzend könnten Sportgeräte wie Bälle, Tischtennisschläger oder Badmintonsets bereitgestellt werden. Diese Maßnahme sollte in Zusammenhang mit der Aufwertung der Sportplätze (Siehe Maßnahme 3) sowie der Sanierung des Vereinshauses (Siehe Maßnahme 2) geplant und durchgeführt werden.			
Priorisierung	Hoch	Konkretisierungsgrad	Konkretes Projekt

Nr. 2	„Sanierung des Vereinshauses“		
Wirkungsbereich: Scharbach			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse: Ausbaufähiges Vereinshaus Scharbach			
Projektziele: Erhalt der Bausubstanz			

Modernisierung Erweiterung der Nutzbarkeit Stärkung der Gemeinde durch einen modernen und einladenden Veranstaltungsort			
Projektbeschreibung: Das Vereinshaus in Scharbach ist ein zentraler Treffpunkt für die Gemeinde und dient als Veranstaltungsort für viele Vereine. Um seine Funktion langfristig zu sichern und zeitgemäß zu gestalten, ist eine Sanierung erforderlich. In den vergangenen Jahren wurden vermehrt Sanierungen vorgenommen, jedoch können im Rahmen der Nutzungserweiterung mit Jugendräume sowie der Aufwertung der Sportplätze weitere Maßnahmen durchgeführt werden. Im ersten Schritt erfolgt eine gründliche Bestandsaufnahme, um den Zustand des Gebäudes zu bewerten. Dabei werden die Gebäudestruktur, die technischen Anlagen, die Barrierefreiheit sowie die Energieeffizienz überprüft. Auf Grundlage dieser Analyse werden gezielte Maßnahmen entwickelt. Diese Maßnahme sollte in Zusammenhang mit der Aufwertung der Sportplätze (Siehe Maßnahme 3) sowie Angebote für Jugendliche - Jugendraum (Siehe Maßnahme 1) geplant und durchgeführt werden.			
Priorisierung	Hoch	Konkretisierungsgrad	Konkretes Projekt

Nr. 3	„Aufwertung der Sportplätze und Umgebung sowie Nutzungserweiterung“		
Wirkungsbereich: Wahlen, Scharbach			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse: Unzureichende Aufenthaltsqualität Bedarf für Events Generationenübergreifende Räumlichkeiten Fehlende Stellplätze für Wohnmobile Fehlende Treffpunkte für Jugendliche			
Projektziele: Aufenthaltsqualität erhöhen Aufenthaltsfläche schaffen Pflege der Grünflächen erhöhen Erhöhung der Biodiversität Generationenübergreifende Treffpunkte schaffen			
Projektbeschreibung:			

Der Sportplatz in Wahlen befindet sich derzeit in keinem ansprechenden Zustand und könnte durch gezielte Maßnahmen aufgewertet werden. Eine Begrünung mit Baumreihen, Blühstreifen und Sitzgelegenheiten würde das Areal optisch aufwerten und die Aufenthaltsqualität steigern. Zudem sollte eine intensivere Pflege des Geländes in Betracht gezogen werden, um die Fläche langfristig zu erhalten.

Eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten könnte durch die Einrichtung von Stellplätzen für Wohnmobile erfolgen, die Touristen und Reisende ansprechen würden. Eine Versorgungsstation für Camper, mit Strom-, Wasseranschlüssen und Entsorgungsmöglichkeiten, könnte ebenfalls eingerichtet werden. Das angrenzende Gebäude, das derzeit ungenutzt ist, könnte renoviert und für Veranstaltungen oder lokale Events genutzt werden, wodurch der Sportplatz stärker ins Gemeindeleben integriert wird.

Der Sportplatz in Scharbach wird aktuell nicht genutzt und befindet sich in einem wenig ansprechenden Zustand. Eine Aufwertung könnte durch temporäre Nutzungen wie Jahreszeitenfeste oder Märkte erfolgen, die den Platz wiederbeleben und ihn als Veranstaltungsort etablieren würden.

Das angrenzende Feuerwehrgebäude bietet Potenzial, um einen Jugendtreffpunkt einzurichten, der Jugendlichen einen Raum für Aktivitäten und Austausch bietet (Siehe Maßnahme 1). Diese Umnutzung würde den Sportplatz zusätzlich in das soziale Leben der Gemeinde einbinden und für Freizeit- sowie Sportaktivitäten geöffnet werden.

Durch diese Maßnahmen würden beide Sportplätze in Wahlen und Scharbach wieder zu lebendigen Treffpunkten für die Gemeinde und zur Förderung der Gemeinschaft und sozialen Interaktion beitragen.

Priorisierung	Hoch	Konkretisierungsgrad	Konkretes Projekt
---------------	------	----------------------	-------------------

Nr. 4	„Aufwertung und Funktionserweiterung Festplatz“		
Wirkungsbereich: Wahlen			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse:			
Identifizierung des Zentrums von Wahlen durch Spielplatz, ehemaliger Bahnhof			
Fehlende Aufenthaltsqualität			
Hohe Versiegelung			
Wenige Treffpunkte			
Projektziele:			
Aufenthaltsflächen im Zentrum verbessern			
Aufenthaltsqualität steigern			
Nahversorgung stärken			
Biodiversität erhöhen			

Treffpunkte entwickeln			
Projektbeschreibung:			
<p>Die Fläche des Festplatzes wird derzeit als Parkplatz und Zufahrt für die Freiwillige Feuerwehr genutzt. Wichtig ist es die Zufahrtswege der Freiwilligen Feuerwehr zu berücksichtigen. Gleichzeitig sollte ausreichend freie Fläche für Veranstaltungen wie Festzelte, Märkte oder kulturelle Events erhalten bleiben.</p> <p>Der Festplatz bietet aufgrund seiner bestehenden Infrastruktur, wie Strom-, Wasseranschlüssen sowie der bereits versiegelten Fläche, gute Voraussetzungen für die Ausrichtung von Spezial- oder Themenmärkten (z.B. Wein-, Käse-, Herbst- oder Frühlingmärkte). Diese Art von Märkten könnte regelmäßig auf dem Platz stattfinden und zur kulturellen und sozialen Vernetzung der Gemeinde beitragen.</p> <p>Durch eine gezielte Begrünung an den Randbereichen des Festplatzes sowie das Bereitstellen von Sitzmöglichkeiten könnte der Platz als Aufenthaltsort zusätzlich aufgewertet werden. Mit dieser Konzeption könnte der Festplatz als attraktiver Ort für vielfältige Veranstaltungen und Märkte weiterentwickelt werden, während er gleichzeitig als wertvoller Teil der kommunalen Infrastruktur erhalten bleibt.</p> <p>Zusätzlich könnte der Festplatz durch einen Barfußpfad im südlichen Bereich erweitert werden, der mit grünen Elementen wie Bäumen und Blühwiesen gestaltet wird und eine interessante Freizeitaktivität bietet. Eine ansprechende Beschilderung an der Einfahrt von der Nibelungenstraße könnte die Besucher auf den Festplatz und die angrenzenden Bereiche wie das Spielgolfgelände und den ehemaligen Bahnhof hinweisen. Diese Anbindung würde den Festplatz nicht nur als multifunktionalen Veranstaltungsort stärken, sondern auch die Verbindung zu anderen Erholungsflächen im Ort verbessern.</p>			
Priorisierung	Mittel	Konkretisierungsgrad	Konkretes Projekt

Nr. 5	„Aufwertung Aufenthaltsfläche Dorf-Hock“		
Wirkungsbereich: Scharbach			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse:			
Aufenthaltsqualität sehr gering			
Fehlende grüne Elemente			
Hoher Versiegelungsgrad			
Projektziele:			
Aufenthaltsqualität erhöhen			
Bestand aufwerten			
Projektbeschreibung:			
An der Trommstraße unterhalb des Vereinhauses befindet sich eine kleine Aufenthaltsfläche, die von den Bürgern auch „Dorf-Hock“ genannt wird. Diese besteht aus einer Bank, einem			

Brunnen in Form einer Pumpe und einem Baumstamm als Wasserführung. Der derzeitige Zustand dieser Elemente lässt jedoch zu wünschen übrig. Der Boden unter dem Wasserspiel sollte entsiegelt und durch große grobe Kieselsteine ersetzt werden, wodurch nicht nur der Abfluss besser versteckt wird, sondern auch eine natürlichere und ansprechendere Atmosphäre entsteht.

Zusätzlich könnte der Brunnen mit dem Holzstamm erneuert und funktional sowie optisch aufgewertet werden, um das Wasserspiel als zentrales Element wieder attraktiver zu gestalten. Die angrenzende Grünfläche mit der Bank könnte ebenfalls aufgewertet werden. Ein Tisch, Blühstreifen oder größere Steine könnten als natürliche Sitzgelegenheiten dienen. Um die Fläche für Kinder und Familien interessanter zu gestalten, könnten auch kleine Kletterelemente integriert werden.

Diese Maßnahmen würden den „Dorf-Hock“ zu einem ansprechenden und funktionalen Aufenthaltsort für die Anwohner und Besucher machen, der sowohl zum Entspannen als auch zum aktiven Verweilen einlädt und gleichzeitig die Natur und das lokale Umfeld stärker einbindet.

Priorisierung	Mittel	Konkretisierungsgrad	Konkretes Projekt
---------------	--------	----------------------	-------------------

Nr. 6	„Förderung Umsonst-Laden und Aufwertung Umgebung“		
Wirkungsbereich: Scharbach			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse:			
Hohes bürgerschaftliches Engagement			
Geringe Infrastruktur			
Aufenthaltsqualität gering			
Projektziele:			
Nachhaltigkeit fördern			
Stärkung der Sozialen Infrastruktur und des Ehrenamtes			
Soziale Teilhabe ermöglichen			
Aufenthaltsqualität erhöhen			
Bestand aufwerten			
Projektbeschreibung:			
Der Tausch- und Umsonstladen in der Bushaltestelle Scharbach ist ein innovatives Bürgerprojekt, das aus der Gemeinschaft heraus entstanden ist. Die Bushaltestelle wurde von engagierten Bürgerinnen und Bürgern in einen Ort des Austauschs umfunktioniert, an dem Gegenstände des täglichen Bedarfs kostenfrei angeboten und mitgenommen werden können. Dieses Projekt trägt zur Förderung von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und sozialem Zusammenhalt bei.			

Der Erfolg des bisherigen Projekts zeigt, dass es einen großen Bedarf an solchen Initiativen gibt. Um die Attraktivität, Funktionalität und Reichweite des Umsonstladens zu erhöhen, soll das Konzept weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Einerseits könnte die bestehende Infrastruktur in der Bushaltestelle erweitert werden. Dies beinhaltet die Installation wetterfester Regale und Schränke, um eine geordnete und übersichtliche Nutzung zu gewährleisten. Neben dem Tausch- und Umsonstladen könnte ein kleiner Bücherschrank aufgestellt werden. Nutzer könnten Bücher mitbringen oder mitnehmen.

Andererseits könnte auch die Möglichkeit eines Neubaus geprüft werden. Dieser könnte an der bestehenden Bushaltestelle oder an einem neuen, zentral gelegenen Ort entstehen.

Begleitend dazu können Maßnahmen ergriffen werden, um die Bekanntheit des Projekts zu steigern. (Zum Beispiel Flyer, Plakate)

Gleichzeitig kann ein ehrenamtliches Team aufgebaut werden, das für die Pflege und den Betrieb des Tauschladens verantwortlich ist. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, das Projekt nicht nur organisatorisch zu stärken, sondern auch langfristig nachhaltig zu gestalten.

Die bereits bestehende Sitzgruppe aus Baumscheiben in der Nähe der Bushaltestelle bietet eine gute Gelegenheit, den Tausch- und Umsonstladen durch eine Verknüpfung mit diesem Element weiter aufzuwerten.

Ein einfacher, natürlicher Wetterschutz wie ein Holzdach oder eine Pergola über der Sitzgruppe könnte deren Nutzung unabhängig von der Witterung erleichtern. Mit einer solchen Überdachung wird die Sitzgruppe attraktiver für längere Aufenthalte, etwa bei Tauschaktionen oder zum Lesen der Bücher aus dem Bücherschrank.

Die Umgebung der Sitzgruppe könnte durch die Pflanzung von Blumen, Kräutern oder Sträuchern aufgewertet werden, die auch einheimischen Insekten zugutekommen.

Priorisierung	Mittel	Konkretisierungsgrad	Noch in Entwicklung
---------------	--------	----------------------	---------------------

Nr. 7	„Aufwertung Spielplatz“		
Wirkungsbereich: Scharbach			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse: Spielplatz in Scharbach ausbaufähig			
Projektziele: Stärkung der Sozialen Infrastruktur Angebote für Kinder schaffen			
Projektbeschreibung:			

<p>Der Spielplatz im Ortsteil Scharbach soll aufgewertet werden, um ihn für Kinder und Familien attraktiver zu gestalten. Dazu sollen schattenspendende Elemente wie Bäume, Schirme oder Pergolen integriert werden. Zusätzlich könnten kreativere Spielelemente wie Klettergerüste, Wippperäte, Schaukeln und Sandspielbereiche mit Wasserspielbereichen installiert werden, um die motorischen Fähigkeiten und Kreativität der Kinder zu fördern.</p> <p>Ein kleiner, übersichtlicher Parkplatz soll den Zugang erleichtern und die Verkehrssicherheit verbessern. Außerdem soll der direkte Zugang zum angrenzenden Bach geprüft werden, um den Naturerlebniswert zu steigern.</p> <p>Direkt angrenzend an den Spielplatz befindet sich eine Lagefläche von Sanden und Kiesen, diese Lage sollte überdacht werden. Hier könnte stattdessen die kleine Parkplatzfläche mit einer Blühwiese entstehen.</p>			
Priorisierung	Mittel	Konkretisierungsgrad	Noch in Entwicklung

Nr. 8	„Aufwertung Parkplatz Litzelbach“		
Wirkungsbereich: Litzelbach			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
<p>Herleitung aus Analyse:</p> <p>Aufenthaltsqualität sehr gering</p> <p>Optisch nicht ansprechend</p> <p>Fehlende grüne Elemente</p> <p>Hoher Versiegelungsgrad</p>			
<p>Projektziele:</p> <p>Aufenthaltsqualität erhöhen</p> <p>Biodiversität fördern</p> <p>Angebote für Camper erweitern</p>			
<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Der Parkplatz in Litzelbach an der Scharbacher Straße bietet derzeit nur eine geringe hohe Aufenthaltsqualität. Um diesen zentralen Bereich aufzuwerten, könnten verschiedene Maßnahmen zur Begrünung und Umgestaltung eingesetzt werden. Zu beachten ist, dass der Platz im Jahr 2022 geplant und errichtet wurde.</p> <p>Eine Möglichkeit wäre die Integration schmaler Hochbeete mit Holzfassaden entlang der straßenseitigen Ränder des Parkplatzes. Diese Beete könnten zwischen den bestehenden Sitzelementen platziert und mit einer regionalen Wildblumensaatmischung bepflanzt werden. Sie würden nicht nur farbliche Akzente setzen, sondern auch zur ökologischen Aufwertung beitragen. Allerdings wurden solche Beete bereits aus der Planung des neuen Parkplatzes im Jahr</p>			

<p>2022 gestrichen. Der Unterhaltungsaufwand wäre nur durch den Bauhof übernommen worden, was als finanziell nicht tragbar erachtet wurde. Eventuell können hier weitere Finanzierungsmöglichkeiten sowie Verantwortliche gefunden werden.</p> <p>Eine Entsiegelung des Platzes wird als nicht wirtschaftlich angesehen, da der Parkplatz im Jahr 2022 erst neu erbaut wurde.</p> <p>Die Installation eines Trinkwasserspenders würde eine praktische Funktion hinzufügen und den Komfort für Besucher steigern.</p> <p>Der Boden ist zum Anpflanzen von Bäumen, welche unter anderem zu einer Verbesserung der ökologischen Vielfalt sowie Verschattung führen könnten, leider nicht geeignet. Zudem wurden im Jahr 2023 und 2024 Hecken und Büsche gepflanzt, was den Platz für Bäume derzeit begrenzt. Zur Beschattung von Sitzgelegenheiten können eventuell temporäre Lösungen, (wie Sonnensegel o.ä) überlegt werden.</p> <p>Die südlich gelegenen Parkfelder könnten umgenutzt werden, indem sie durch eine Versorgungsstation für Camper ersetzt werden. Diese Station könnte mit Strom- und Wasseranschlüssen ausgestattet werden, um den Parkplatz für Reisende und Touristen attraktiver zu gestalten und den lokalen Tourismus zu fördern.</p>			
Priorisierung	Mittel	Konkretisierungsgrad	Konkretes Projekt

Nr. 9	„Gestaltung entlang des Ulfenbachs bei der Mühlwies“		
Wirkungsbereich: Wahlen			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse:			
Identifizierung des Zentrums von Wahlen am ehemaligen Bahnhof			
Fehlende Zugänge zum Wasser			
Fehlende Aufenthaltsqualität direkt am Bachufer			
Unzureichend biodiverse Gestaltung der Grünflächen			
Wenig Treffpunkte im Freien			
Fehlende Schattenflächen			
Projektziele:			
Aufenthaltsflächen im Zentrum erweitern			
Umgang mit Wasser und Natur spielerisch lernen			
Wasserknappheit sichtbar machen und nachhaltigen Umgang fördern			
Umweltbildung			
Pflege der Grünflächen erhöhen			
Erhöhung der Biodiversität			

Verschattung gewährleisten			
Projektbeschreibung:			
<p>Die Freifläche auf der Mühlwies in Wahlen, zwischen dem Spielplatz, Spielgolf und dem ehemaligen Bahnhofgelände, bietet eine gute Möglichkeit, bestehende Aufenthaltsflächen zu verbinden und den Ulfenbach erlebbar zu machen. Durch Abtreppungen und Trittsteine im Bach könnte ein Zugang zum Wasser geschaffen werden. Der Verlauf des Ulfenbachs könnte dynamischer gestaltet werden, um ihn attraktiver zu machen und stärker in die Aufenthaltsbereiche zu integrieren. Eine Wasserampel könnte den Wasserstand und die Grundwasserverfügbarkeit für die Bürger sichtbar machen.</p> <p>Für die Umweltbildung könnten Informationstafeln zu Wasser und Natur aufgestellt werden, die in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte, der Schule und der Bürgerinitiative „Wir sind Wahlen“ entwickelt werden. Zudem könnten die bestehenden Flächen entlang des Baches mit Sträuchern, Stauden und Blühwiesen aufgewertet und mit Sonnensegeln oder anderen Schattenspendern ausgestattet werden, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.</p>			
Priorisierung	Mittel	Konkretisierungsgrad	Konkretes Projekt

Nr. 10	„Aufwertung der Ortseingänge“		
Wirkungsbereich: Wahlen, Litzelbach, Scharbach, Tromm			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse:			
Fehlende Ortsbeschilderung Unscheinbare Ortseingänge			
Projektziele:			
Ortseingänge attraktiver gestalten Identitätsstiftung der Ortsteile			
Projektbeschreibung:			
<p>Die Ortseingänge der verschiedenen Ortsteile, insbesondere der von Litzelbach, sind derzeit unzureichend gestaltet und vermitteln keinen klaren Eindruck der Identität des Ortes. Eine gezielte Aufwertung dieser Eingangsbereiche bietet eine gute Möglichkeit, die Wahrnehmung und Attraktivität der Ortsteile zu verbessern. Durch das Anbringen von Beschilderungen, die ortstypische Sehenswürdigkeiten oder charakteristische Merkmale darstellen, kann nicht nur die Identifikation des Ortes für Besucher und Einwohner gesteigert werden, sondern auch das lokale Interesse und die Verbundenheit der Bewohner mit ihrem Heimatort gestärkt werden.</p> <p>Für die Gestaltung dieser Ortseingänge könnten zum Beispiel historische Gebäude, kulturelle Symbole oder naturnahe Besonderheiten der jeweiligen Ortsteile aufgegriffen werden. So</p>			

<p>könnte Litzelbach durch eine Beschilderung auf seinen Kurpark oder den angrenzenden Wanderwegen hingewiesen werden, während in anderen Ortsteilen typische Merkmale wie landwirtschaftliche Strukturen, Wahrzeichen oder Naturdenkmäler betont werden. Die Schilder könnten zudem mit Informationen zu Geschichte, Tradition und Besonderheiten der jeweiligen Ortsteile versehen werden.</p> <p>Die Gestaltung der Ortseingänge könnte als gemeinschaftliches Projekt angegangen werden. In Wahlen könnte dies in Zusammenarbeit mit der Schule umgesetzt werden, um die lokale Identität der jüngeren Generation zu fördern und ihre Beteiligung an der Verschönerung des Ortes zu stärken. In anderen Ortsteilen könnten verschiedene lokale Vereine und Bürgerinitiativen eingebunden werden, was das Gemeinschaftsgefühl fördert und gleichzeitig zu einer individuellen, den Ort prägenden Gestaltung führt. So entsteht nicht nur eine funktionale Verbesserung, sondern auch eine visuelle und kulturelle Bereicherung der Ortseingänge, die sowohl den Bürgern als auch den Besuchern zugutekommt.</p>			
Priorisierung	Gering	Konkretisierungsgrad	Noch in Entwicklung

Nr. 11	„Informationstafeln für Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten“		
Wirkungsbereich: Scharbach			
Beeinflusst:			
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Soziale Infrastruktur und Freizeit, Nahversorgung	
Herleitung aus Analyse: Hohes bürgerschaftliches Engagement			
Projektziele: Verbesserung der Kommunikation Stärkung der Sozialen Infrastruktur und des Ehrenamtes Soziale Teilhabe ermöglichen			
Projektbeschreibung: Die Informationstafeln sollen als zentrale Anlaufstellen für Informationen zu Veranstaltungen, Vereinsaktivitäten sowie wichtigen Mitteilungen der Gemeinde dienen. Die Infotafeln müssen an strategisch günstigen und stark frequentierten Standorten wie dem Rathaus, Supermarkt, Bushaltestellen und Freizeitstätten aufgestellt werden. Die Anzahl, die genauen Standort sowie die Verantwortlichkeit müssen geprüft werden. Die Tafeln sollten aus langlebigem, wetterfestem Material gefertigt sein. Für den Schutz der Aushänge können zum Beispiel verglaste, abschließbare Bereiche vorgesehen. Die Tafeln sollen ausreichend Platz für Flyer, Plakate und Mitteilungen bieten.			
Priorisierung	Gering	Konkretisierungsgrad	Noch in Entwicklung

Es wurden noch weitere Projektideen aufgenommen, welche jedoch noch nicht genug ausdifferenziert sind. Diese werden in den jeweiligen Arbeitsgruppen nach Annahme der Gemeinde Grasellenbach im Dorfentwicklungsprogramm konkretisiert. Im Folgenden werden die betreffenden Projektideen kurz beschrieben.

„Sichere und Nachhaltige Fuß- und Radwegeverbindungen“		
Wirkungsbereich: Litzelbach, Scharbach, Wahlen		
Beeinflusst:		
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Freizeit, Soziale Infrastruktur
<p>Herleitung aus Analyse:</p> <p>Bereits etablierte Trampelpfade vorhanden Kein sicherer Schulweg in Wahlen Fußverbindung innerhalb Litzelbach fehlt Fußverbindung zum Spielplatz in Scharbach fehlt</p>		
<p>Projektziele:</p> <p>Sicheren Schulweg gewährleisten Fuß- und Radwegeverbindungen herstellen Bestehende Fuß- und Radwegeverbindungen verbessern</p>		
<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Die fußläufige Erreichbarkeit der Schule in Wahlen ist derzeit durch unsichere Wege und Trampelpfade eingeschränkt. Dies führt dazu, dass viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen.</p> <p>Unterer Teil Wahls: Ausbau des bestehenden Trampelpfads von der Straße „Im Geistertal“ zur Schule. Der Weg soll mit einer wassergebundenen Decke versehen und durch Beleuchtung und Handläufe (wo erforderlich) sicherer gemacht werden.</p> <p>Oberer Teil Wahls: Einrichtung eines neuen Fußwegs durch die Felder, der den oberen Teil von Wahlen mit der Schule verbindet. Dieser Weg könnte durch die Pflanzung von Baumreihen ergänzt werden, die im Sommer Schatten spenden und die Attraktivität des Wegs erhöhen.</p> <p>Scharbacher Straße in Litzelbach: Anlage eines parallelen Fuß- und Radwegs am Friedhof vorbei, der eine sichere Verbindung zu weiteren Teilen des Ortes schafft.</p> <p>Verbindung Litzelbach und Scharbacher Spielplatz: Ausbau eines Rad- und Fußwegs, um Familien und Kindern den sicheren Zugang zu Freizeit- und Erholungsorten zu ermöglichen.</p> <p>Einbindung der Flächeneigentümer: Da viele der benötigten Flächen nicht der Gemeinde gehören, ist eine frühzeitige und transparente Kommunikation mit den Eigentümern essenziell. Dies könnte durch Informationsveranstaltungen, Einzelgespräche und mögliche Kompensationsangebote unterstützt werden.</p>		

„Konzept zur Förderung Gastronomie“		
Wirkungsbereich: Litzelbach, Scharbach, Wahlen, Tromm		
Beeinflusst:		
Öffentlicher Raum, Mobilität, Verkehr	Natur, Grün und Wasser Tourismus	Freizeit, Soziale Infrastruktur
Herleitung aus Analyse: Drohende Leerstände der Gastronomie		
Projektziele: Gastronomie stärken Erhalt der Gastronomie ermöglichen		
Projektbeschreibung: Die Gastronomie in Grasellenbach spielt eine zentrale Rolle für die Lebensqualität, den Tourismus und die lokale Wirtschaft. Um diese wichtige Branche zu stärken und den aktuellen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, steigenden Betriebskosten und der schwierigen Nachfolgeregelung zu begegnen, soll ein Konzept zur Förderung und Unterstützung der Gastronomie entwickelt werden. Ziel ist es, sowohl bestehenden Betrieben Unterstützung zu bieten als auch potenzielle Nachfolger oder Käufer zu motivieren, sich in Grasellenbach niederzulassen und die gastronomischen Angebote weiterzuführen. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist die Erstellung eines praxisnahen Leitfadens für zukünftige Betreiber. Dieser soll Informationen zu Themen wie Finanzierung, Unternehmensführung, rechtlichen Rahmenbedingungen und Marketing bereitstellen. Darüber hinaus können finanzielle Unterstützungsmaßnahmen geprüft werden, wie etwa die Einrichtung eines lokalen Fördertopfs, die Vermittlung von Förderprogrammen auf Landes- oder Bundesebene sowie steuerliche Erleichterungen oder Mietzuschüsse, insbesondere für Neueinsteiger.		

4.6. Handlungsfelder und Projekte innerhalb der Regionalentwicklung

Im Folgenden werden Projektideen der Kommune und der Bürgerschaft aufgeführt, welche nicht im Rahmen der Dorfentwicklung umsetzbar sind, sondern in der Regionalentwicklung oder ggf. in anderen Programmen. Aufgrund des Umfangs wird hier nur kurz auf die verschiedenen Ideen eingegangen.

„Gastronomie Am Hammelberg“
Projektbeschreibung: In Litzelbach könnte der Leerstand (Am Hammelberg 10) als Biergarten revitalisiert werden, um das soziale Leben in der Gemeinde zu stärken. Das Ziel dieses Projekts ist es, einen attraktiven Treffpunkt für Einheimische und Besucher zu schaffen, der auch Touristen anzieht. Die Gastronomie / der Biergarten soll eine konsumfreie Erholungsmöglichkeit bieten und eine

Brücke zwischen der Dorfgemeinschaft und Besuchern von nahegelegenen Steinbrüchen schlagen.

Der erste Schritt wäre der Erwerb des Leerstands. Dieser gehört derzeit dem Land Hessen. Der Erarbeitungsprozess könnte in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft und potenziellen Nutzern gestaltet werden, um deren Wünsche zu berücksichtigen. Vorerst ist zudem der Bauzustand des Gebäudes genau zu untersuchen.

Durch die Nähe zu den beliebten Steinbrüchen wird der Biergarten zusätzlich von touristischem Interesse profitieren, was das Projekt auch wirtschaftlich stärkt. Die langfristige Perspektive des Projekts liegt in der kontinuierlichen Anpassung und Weiterentwicklung, um den Bedürfnissen der Besucher gerecht zu werden. Kooperationen mit lokalen Produzenten und Dienstleistern sowie ein nachhaltiges Konzept zur Nutzung von Ressourcen sichern den dauerhaften Erfolg des Biergartens.

„Mobilitätsgutachten zur Verbesserung der Nahmobilität für alle Verkehrsteilnehmer“

Projektbeschreibung:

In einem Gutachten durch einen Fachplaner könnte eine umfassende Analyse der Verkehrssituation in Grasellenbach und den Ortsteilen liefern. Dabei könnten Themen wie die Verbesserung der Taktung des ÖPNVs, sichere Fußgängerüberwege, Schallschutzmaßnahmen, die Sicherheit von Fuß- und Radwegen sowie die Optimierung der Verkehrsverbindungen untersucht werden.

Ein Schwerpunkt des Gutachtens wäre die Förderung der aktiven Mobilität durch den Ausbau von Rad- und Fußwegen, einschließlich Beleuchtung und Barrierefreiheit. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung könnten die Sicherheit insbesondere für Kinder erhöhen. Gleichzeitig könnten Lärmschutzmaßnahmen wie Flüsterasphalt oder Lärmschutzwände zur Entlastung betroffener Bereiche beitragen.

Das Gutachten könnte zudem Vorschläge für die Verbesserung der Parksituation machen, etwa durch die Schaffung zentraler Parkplätze oder Park-&-Ride-Angebote. Eine bessere Verbindung der Ortsteile durch Rad- und Fußwege sowie optimierte Busverbindungen könnte ebenfalls untersucht werden.

Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger wäre ein zentraler Bestandteil des Prozesses, etwa durch Workshops, Bürgerforen oder Online-Plattformen für Feedback. Das Ergebnis wäre ein Maßnahmenplan, der die Mobilität in Grasellenbach sicherer, nachhaltiger und lebenswerter gestaltet.

„Wasserkonzept“

Projektbeschreibung:

Der einzige Supermarkt der Gemeinde befindet sich in Wahlen und musste im August 2024 infolge eines Unwetters mit schweren Überschwemmungen vorübergehend geschlossen werden. Um die Nahversorgung der Bevölkerung sicherzustellen, wurde (Stand November 2024) eine provisorische Filiale in Form eines Zeltes auf dem Parkplatz vor dem ursprünglichen Standort eingerichtet.

Angesichts des Klimawandels und der zunehmenden Gefahr von Starkregenereignissen ist davon auszugehen, dass solche Situationen in Zukunft häufiger auftreten könnten. Ein umfassendes Wassermanagementkonzept kann dabei helfen, Risiken zu minimieren und die Wider-

standsfähigkeit zu erhöhen. Dieses Konzept sollte unter anderem eine Analyse von Starkregenereignissen, die Bewertung der Kanalinfrastuktur, die Verrohrung und Renaturierung von Bächen, Hochwasserschutzmaßnahmen sowie die Überwachung von Wasserständen und die Reinhaltung der Gewässer umfassen.

„Abfalleimer und Trockentoiletten“

Projektbeschreibung:

Besonders für Touristen ist das Errichten von Mülleimern und Trockentoiletten dringend erforderlich, um eine saubere und umweltfreundliche Nutzung der Gemeindegebiete sicherzustellen. Diese Einrichtungen können vor allem an den Wanderparkplätzen oder an anderen stark frequentierten Orten innerhalb der Gemeinde, wie etwa dem Spielplatz Tromm, aufgestellt werden. Zusätzlich könnten Infotafeln mit Hinweisen zur richtigen Müllentsorgung und zum Umweltschutz das Bewusstsein der Besucher stärken. Dies würde nicht nur die Attraktivität der Gemeinde für Touristen erhöhen, sondern auch zur Erhaltung der natürlichen und öffentlichen Räume beitragen.

„Müllsammelaktionen“

Projektbeschreibung:

Vor allem im Bereich der Bushaltestellen, des Nettos und entlang der Bäche ist in den Ortsteilen häufig Müll zu finden. Um diesem Problem entgegenzuwirken, könnte die Gemeinde auf bereits bewährte Ansätze zurückgreifen. Vor der Corona-Pandemie fanden regelmäßig Müllsammelaktionen statt, insbesondere organisiert von der Schule. Diese Initiativen könnten im Rahmen eines neuen Projekts wiederbelebt werden.

Um die Teilnahme und Motivation zu steigern, könnte ein Wettbewerb eingeführt werden, bei dem Gruppen oder Einzelpersonen mit dem höchsten gesammelten Müllgewicht prämiert werden. Als Anreiz könnten attraktive Preise oder Auszeichnungen ausgelobt werden, etwa Gutscheine, Sachpreise oder eine Ehrung im Gemeindeblatt.

Das Projekt könnte in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte, der Schule und der Bürgerinitiative „Wir sind Wahlen“ durchgeführt werden. Dabei könnten verschiedene Altersgruppen und Zielgruppen eingebunden werden, um ein breites Bewusstsein für Umweltschutz zu schaffen. Zusätzlich könnten öffentliche Kampagnen, beispielsweise über soziale Medien oder Plakate, die Aktion begleiten und zur Teilnahme aufrufen.

„Hinweistafeln an historischen Gebäuden“

Projektbeschreibung:

Ziel des Projekts ist es, die historische und kulturelle Bedeutung der Gemeinde zu würdigen und Besuchern sowie Einheimischen die Geschichte vor Ort näherzubringen. Durch die Anbringung von informativen Hinweisschildern an historischen Gebäuden und Orten soll das Bewusstsein für das kulturelle Erbe gestärkt und die Attraktivität der Gemeinde erhöht werden.

Zunächst werden in Zusammenarbeit mit örtlichen Historikern, Vereinen und interessierten Bürgern die relevanten Gebäude und Plätze identifiziert. Dazu gehören beispielsweise denkmalgeschützte Häuser, alte Kirchen, historische Mühlen oder markante Plätze.

Die Schilder sollen kurze, gut verständliche Informationen über die Geschichte und Bedeutung der jeweiligen Orte enthalten. Ergänzend könnten QR-Codes integriert werden, die zu ausführlicheren digitalen Inhalten führen, etwa zu Texten, Bildern oder Audioguides.

Das Projekt könnte mit einer Einweihungsveranstaltung gefeiert, bei der Führungen zu den beschilderten Orten angeboten werden. Öffentlichkeitsarbeit, etwa über lokale Medien oder soziale Netzwerke, informiert über die neue Möglichkeit, die Geschichte der Gemeinde zu entdecken.

„Pumptrack Anlage“

Projektbeschreibung:

In ganz Grasellenbach fehlt es an attraktiven Angeboten für Jugendliche. Eine von den Bürgern gewünschte Pumptrack-Anlage könnte hierfür eine bedeutende Bereicherung darstellen. Diese Anlage würde Jugendlichen einen konsumfreien Aufenthaltsort bieten, an dem sie ihre Freizeit aktiv gestalten können. Sie würde zudem eine wichtige Querverbindung von sozialer Infrastruktur schaffen, indem sie Begegnungsräume fördert und den Austausch zwischen Jugendlichen und der Gemeinschaft ermöglicht.

Der Erarbeitungsprozess für die Pumptrack-Anlage könnte eng mit den Jugendlichen zusammen durchgeführt werden. Ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen könnten direkt in die Planung einfließen, um sicherzustellen, dass die Anlage ihren Bedürfnissen gerecht wird. Auch der Bau könnte gemeinschaftlich gestaltet werden, beispielsweise durch Mitwirkung von Jugendlichen bei der Errichtung der Anlage. Dies fördert nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern stärkt auch die Identifikation der Jugendlichen mit dem Projekt und fördert ein nachhaltiges Verantwortungsbewusstsein gegenüber öffentlichen Einrichtungen.

5. Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung



Inhalt:

Darstellung der Beteiligungs- und Steuerungsbausteine, die während der Konzepterstellung und während der Umsetzung eingesetzt werden.

5.1. Mitwirkung im Rahmen der Konzepterstellung

Die Einbindung der BürgerInnen der Gemeinde Grasellenbach wurde in ein vierstufiges Verfahren übertragen:

1. Bekanntmachung durch Website und Flyer
2. Aktive Teilnahme durch (online) Fragebogen
3. Bürgerinformationsveranstaltung zu KEK und Förderung
4. Aktive Teilnahme in zwei Bürgerworkshops



Abbildung 9: Artikel „Bürgerbeteiligung erwünscht“, Odenwälder Zeitung, 17.10.2024

5.1.1. Flyer

Um auf das KEK und die geplanten Bürgerveranstaltungen aufmerksam zu machen wurden verschiedene Informationstools benutzt.

Auf der Website der Gemeinde wurde auf das KEK sowie die Umfrage und die drauffolgenden Veranstaltungen hingewiesen.

Durch die Planungsgruppe Darmstadt wurde ein Flyer erstellt. Insbesondere wurde auf die geplante Umfrage verwiesen und um Teilnahme gebeten. Der Flyer wurde durch die Gemeinde Grasellenbach sowohl auf ihrer Website veröffentlicht, als auch in gedruckter Version den Bürgern zur Verfügung gestellt. Die Umfrage konnte zudem mit Hilfe eines Barcodes online geöffnet und ausgefüllt werden.

(Flyer Siehe Anhang 3)

5.1.2. Umfrage

Fragebogen

Die Umfrage konnte von der Homepage der Gemeinde Grasellenbach heruntergeladen werden und wurde zusätzlich zusammen mit dem Flyer an die Haushalte verteilt. Die ausgefüllten Bögen konnten per Mail an die Gemeinde oder im Rathaus persönlich abgegeben werden. Zudem konnte die Umfrage über den QR-Code auf dem Flyer online geöffnet und bearbeitet werden. Zum Ausfüllen der Umfragebögen haben die BürgerInnen eine Zeitspanne von ca. vier Wochen erhalten. Zudem wurde auf der Website der Gemeinde Werbung für den Fragebogen und die Informationsveranstaltung gemacht. Die Umfrage wurde an die BürgerInnen der Ortsteile Wahlen, Scharbach, Tromm und Litzelbach gerichtet, welche Gebietskulisse des KEKs sind. (Siehe 4.3)

Der Fragebogen wurde in mehrere Themenblöcke aufgeteilt. Somit konnten Meinungen zu allen städtebaulich relevanten Themen eingeholt werden. Es wurden die Themen „Allgemeines“, „Wohnen“, „Verkehr“, „Grün“, „Nahversorgung“, „Kultur und Freizeit“ und „Zukunft“ aufgegriffen. Zuletzt wurde den BürgerInnen die Möglichkeit gegeben eigene Anmerkungen zu hinterlassen.

(Umfragebogen Siehe Anhang 4.)

Ergebnisse

An der Umfrage haben 105 BürgerInnen teilgenommen, was einem Anteil von ca. 6 % der Bürgerinnen aus den Ortsteilen Wahlen, Scharbach, Tromm und Litzelbach entspricht. Davon kamen 57 % aus dem Ortsteil Wahlen, 23 % aus Scharbach, 5 % aus Tromm und 9 % aus Litzelbach. Weitere 6 % haben keinen Ortsteil angegeben. Es wurden zwei verschiedene Auswertungsarten vorgenommen: Für die Ortsteile zusammen Grasellenbach, sowie jeweils für die einzelnen Ortsteile.

Im Folgenden werden die Ergebnisse dargestellt. Zusätzlich werden von dem Durchschnitt abweichende Ergebnisse aus den einzelnen Ortsteilen genannt. Die genauen Daten der einzelnen Ortsteile sowie die zugehörigen Diagramme werden als Materialband auf der Homepage veröffentlicht.

Thema Allgemeines:

Das Alter der Teilnehmenden bestätigt die in Kapitel 4 beschriebene Altersstruktur der Gemeinde Grasellenbach. Ca. 63 % der Befragten ist über 50 Jahre alt. Die Anteilnahme der unter 30-Jährigen belief sich auf 6 %.

Frage: Wie würden Sie Ihren Ortsteil mithilfe folgender gegensätzlicher Wortpaare beschreiben?

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteil
ruhig - laut	74 % eher ruhig	Wahlen 13 % eher laut
grün – grau	91 % eher grün	Litzelbach 10 % eher grau
schön – hässlich	86 % eher schön	Wahlen 5 % eher hässlich
spannend – langweilig	35 % eher langweilig	Wahlen 36 % eher spannend
sauber – dreckig	77 % eher sauber	Scharbach 13 % eher dreckig

sicher – unsicher	72 % eher sicher	Litzelbach 40 % eher unsicher
dörflich – städtisch:	96% eher dörflich	Wahlen 98 % eher dörflich

Frage: Wie stark identifizieren Sie sich mit der Gemeinde Grasellenbach?

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteil
Identifikation	76 % eher stark	Litzelbach 20 % eher wenig

Thema Wohnen:

Frage: Seit wie vielen Jahren leben Sie in der Gemeinde Grasellenbach?

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteil
Wohndauer	72 % seit über 15 Jahren	Wahlen 33 % seit unter 15 Jahren

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer privaten Wohnsituation?

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteil
Zufriedenheit Wohnsituation	74 % eher zufrieden	Wahlen 23 % eher unzufrieden

Frage: Wie stehen Sie zu der folgenden Aussage: „Ich habe das Gefühl, dass die Wohnsituation in ganz Grasellenbach den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen (z.B. Altersgerechtes Wohnen, Familienwohnungen) gerecht wird.“

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteil
Wohnungsangebot	66 % Zustimmung	Tromm 60 % Ablehnung

Frage: Wie stehen Sie zu den folgender Aussage: „Ich bin mit dem baulichen Zustand meiner Wohnung/ meines Hauses zufrieden.“

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteil
Zufriedenheit baulicher Zustand	88 % Zustimmung	Tromm 20 % Ablehnung

Thema Verkehr:

Frage: Nutzen Sie regelmäßig den öffentlichen Nahverkehr?

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteil
Nutzung ÖPNV	89 % Nein	Litzelbach 10 % Ja

Frage: Nachfolgend sind Punkte angegeben, die den Verkehr in und um die Ortsteile von Grasellenbach betreffen. Bitte geben Sie an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie damit sind.

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteil
Anbindung ÖPNV	70 % unzufrieden	Wahlen 32 % zufrieden
Angebot Fahrradwege	57 % zufrieden	Scharbach 50 % unzufrieden
Anzahl Fußgängerwege	85 % zufrieden	Litzelbach 60 % unzufrieden

Angebot Fahrradstellplätze	70 % zufrieden	Scharbach 52 % unzufrieden
Angebot PKW-Stellplätze	77 % zufrieden	Litzelbach 60 % unzufrieden

Thema Grün:

Frage: Nachfolgend sind Punkte angegeben, die die Grünanlagen in ihrem Wohnort betreffen. Bitte geben Sie an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie damit sind.

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Größe	81 % zufrieden	Litzelbach 40 % unzufrieden
Anzahl	78 % zufrieden	Litzelbach 50 % unzufrieden
Erreichbarkeit	87 % zufrieden	Litzelbach 30 % unzufrieden
Gestaltung	73 % zufrieden	Litzelbach 40 % unzufrieden

Frage: Wie stehen Sie zu den folgender Aussage: „Die öffentlichen Flächen in meinem Ortsteil sind genug mit Rasen, Bäumen und Pflanzen begrünt.“

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Genügend Begrünung	86 % Zustimmung	Litzelbach 20 % Ablehnung

Frage: Wie stehen Sie zu den folgender Aussage: „Ich bin mit der Pflege des Grüns (Rasen, Bäume, Blumen) zufrieden.“

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Zufriedenheit Pflege	73 % Zustimmung	Litzelbach 40 % Ablehnung

Thema Nahversorgung:

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit dem Nahversorgungsangebot in ganz Grasellenbach?

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Zufriedenheit Angebot	70 % unzufrieden	32 % zufrieden

Frage: Wo erledigen Sie ihre Besorgungen überwiegend?

	Fazit Ortsteile gesamt
Grasellenbach	10 %
Rimbach	0 %
Fürth	28 %
Wald-Michelbach	43 %
Affolterbach	14 %
Andere	5 %

Thema Kultur und Freizeit:

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Auswahl an Kultur und Freizeitangeboten in ganz Grasellenbach?

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Zufriedenheit Angebot	39 % unzufrieden	Scharbach 48 % unzufrieden

Frage: Nachfolgend sind Punkte angegeben, die das Kultur- und Freizeitangebot in ihrem Wohnort betreffen. Bitte geben Sie an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie damit sind.

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Veranstaltungen	66 % zufrieden	Litzelbach 40 % unzufrieden
Vereine	80 % zufrieden	Litzelbach 40 % unzufrieden
Radwege	63 % zufrieden	Scharbach 66 % unzufrieden
Wanderwege	91 % zufrieden	Scharbach 31 % unzufrieden
Sportplätze	59 % zufrieden	Litzelbach 30 % unzufrieden
Spielplätze	75 % zufrieden	Litzelbach 60 % unzufrieden
Angebote für Kinder	54 % zufrieden	Litzelbach 70 % unzufrieden
Angebote für Jugendliche	69 % unzufrieden	Wahlen 23 % zufrieden
Angebote für Familien	47 % zufrieden	Tromm 80 % unzufrieden
Angebote für Senioren	50 % zufrieden	Tromm 100 % unzufrieden

Frage: Welche Bedeutung nimmt der Tourismus für die gesamte Gemeinde Grasellenbach ein?

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Bedeutung	53 % hoch	

Frage: Wie stehen Sie zu folgender Aussage: „Die Gemeinde Grasellenbach wird als touristisch wahrgenommen.“

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Wahrnehmung	66 % Zustimmung	Litzelbach 50 % Ablehnung

Frage: Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Die touristischen Angebote sind attraktiv.

	Fazit Ortsteile gesamt	Abweichung Ortsteile
Attraktivität	53 % Zustimmung	Litzelbach 50 % Ablehnung

Anmerkungen:

Zuletzt wurden die BürgerInnen aufgefordert, Anmerkungen und Ideen vorzubringen. Die genannten Themen wurden gesammelt und nach Anzahl der Nennung sortiert. Die Top 10 der genannten Themen lauten: Nahversorgung und Gastronomie, ÖPNV, Kommunalpolitik und Bürgerengagement, Verkehrsführung/-beruhigung, Angebot Kinder und Jugendliche + Kita, Angebote (Kultur, Sport, Freizeit) + Tourismus, Radwege, Regenwassermanagement + Thema Wasser allgemein, Grünanlagen + Naturschutz und das Thema Ortsbild.

5.1.3. Bürgerinformation

An der Bürgerinformationsveranstaltung am 13.11.2024 haben ca. 25 BürgerInnen aus der Gemeinde Grasellenbach teilgenommen. Ein Großteil hat ebenso an der vorangegangenen Bürgerumfrage mitgewirkt. Die Veranstaltung fand im Hilsighof im Ortsteil Litzelbach statt.

Innerhalb der Veranstaltung ging es um die Präsentation der Ergebnisse aus der Bürgerumfrage sowie die Inhalte der anstehenden Workshops. Hier wurden BürgerInnen auch dazu eingeladen Fragen zu stellen sowie weitere Rückmeldungen zu geben.

Im Anschluss wurden durch den Kreis Bergstraße allgemeine Informationen zur Förderfähigkeit von öffentlichen sowie privaten Vorhaben gegeben. Es wurden den teilnehmenden Bürgern und Bürgerinnen ebenso Möglichkeiten zum Stellen von Fragen gegeben.



Abbildung 10: Bürgerinformation

5.1.4. Bürgerworkshops

Aufgrund der unterschiedlichen Größen und Schwerpunkte der einzelnen Ortsteile der Gemeinde Grasellenbach wurden zwei Workshops nach Ortsteilen getrennt durchgeführt. Der Bürgerworkshop für den Ortsteil Wahlen fand am 25.11.2024 und der Workshop für die Ortsteile Litzelbach, Scharbach und Tromm am 27.11.2024. statt.

Die Bürgerworkshops dienten als interaktives Element innerhalb der Bürgerbeteiligung. Es haben am Workshop zum Ortsteil Wahlen ca. 12 BürgerInnen an der Veranstaltung teilgenommen und am Workshop für Litzelbach, Scharbach und Tromm ca. 14 BürgerInnen.

Bei beiden Workshops wurde vorab von der Planungsgruppe Darmstadt eine kurze Vorstellung der Themen gegeben, welche durch das Planungsbüro städtebaulich analysiert wurden. Auf eine detaillierte Ausführung der Analysen wurde aufgrund des Umfangs verzichtet. Somit wurde auch eine Beeinflussung der darauffolgenden Diskussionen vermieden.

Bei der Auswertung der Fragebögen wurde die Möglichkeit gegeben, Anmerkungen zu formulieren. Resultierend aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme, der Analyse und der Auswertung der Fragebögen wurden drei wesentliche Handlungsfelder identifiziert:

1. Öffentlicher Raum und Verkehr

2. Nahversorgung und soziale Infrastruktur
3. Grün, Wasser und Tourismus

Jedem Handlungsfeld wurde ein/e MitarbeiterIn der Planungsgruppe Darmstadt sowie eine Karte der Ortsteile zugeordnet, an denen die BürgerInnen aktiv diskutiert haben. Alle daraus entstandenen Ergebnisse wurden auf den Plänen dokumentiert. Bewusst wurde hierbei keine Unterscheidung zwischen „förderfähig“ und „nicht förderfähig“ vorgenommen, um die Kreativität nicht einzuschränken. Zudem werden genannte Ideen oder Projekte, die nicht innerhalb des Förderprogramms Hessische Dorfentwicklung förderfähig sind, an die Gemeinde weitergegeben.

Innerhalb des Workshops wurden unter anderem weitere Stärken und Schwächen innerhalb der Handlungsfelder genannt sowie auch schon differenzierte Projektideen geäußert.

Zum Ende der Veranstaltung wurden die Ergebnisse von den MitarbeiterInnen der Planungsgruppe Darmstadt präsentiert.

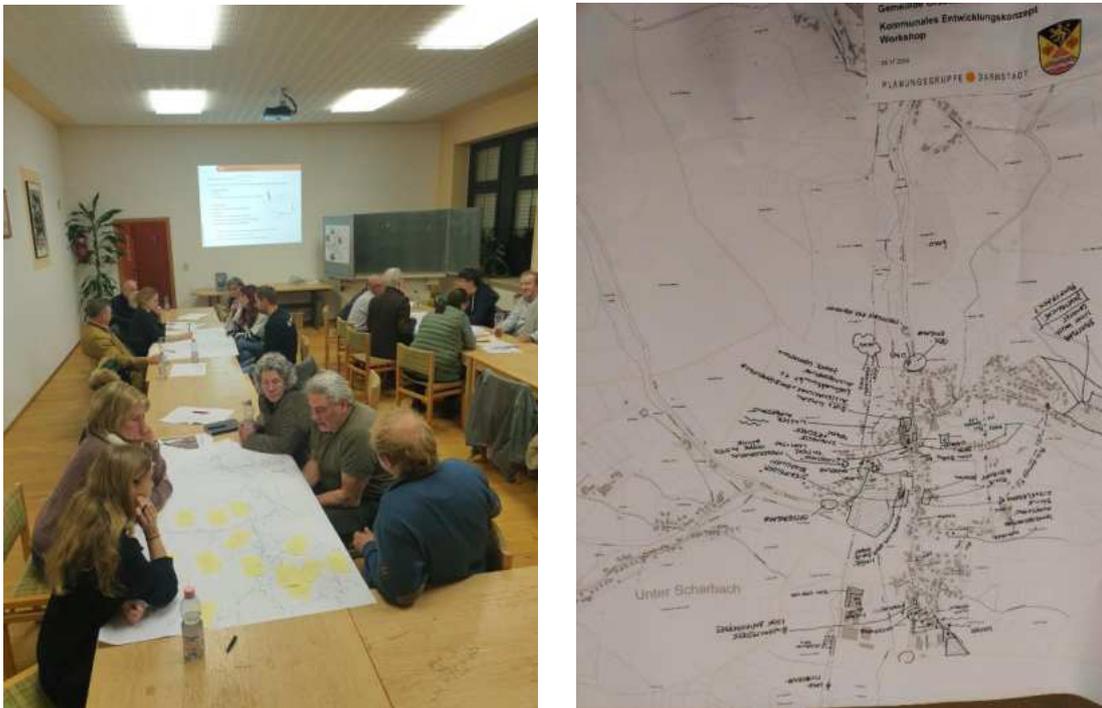


Abbildung 11: Workshop in Hammelbach für die Oststeile Scharbach, Litzelbach und Tromm



Abbildung 12: Artikel „Vom ÖPNV bis zur Sozialen Mitte“, Odenwälder Zeitung, 30.11.2024

5.2. Geplante Mitwirkung von BürgerInnen in der Förderphase

Die Erstellung des vorliegenden Kommunalen Entwicklungskonzeptes erfolgte in einem intensiven Abstimmungsprozess zwischen Gemeinde, Planern, lokalen Akteuren, politischen Gremien und der Bürgerschaft. Das Interesse und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen war dabei groß, somit konnten für das KEK viele Diskussionsbeiträge gesammelt und eingearbeitet werden.

Auch bei der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des KEK soll eine weitere Einbindung der am Prozess beteiligten Akteure sowie weiteren Interessierten stattfinden.

Im Zuge der Bürgerinformationsveranstaltung und des Bürgerworkshops wurden den Bürgern der Beitritt zu der Steuerungsgruppe und die Mitarbeit an späteren Arbeitsgruppen angeboten. Hierfür wurden Listen zum Eintragen ausgelegt. Aus den interessierten BürgerInnen wählt die Gemeindevertretung weitere VertreterInnen aus, welche die Steuerungsgruppe in der Förderphase ergänzen werden.

Während der Förderphase werden Arbeitsgruppen gebildet, in welchen die BürgerInnen der Gemeinde die Projekte des KEK betreuen und letztendlich zur Umsetzung führen sollen. Für alle Arbeitsgruppen konnten bereits interessierte BürgerInnen in Listen erfasst werden.

6. Finanzlage und Engagement der Kommune



Inhalt:

Kurzbeschreibung der kommunalen Finanzierungsstrategie zur Projektumsetzung.

Die Gemeinde Grasellenbach bewirbt sich im Jahr 2025 mit sehr hohem Engagement um die Aufnahme in das Programm der Dorfentwicklung. So haben die MitarbeiterInnen der Verwaltung über ihr „Tagesgeschäft“ hinaus zusätzlich in ehrenamtlicher Weise den KEK-Erstellungsprozess unterstützt. Es haben sich ebenso die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Bürgerschaft aktiv in die Erstellung des Kommunalen Entwicklungskonzepts eingebracht und dieses umsetzungsorientiert gestaltet.

Die Gemeinde Grasellenbach gehört "traditionell" zu den finanzschwächsten Kommunen im Kreis Bergstraße. Hierbei ist zu beachten, dass gerade die Einkommensteueranteile pro Kopf die geringsten im gesamten Südhessischen Raum sind. Hierfür wird ein erhöhter Anteil über die Schlüsselzuweisungen ausgeglichen.

Auf Grund der finanziellen Rahmenbedingungen, die durch Konjunktur und Finanzausgleich vorgegeben werden, war die Gemeinde eine "Schutzschirmgemeinde" und hat die Hessenkasse zur Rückführung der Kassenkredite in Anspruch genommen.

Hinsichtlich der derzeitigen konjunkturellen "Schrumpfung" kann davon ausgegangen werden, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit gleichfalls im Falle der Gemeinde zurückgeht. Die freien Spielräume werden somit geringer.

Zu beachten ist weiterhin, dass investive Maßnahmen in weiten Teilen einen hohen Kreditfinanzierungsanteil besitzen. Die Grundlasten der Daseinsvorsorge im Bereich Wasser, Kanal und Straßen sorgen daher bereits für eine hohe Ausschöpfung des möglichen Kreditrahmens.

Aktuell verfügt die Gemeinde Grasellenbach hinsichtlich einer 2,49 %igen Kreis- und Schulumlagen-erhöhung des Kreises Bergstraße und einer Weitergabe an die Bürgerschaft durch eine Grunderhöhung noch über einen ausgeglichenen Haushalt im Sinne der HGO und der GemHVO. Wie lange dieser Status gewahrt werden kann, muss in Anbetracht unwägbarer Entwicklungen abgewartet werden.

7. Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

Das Gemeindeparlament beschließt, den Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2024 als Förderschwerpunkt zu stellen.

Für die Bewerbung wird ein kommunales Entwicklungskonzept gemäß den durch das HMUKLV vorgegebenen Mindestanforderungen (Stand März 2024) erarbeitet, welches im Weiteren als Grundlage für die Umsetzung der Dorfentwicklung darstellt.

**Auszug aus der Niederschrift der 36. Sitzung der
Gemeindevertretung der Gemeinde Grasellenbach
30.01.2025 um 20.30 Uhr, Haus Aicher Cent, Kurpfälzer Saal**

Beratung und Beschlussfassung über das kommunale Entwicklungskonzept (KEK) für den Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2025 als Förderschwerpunkt

Hierzu liegen die Drucksachen Nr. XII/396 und Nr. XII/440 vor

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grasellenbach beschließt unter Berücksichtigung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 25.04.2024 zur Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm nunmehr das kommunale Entwicklungskonzept (KEK) in Form der Drucksache XII/440, welches im weiteren die Grundlage für die Entwicklungsmaßnahmen in den betreffenden Ortsteilen darstellen soll.

Beschlussergebnis:

einstimmig

Abteilung 1.0 AG 1.30
Zur Kenntnisnahme
und weiteren Bearbeitung
Grasellenbach, den 31.01.2025


Röth, Bürgermeister


Schütz, VfA

____ Haupt- und Finanzausschuss
____ Bau- und Umweltausschuss
____ Jugend-, Sozial-, Kultur- und
Tourismusausschuss
____ Gemeindevertretung

**Auszug aus der Niederschrift zur 29. Sitzung der
Gemeindevertretung (2021 – 2026) der Gemeinde Grasellenbach
vom 25.04.2024, 20:00 Uhr Haus Aicher Cent, Kurpfälzer Saal**

**TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag zur Aufnahme in das
Programm Dorfwentwicklung Hessen, Anerkennungsverfahren neuer
Förderschwerpunkte für Kommunen im Kreis Bergstraße,
hier: Litzelbach, Scharbach (einschl. Tromm) und Wahlen**

Hierzu liegt die Drucksache XII/376 vor.

Herr Quick erläutert die vorliegende Drucksache XII/376, die Mitglieder der Gemeindevertretung beraten über die Form, wie die Bürger am sinnvollsten über die möglichen Förderungen informiert werden sollten. Es wird vorgeschlagen zunächst eine gemeinsame Informationsveranstaltung anzubieten, im Anschluss dann für die einzelnen Ortsteile eine individuelle Beratungsveranstaltung anzubieten, um auf den individuellen „Förderungsbedarf“ der jeweiligen Ortsteile eingehen zu können.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grasellenbach beschließt einen Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfwentwicklungsprogramm 2024 (Antragsfrist ist 1.Februar 2025) als Förderschwerpunkt für die Ortsteile Litzelbach, Scharbach/Tromm und Wahlen zu stellen. Für die Bewerbung wird ein kommunales Entwicklungskonzept gem. den durch das HMLU vorgegebenen Mindestanforderungen (Stand März 2024) mit der Bürgerschaft erarbeitet, welches im Weiteren die Grundlage für die Umsetzung der Dorfwentwicklungsmaßnahmen darstellen soll.

Beschlussergebnis: einstimmig

Abteilung AG AG
Zur Kenntnisnahme
und weiteren Bearbeitung

Grasellenbach, den 28.05.2024


Röth, Bürgermeister


Michatz-Meyenborg, Wfa

Anhang

1. Pläne

1.1. Siedlungsgenese



Legende

Bebauung

- Siedlungsfläche bis 1900
- Siedlungsfläche von 1900 bis 1945
- Siedlungsfläche von 1945 bis 1990
- Siedlungsfläche nach 1990
- Historischer Ortskern

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

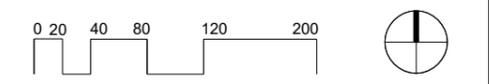
Grundkarte

- Gebäude
- Sichtbares Fachwerk
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Siedlungsentstehung und historischer Ortskern

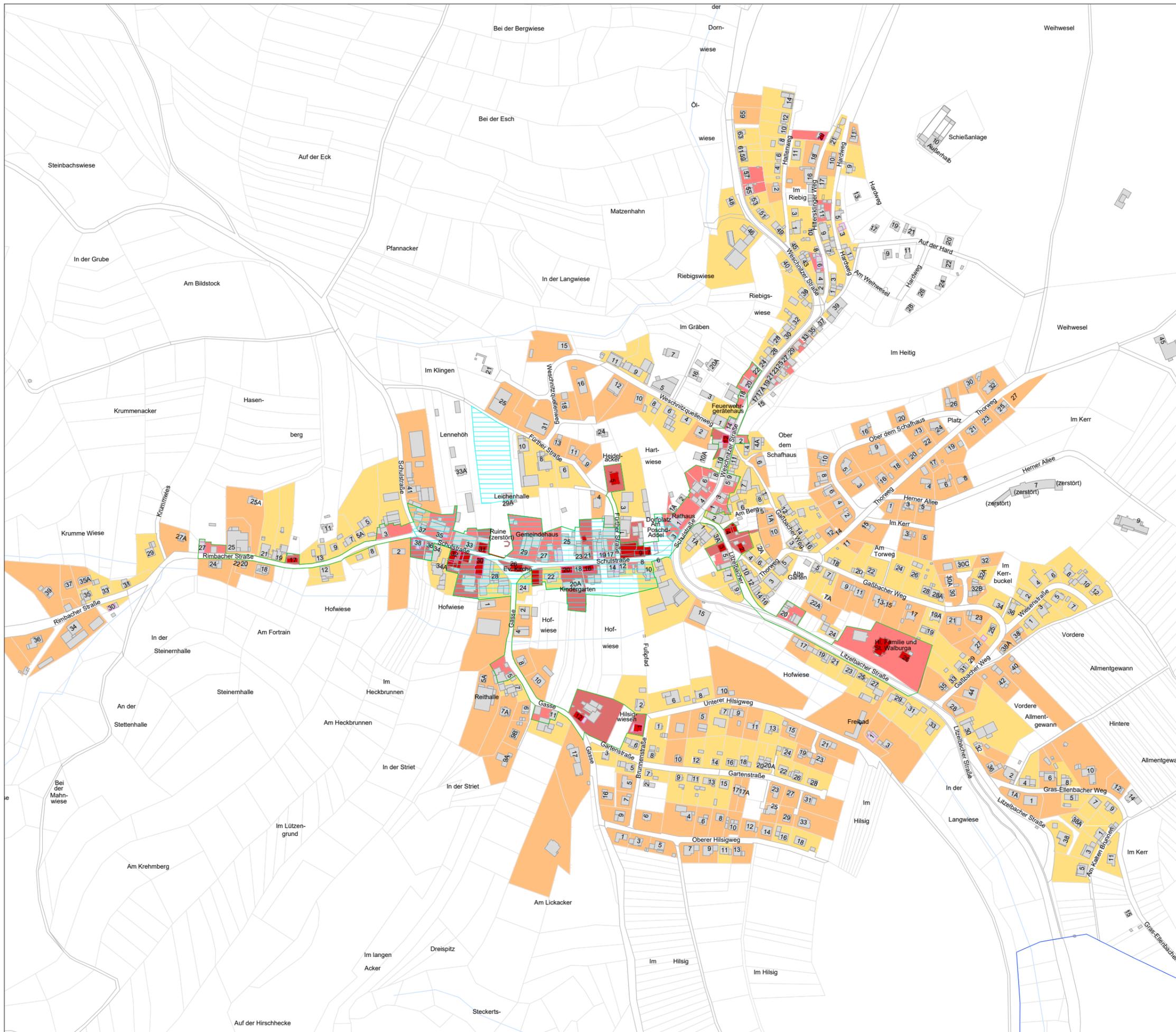
Gras-Ellenbach



Dezember 2024
 (15140-Siedlungsentstehung 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Bebauung

- Siedlungsfläche bis 1900
- Siedlungsfläche von 1900 bis 1945
- Siedlungsfläche von 1945 bis 1990
- Siedlungsfläche nach 1990
- Historischer Ortskern

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

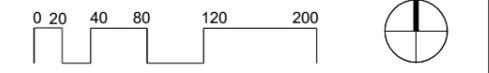
Grundkarte

- Gebäude
- Sichtbares Fachwerk
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Siedlungsentstehung und historischer Ortskern

Hammelbach

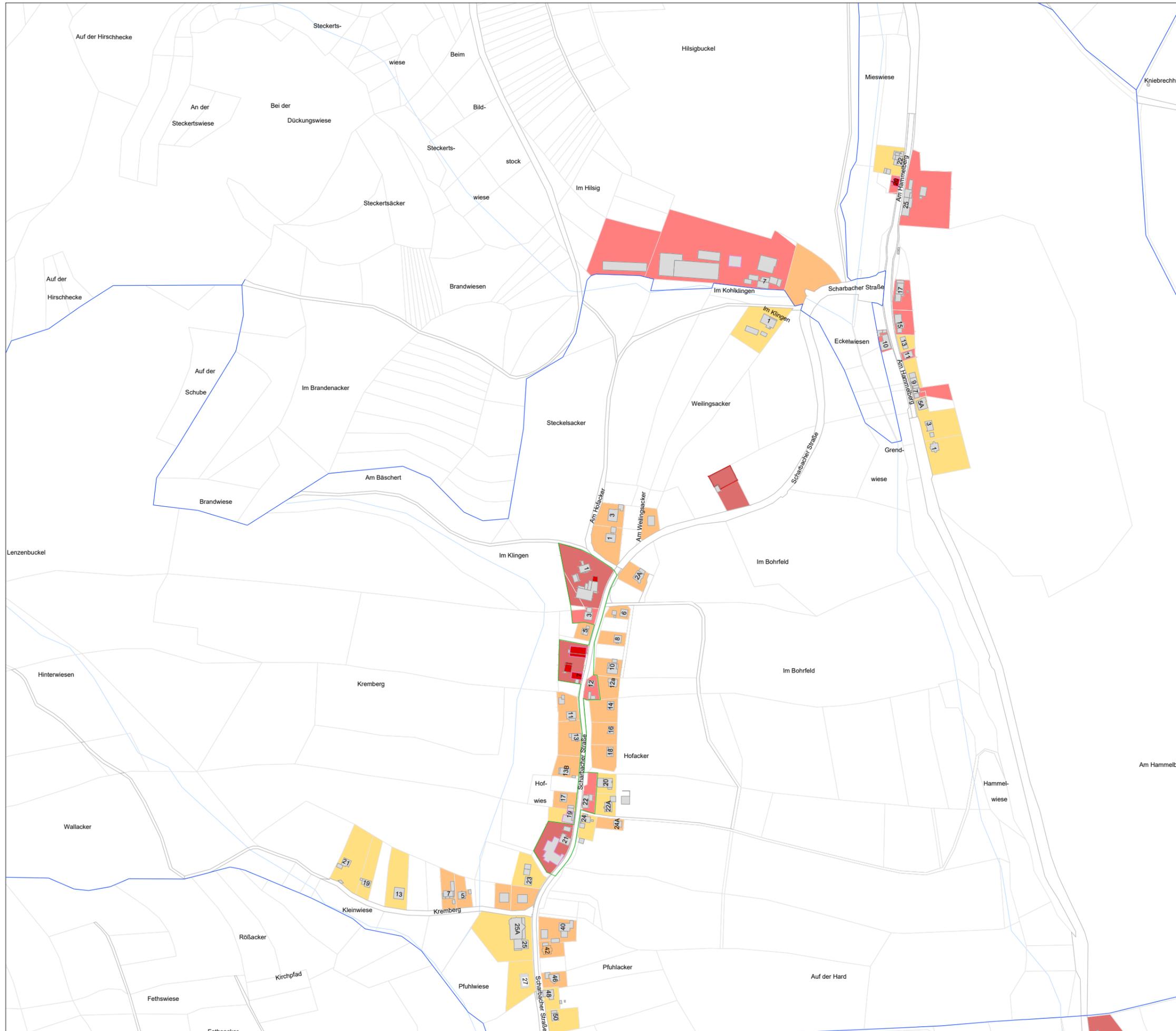


Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Siedlungsentstehung 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Bebauung

- Siedlungsfläche bis 1900
- Siedlungsfläche von 1900 bis 1945
- Siedlungsfläche von 1945 bis 1990
- Siedlungsfläche nach 1990
- Historischer Ortskern

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

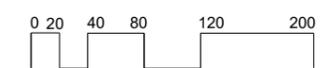
Grundkarte

- Gebäude
- Sichtbares Fachwerk
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK
Siedlungsgenese und
historischer Ortskern

Litzelbach



Dezember 2024



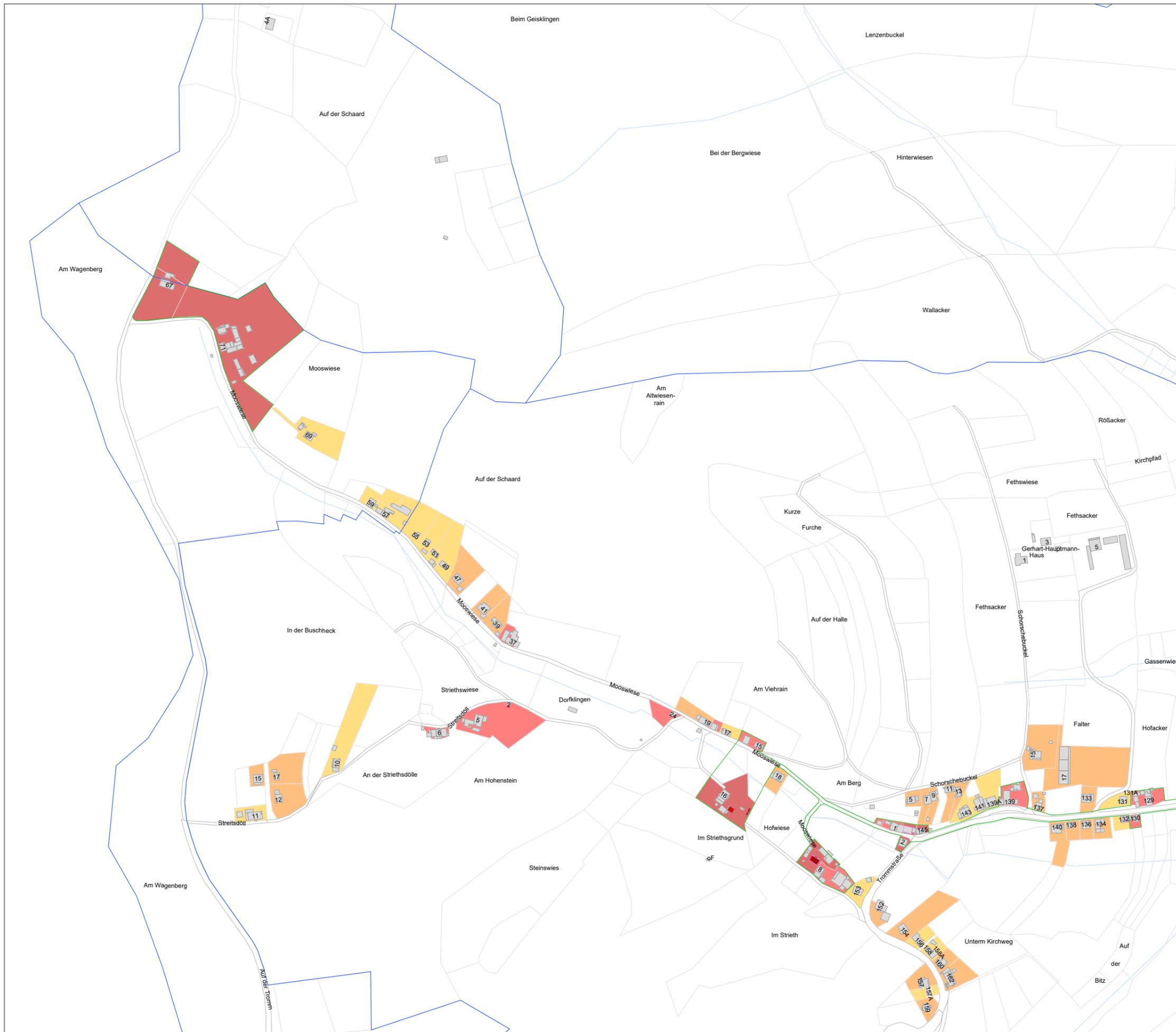
M 1:5.000

(15140-Siedlungsgenese 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Bebauung

- Siedlungsfläche bis 1900
- Siedlungsfläche von 1900 bis 1945
- Siedlungsfläche von 1945 bis 1990
- Siedlungsfläche nach 1990
- Historischer Ortskern

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

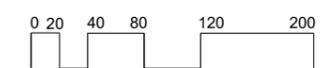
Grundkarte

- Gebäude
- Sichtbares Fachwerk
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Siedlungsentstehung und historischer Ortskern

Ober-Scharbach / Tromm



Dezember 2024

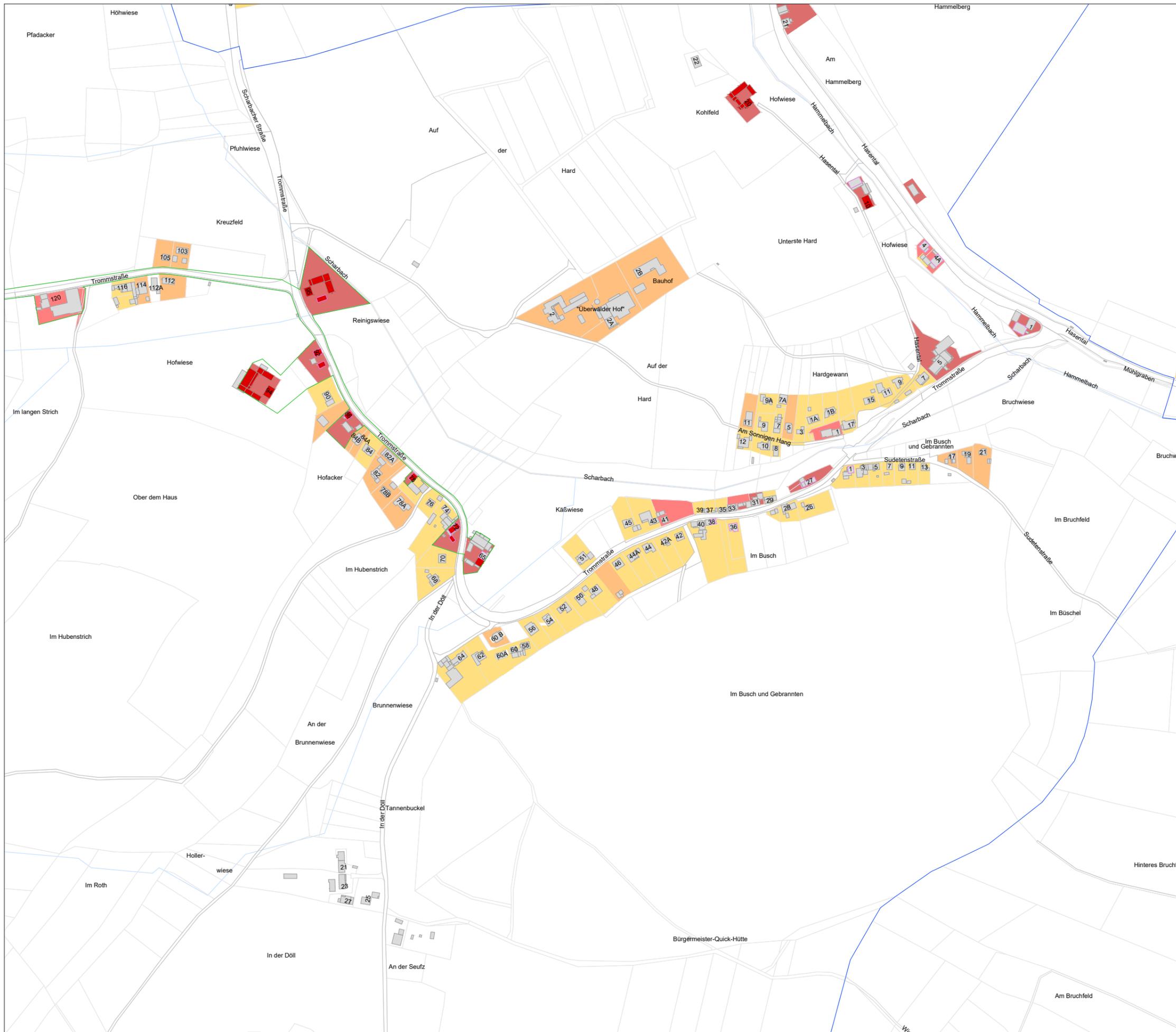
M 1:5.000

(15140-Siedlungsentstehung 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE ● DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Bebauung

- Siedlungsfläche bis 1900
- Siedlungsfläche von 1900 bis 1945
- Siedlungsfläche von 1945 bis 1990
- Siedlungsfläche nach 1990
- Historischer Ortskern

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

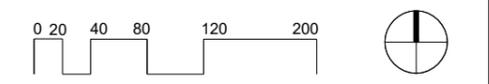
Grundkarte

- Gebäude
- Sichtbares Fachwerk
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Siedlungsgenese und historischer Ortskern

Unter-Scharbach



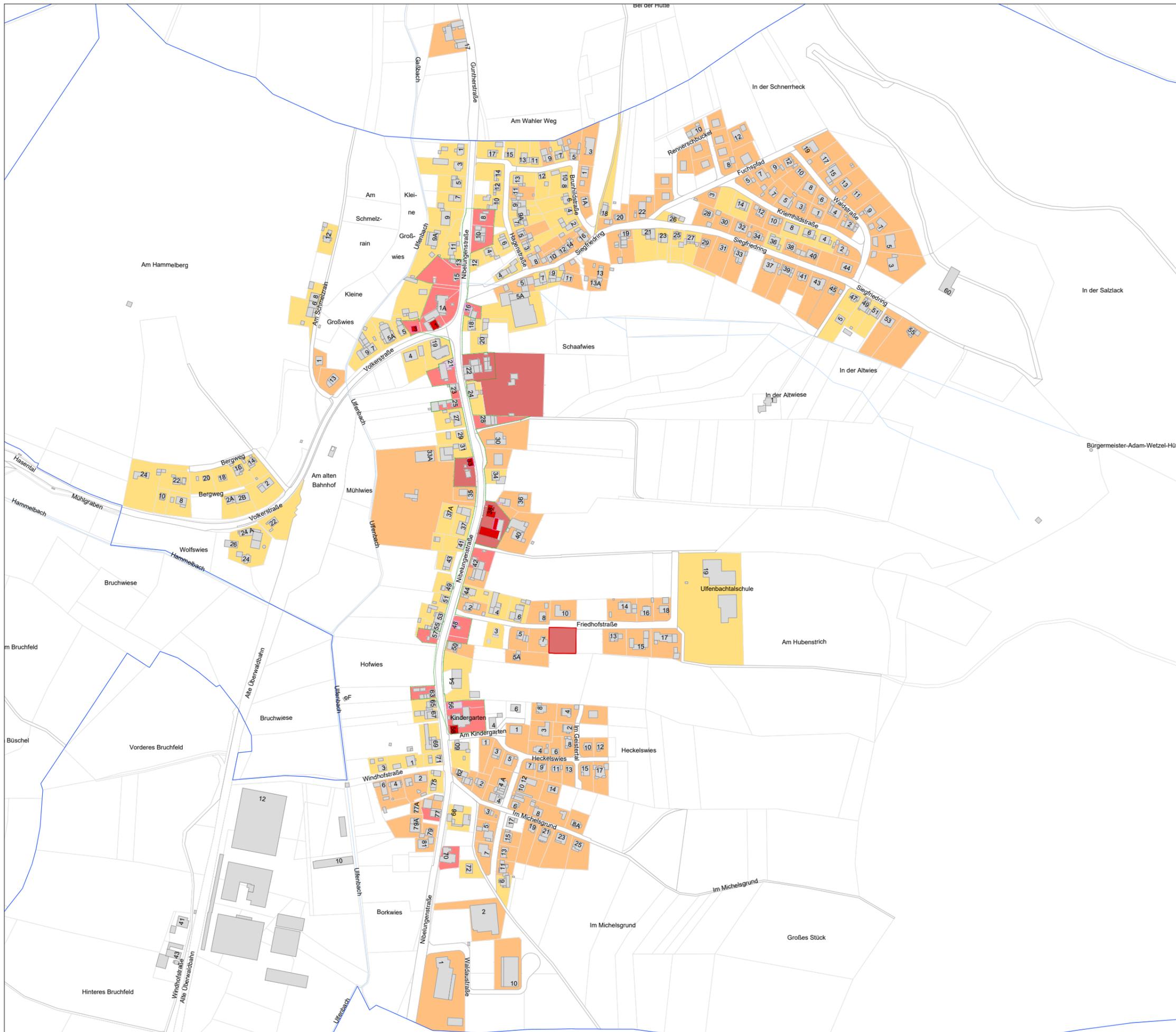
Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-Siedlungsgenese 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Bebauung

- Siedlungsfläche bis 1900
- Siedlungsfläche von 1900 bis 1945
- Siedlungsfläche von 1945 bis 1990
- Siedlungsfläche nach 1990
- Historischer Ortskern

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

Grundkarte

- Gebäude
- Sichtbares Fachwerk
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK
Siedlungsgenese und
historischer Ortskern

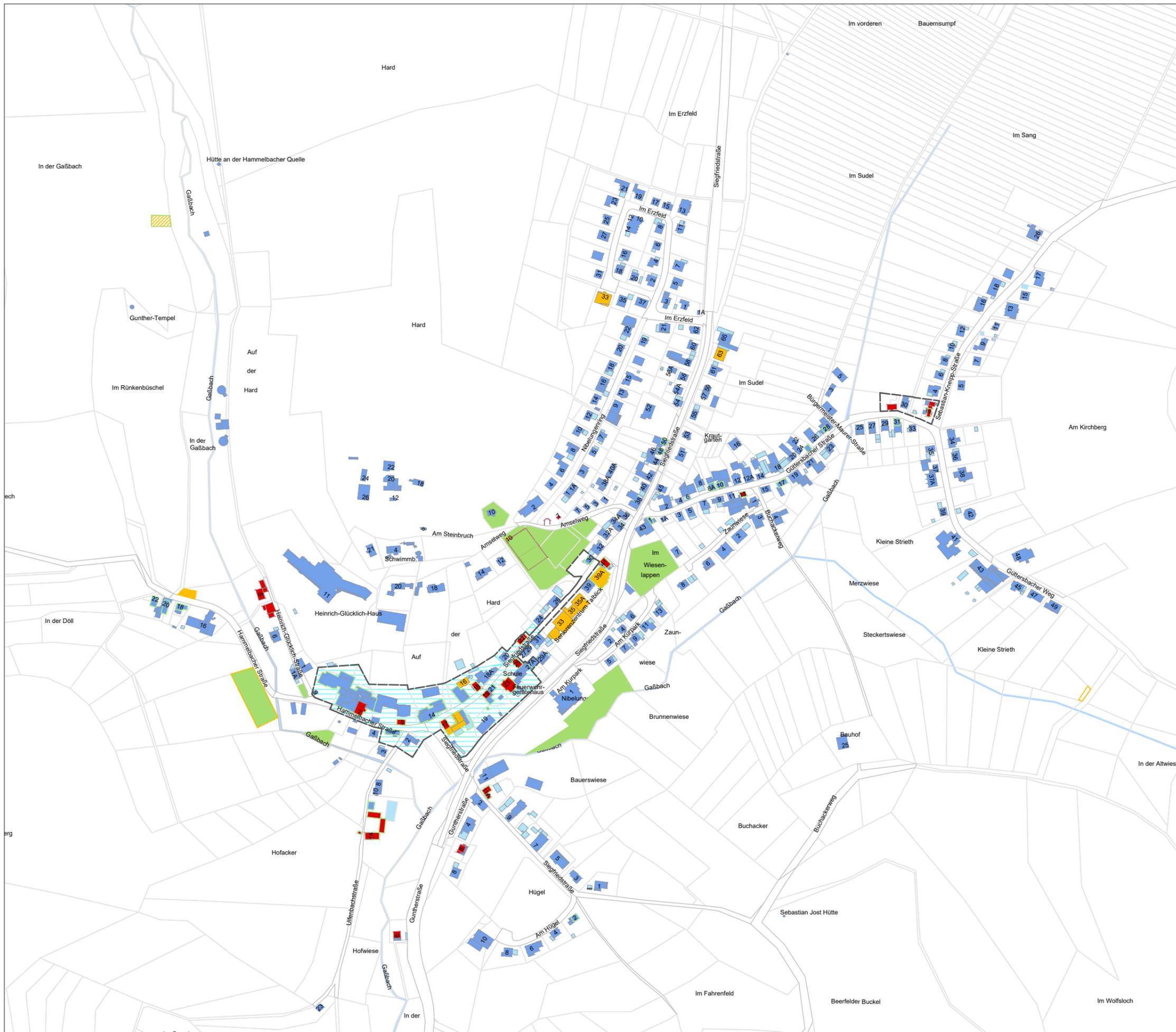
Wahlen

0 20 40 80 120 200

Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Siedlungsgenese 10.12.2024)

1.2. Baubestand im historischen Ortskern



Legende

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

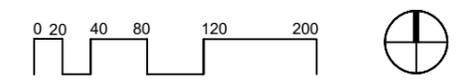
Grundkarte

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Ortsbild Prägende Gebäude
- Historischer Ortskern
- Öffentliche Einrichtungen und Anlagen
- Innerörtliche Frei- und Grünflächen
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Baubestand und historischer Ortskern

Gras-Ellenbach

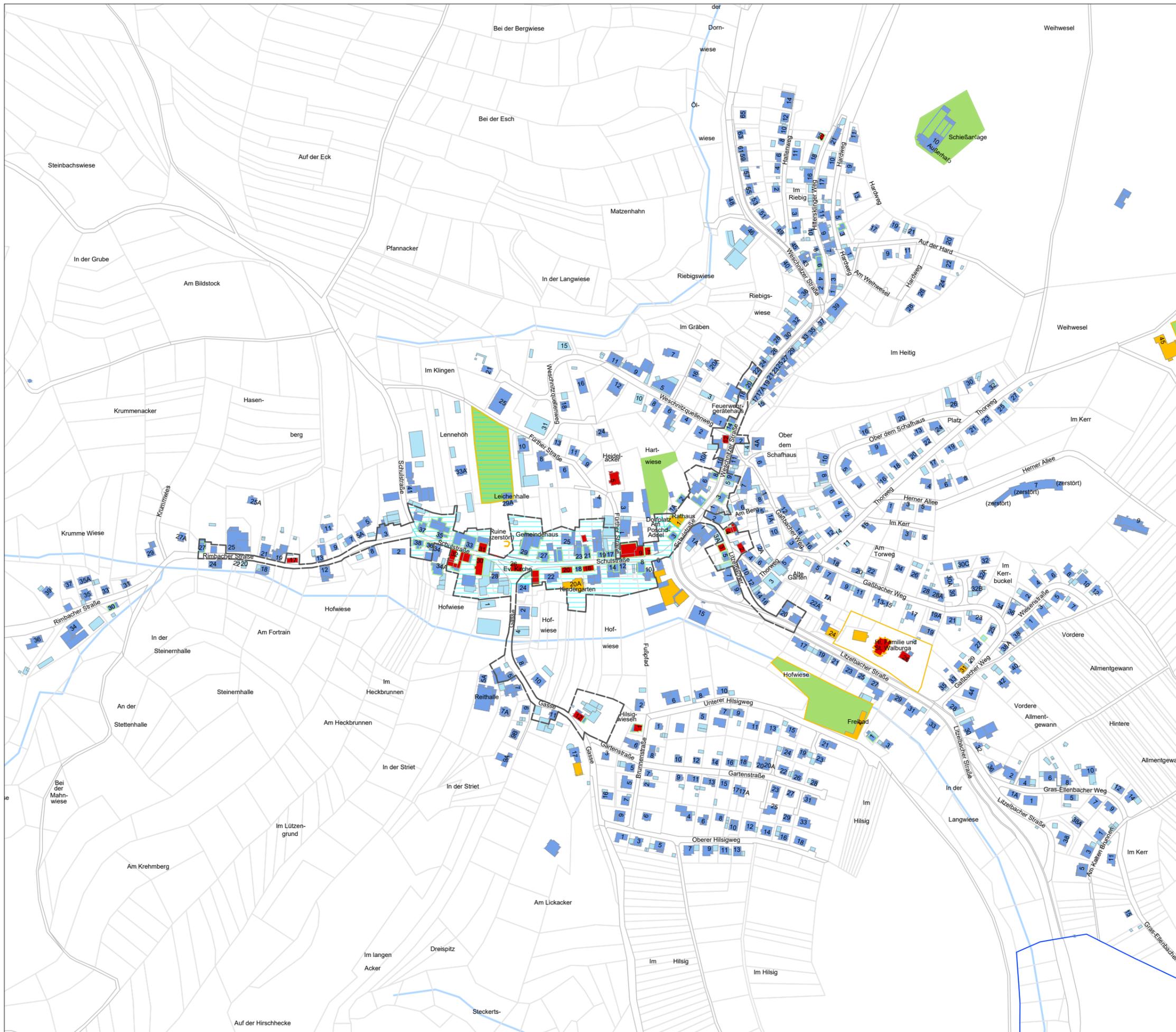


Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Historischer Ortskern 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

Grundkarte

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Ortsbild Prägende Gebäude
- Historischer Ortskern
- Öffentliche Einrichtungen und Anlagen
- Innerörtliche Frei- und Grünflächen
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

**KEK
Baubestand
und historischer Ortskern**

Hammelbach

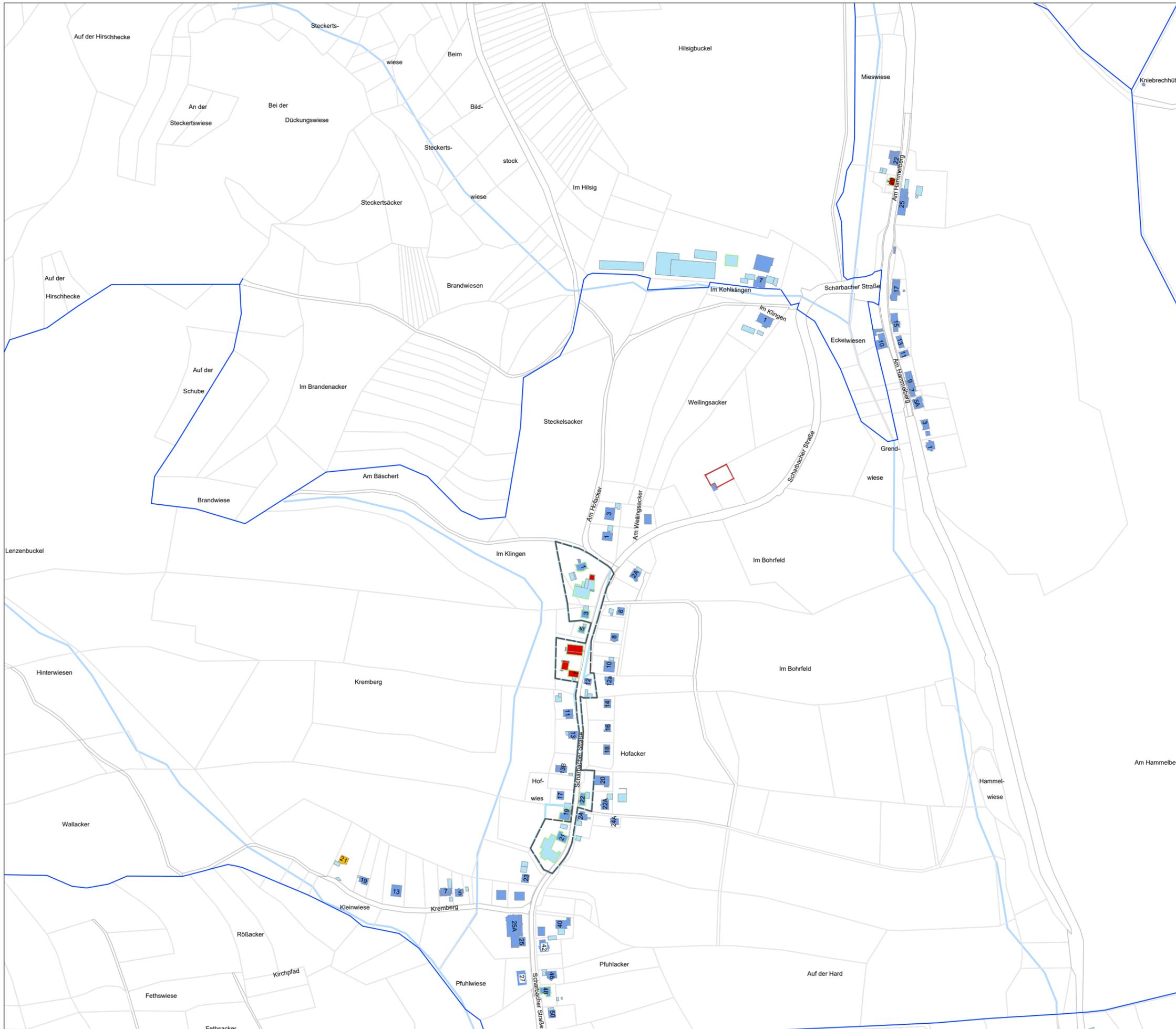
0 20 40 80 120 200

Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Historischer Ortskern 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

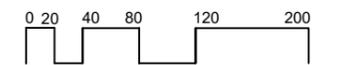
Grundkarte

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Ortsbild Prägende Gebäude
- Historischer Ortskern
- Öffentliche Einrichtungen und Anlagen
- Innerörtliche Frei- und Grünflächen
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Baubestand und historischer Ortskern

Litzelbach



Dezember 2024

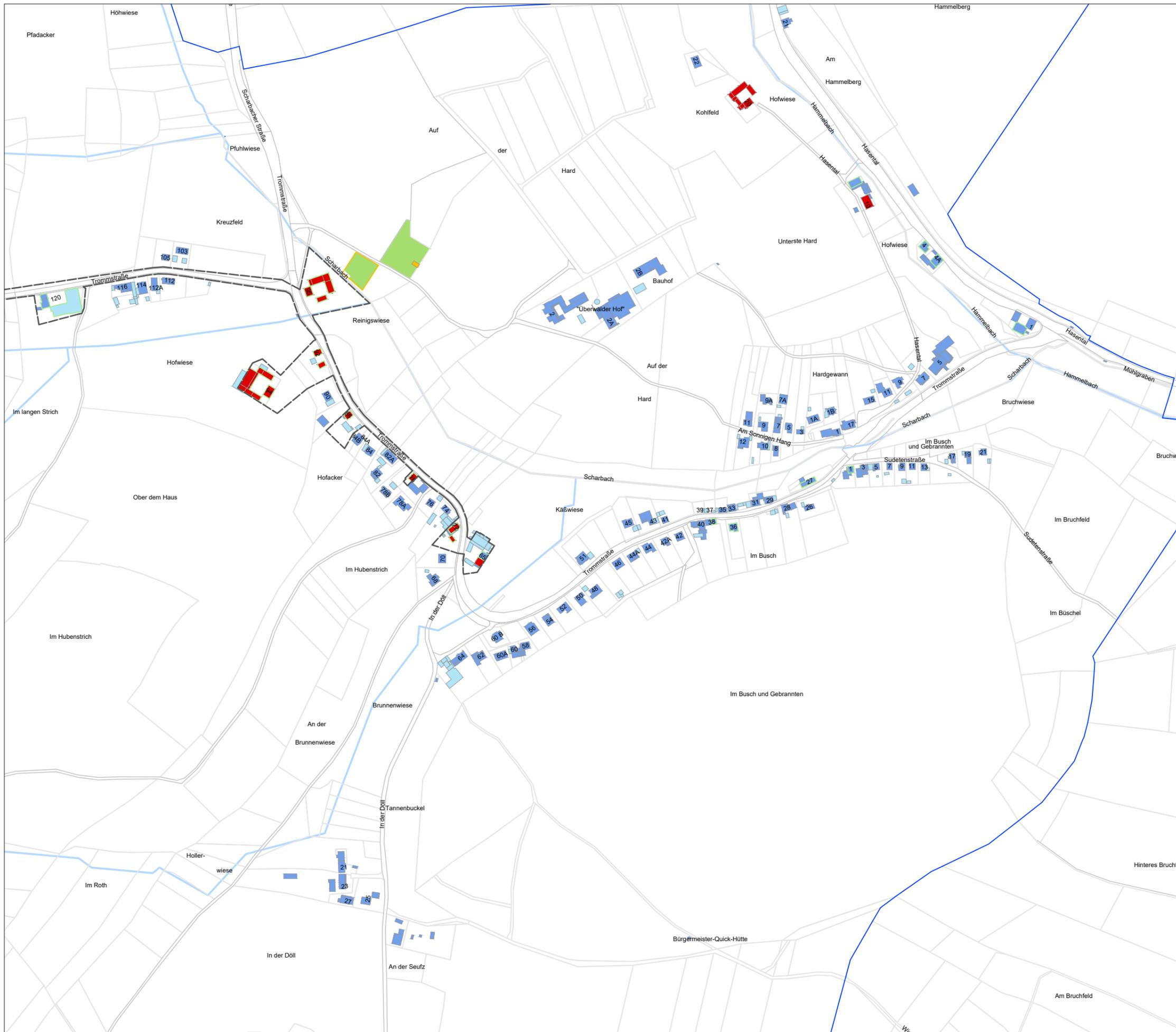
M 1:5.000

(15140-Historischer Ortskern 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE ● DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

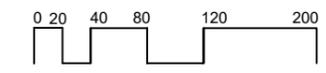
Grundkarte

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Ortsbild Prägende Gebäude
- Historischer Ortskern
- Öffentliche Einrichtungen und Anlagen
- Innerörtliche Frei- und Grünflächen
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

**KEK
Baubestand
und historischer Ortskern**

Unter-Scharbach



Dezember 2024

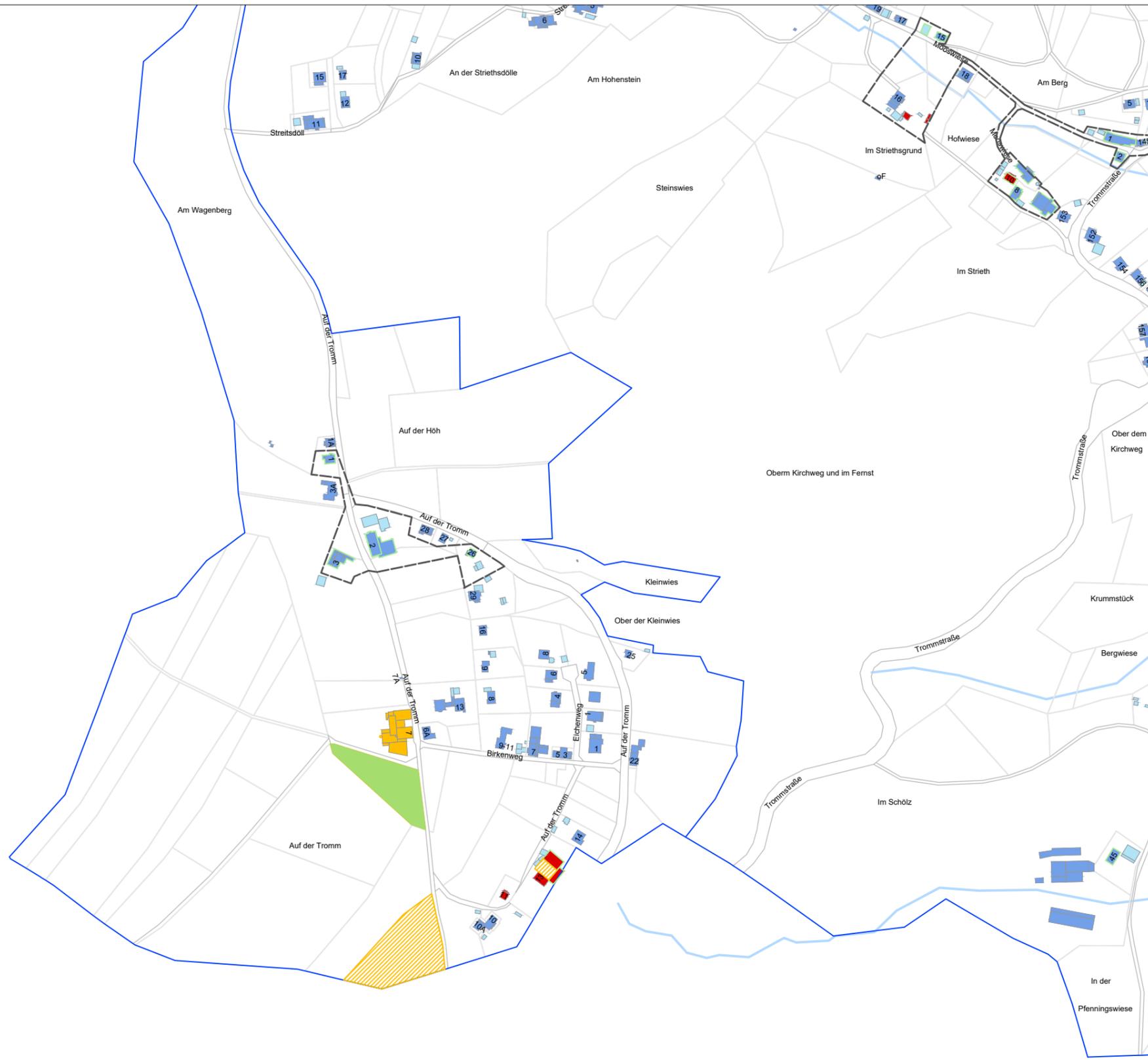


M 1:5.000

(15140-Historischer Ortskern 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsguppeDA.de



Legende

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

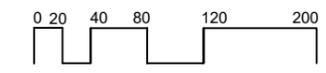
Grundkarte

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Ortsbild Prägende Gebäude
- Historischer Ortskern
- Öffentliche Einrichtungen und Anlagen
- Innerörtliche Frei- und Grünflächen
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Baubestand und historischer Ortskern

Tromm



Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-Historischer Ortskern 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Denkmalschutz

- Einzeldenkmal
- Gesamtanlage

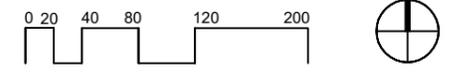
Grundkarte

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Ortsbild Prägende Gebäude
- Historischer Ortskern
- Öffentliche Einrichtungen und Anlagen
- Innerörtliche Frei- und Grünflächen
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Baubestand und historischer Ortskern

Wahlen



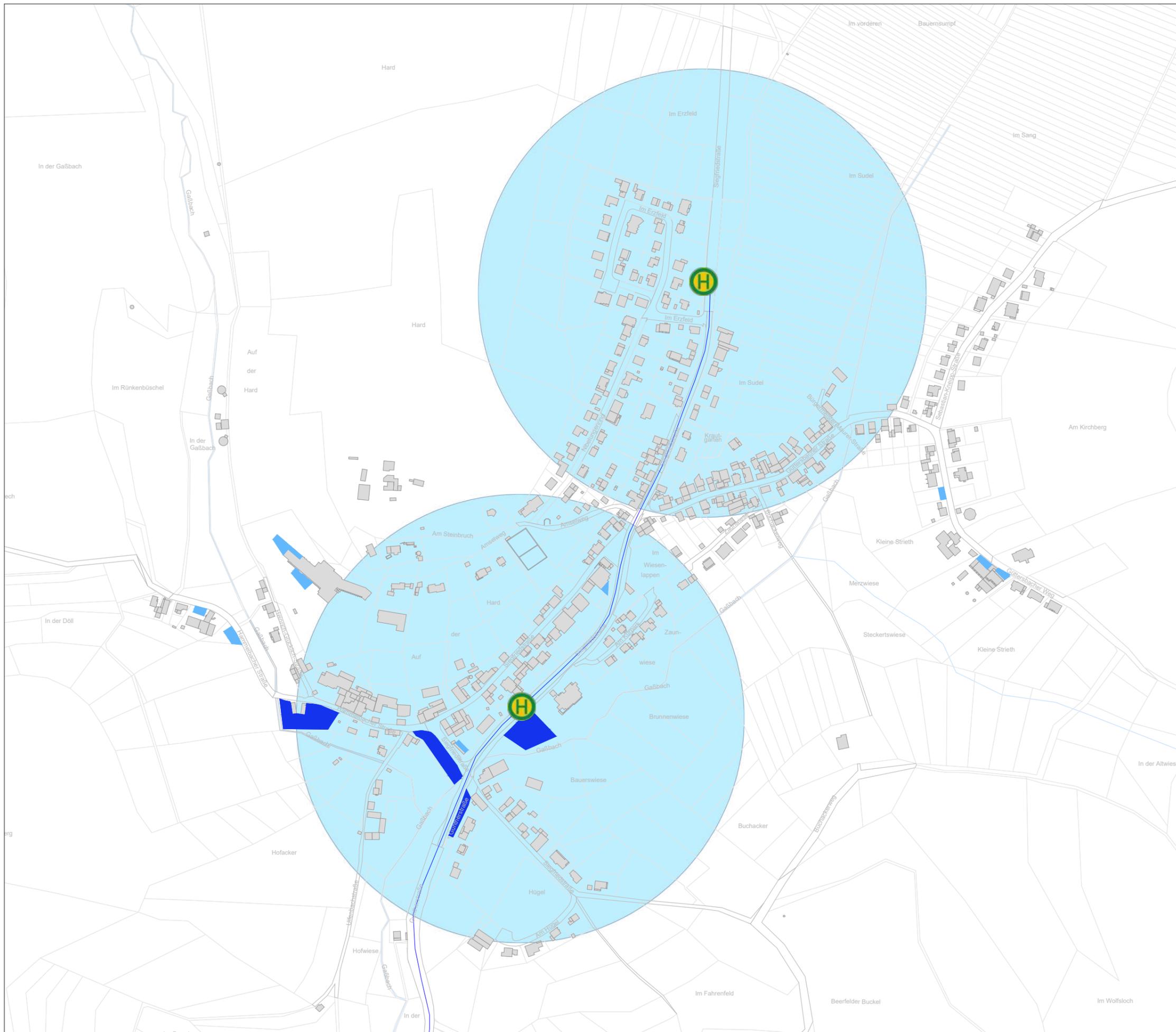
Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Historischer Ortskern 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de

1.3. ÖPNV und Parken



Legende

- Öffentliche Parkplätze
- Gäste- und Kundenparkplätze
- H Bushaltestellen
- Buslinie
- Einzugsbereich 300 m

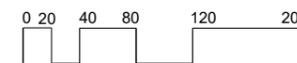
Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

**KEK
Parken und ÖPNV**

Gras-Ellenbach



Dezember 2024

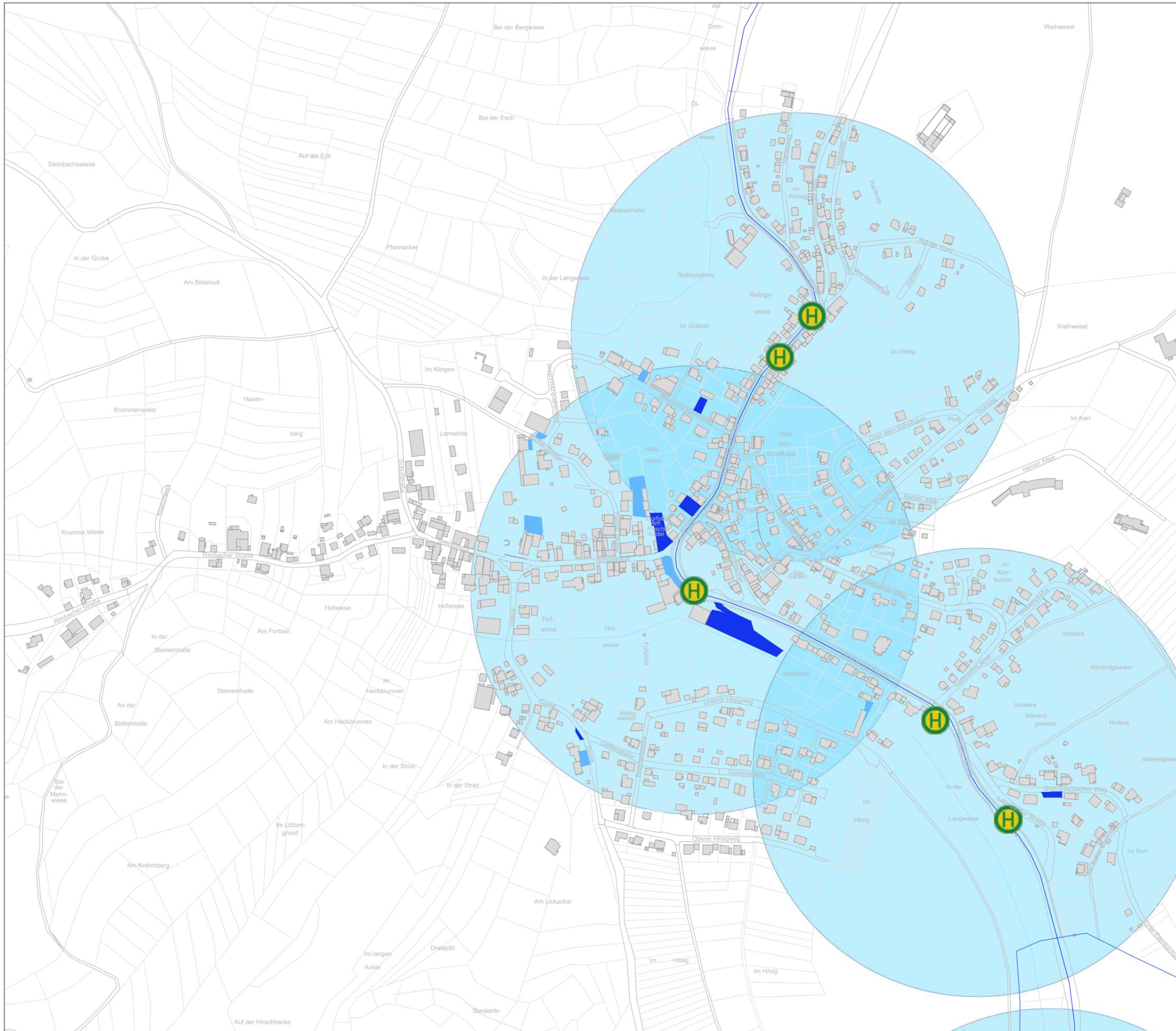
M 1:5.000

(15140-Parken+ÖPNV 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

- Öffentliche Parkplätze
 - Gäste- und Kundenparkplätze
 - H Bushaltestellen
 - Buslinie
 - Einzugsbereich 300 m
-
- ### Grundkarte
- Gebäude
 - Gewässer
 - Flurstücke
 - Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Parken und ÖPNV

Hammelbach



Dezember 2024

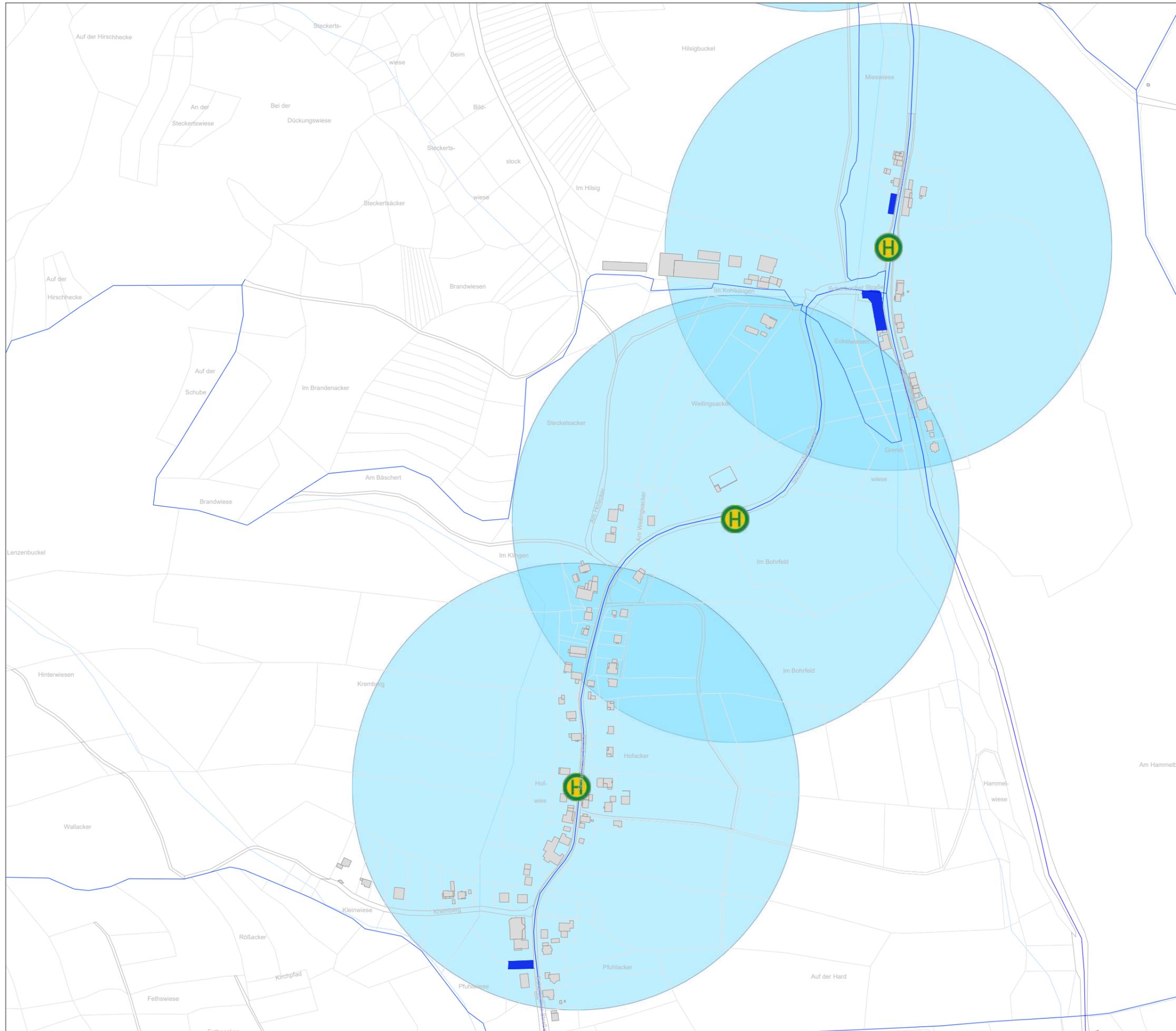
M 1:5.000

(15140-Parken+ÖPNV 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

- Öffentliche Parkplätze
- Gäste- und Kundenparkplätze
- H Bushaltestellen
- Buslinie
- Einzugsbereich 300 m

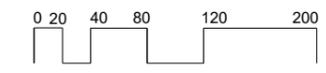
Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

**KEK
Parken und ÖPNV**

Litzelbach



Dezember 2024

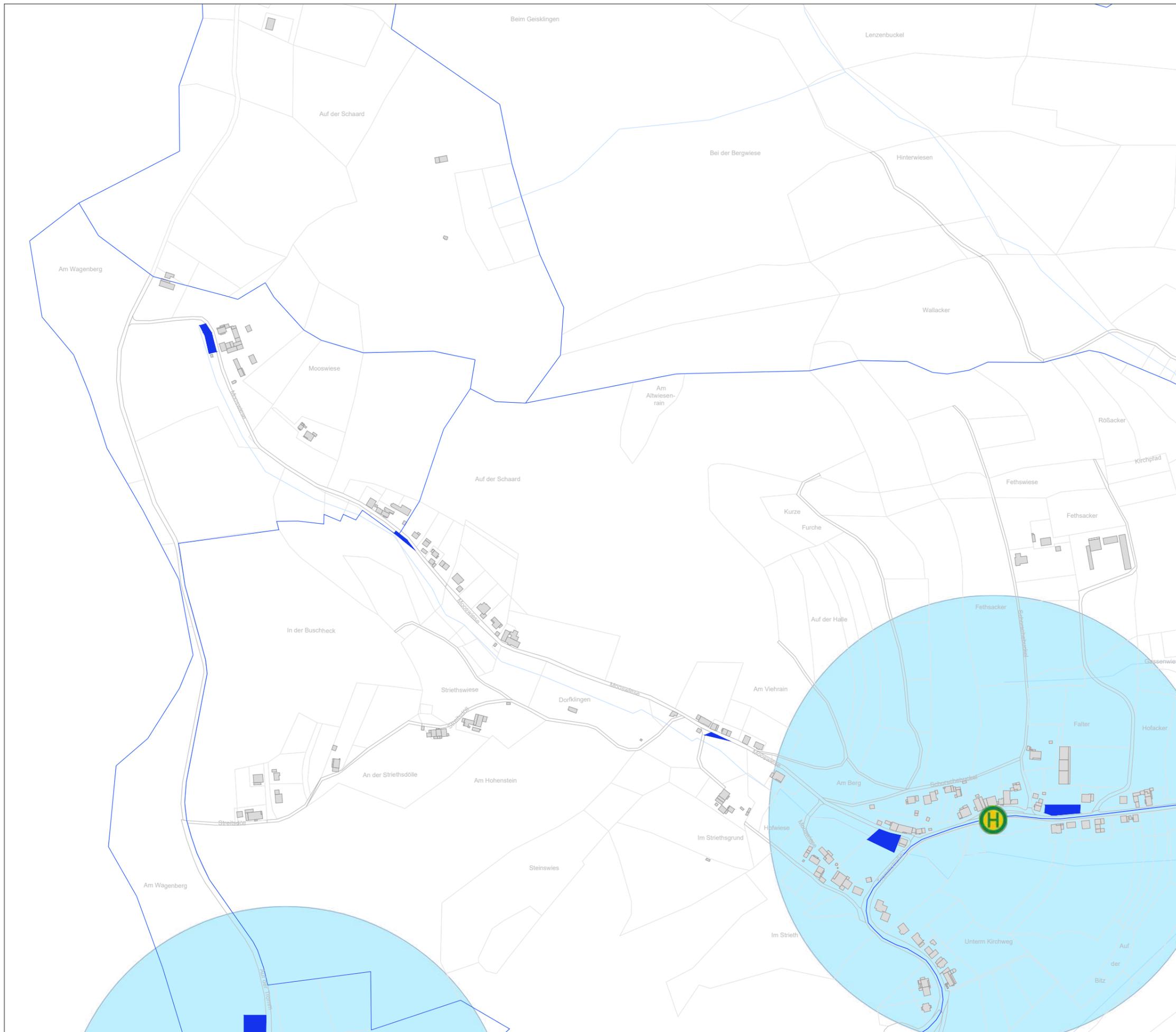
M 1:5.000

(15140-Parken+ÖPNV 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

- Öffentliche Parkplätze
- Gäste- und Kundenparkplätze
- H Bushaltestellen
- Buslinie
- Einzugsbereich 300 m

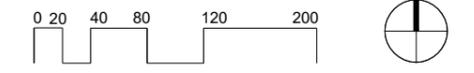
Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

**KEK
Parken und ÖPNV**

Ober-Scharbach / Tromm

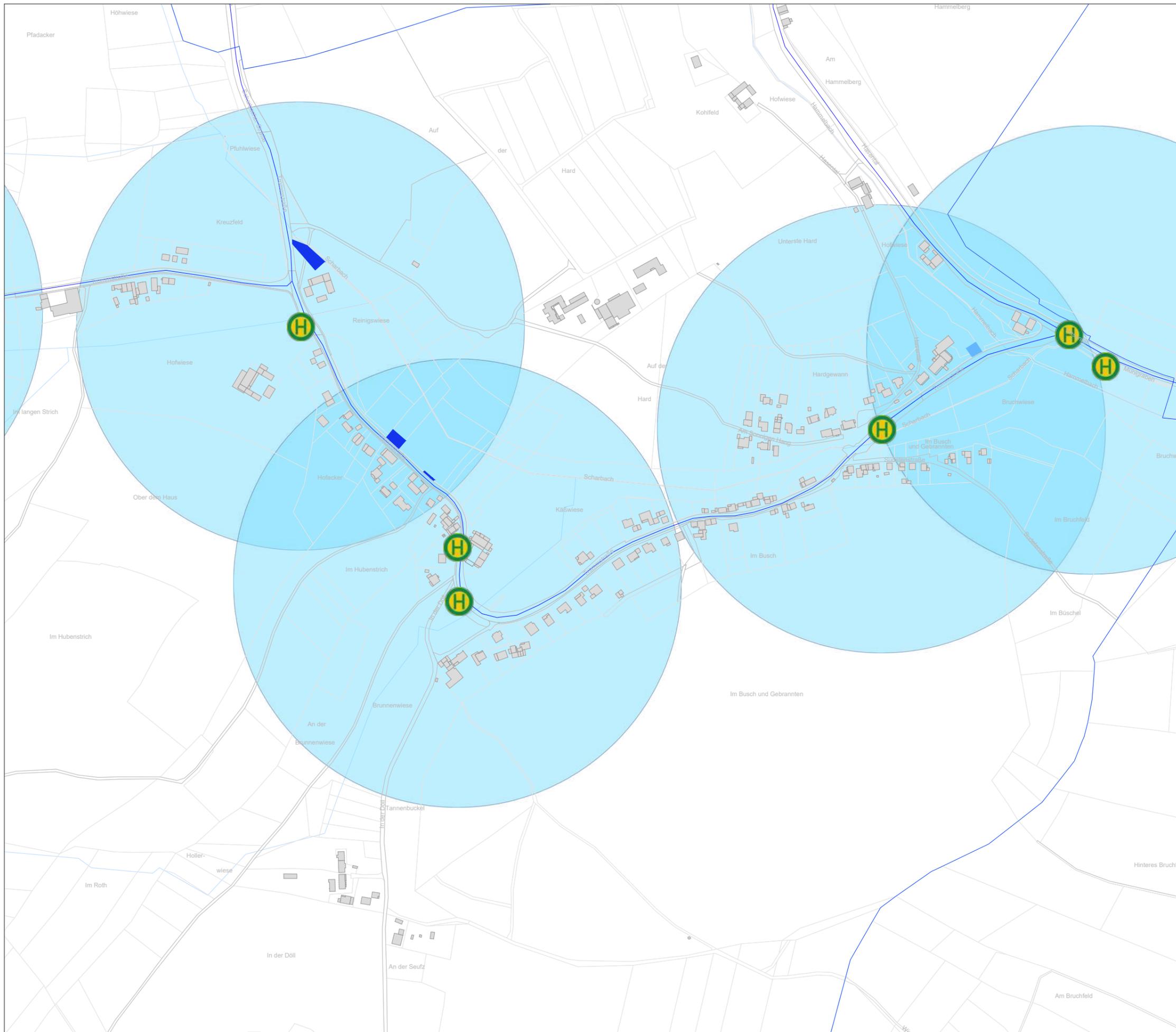


Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Parken+ÖPNV 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

- Öffentliche Parkplätze
- Gäste- und Kundenparkplätze
- H Bushaltestellen
- Buslinie
- Einzugsbereich 300 m

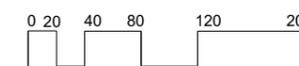
Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

**KEK
Parken und ÖPNV**

Unter-Scharbach



Dezember 2024

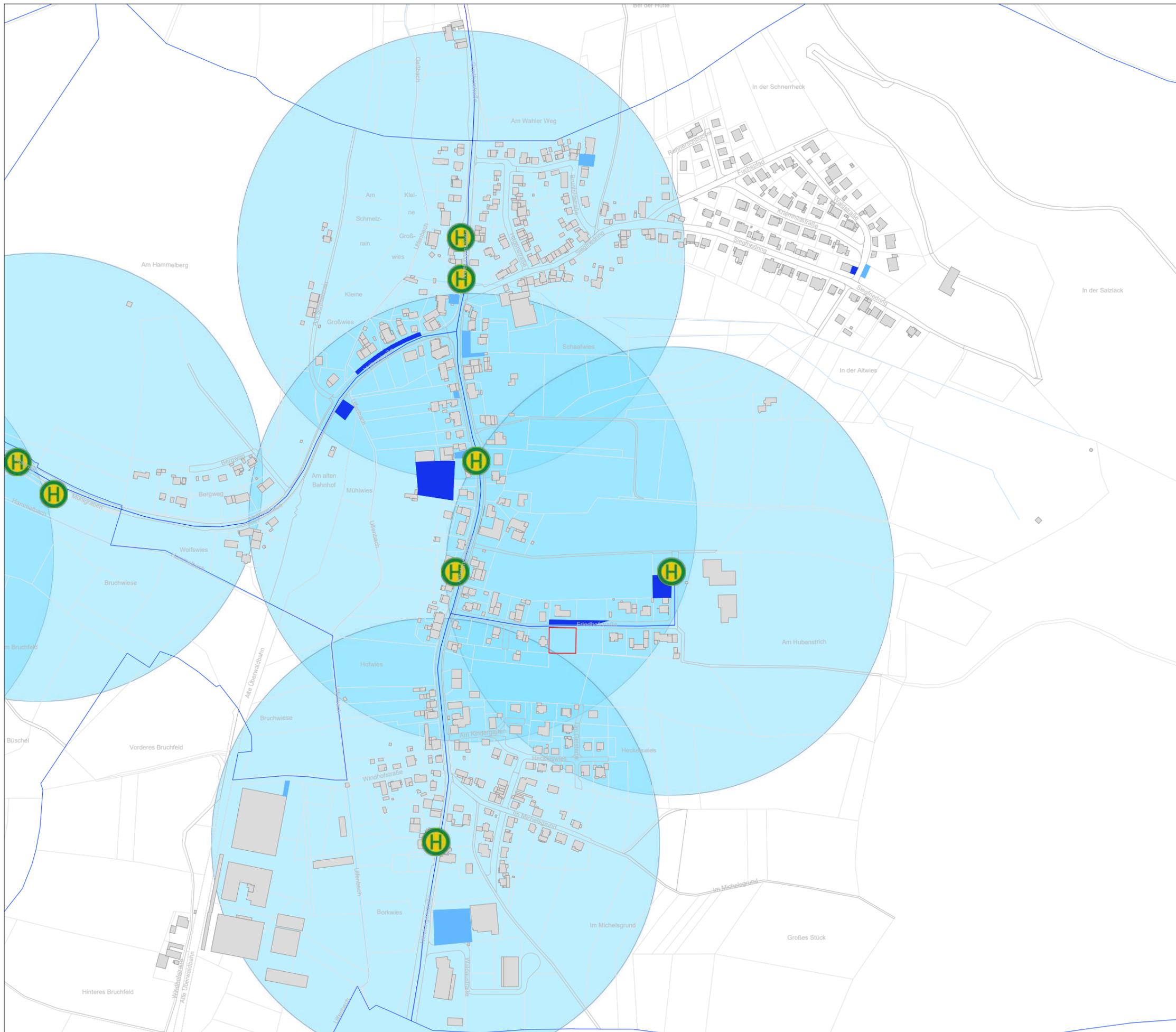
M 1:5.000

(15140-Parken+ÖPNV 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

- Öffentliche Parkplätze
- Gäste- und Kundenparkplätze
- H Bushaltestellen
- Buslinie
- Einzugsbereich 300 m

Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Parken und ÖPNV

Wahlen



Dezember 2024

M 1:5.000

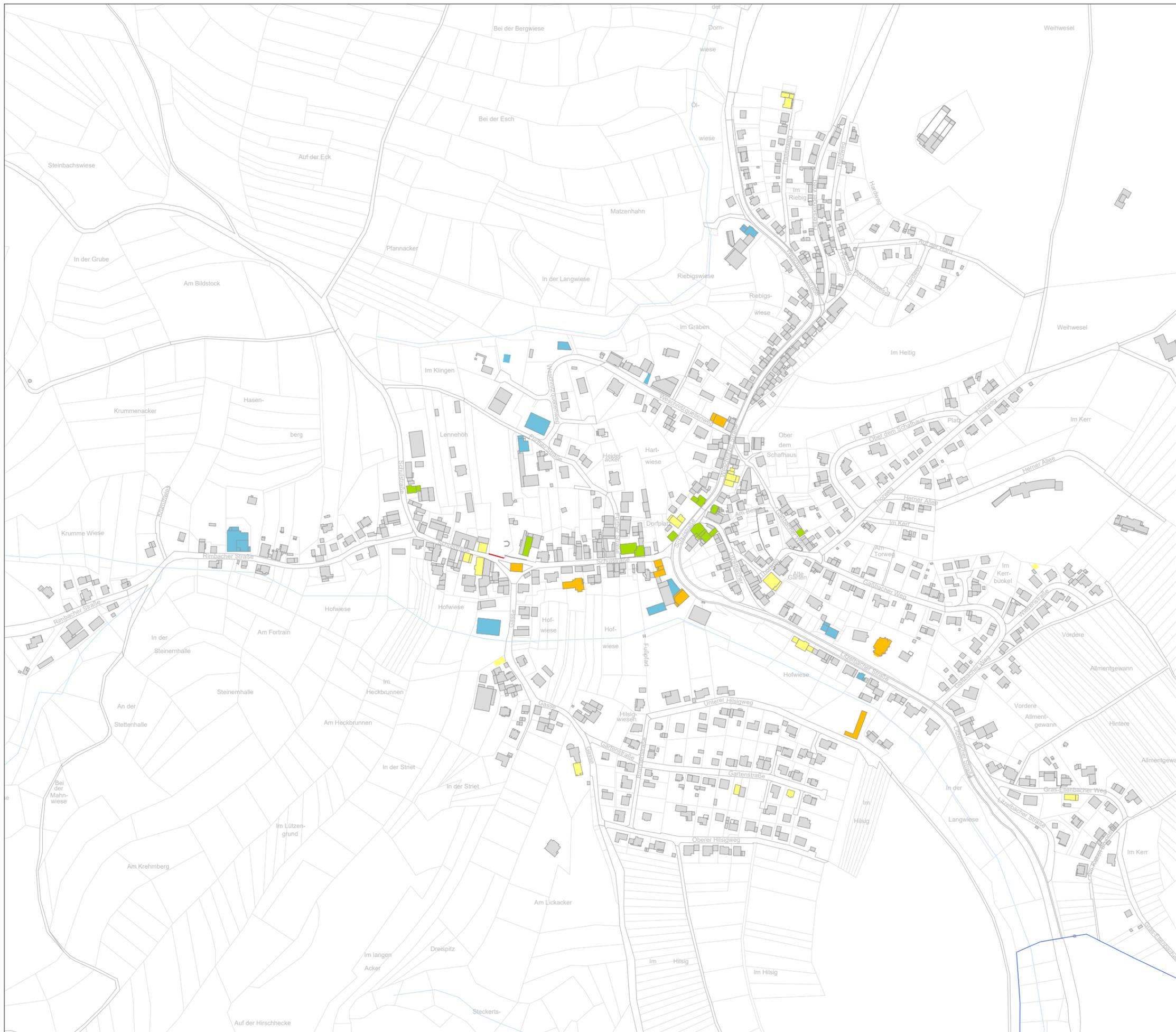
(15140-Parken+ÖPNV 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de

1.4. Nutzungen



Legende

Nutzungen

- Dienstleistungen
- Einzelhandel und Gewerbe
- Gastronomie
- Öffentliche Einrichtungen

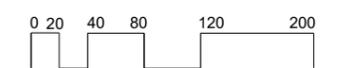
Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze
- Siedlungsgrenze laut FNP (2005)

Gemeinde Grasellenbach

KEK Nutzungen

Hammelbach



Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-Nutzungen 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
 Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Nutzungen

- Dienstleistungen
- Einzelhandel und Gewerbe
- Gastronomie
- Öffentliche Einrichtungen

Grundkarte

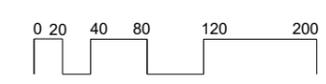
- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Siedlungsgrenze laut FNP (2005)

Gemeinde Grasellenbach

KEK Nutzungen

Gras-Ellenbach



Dezember 2024

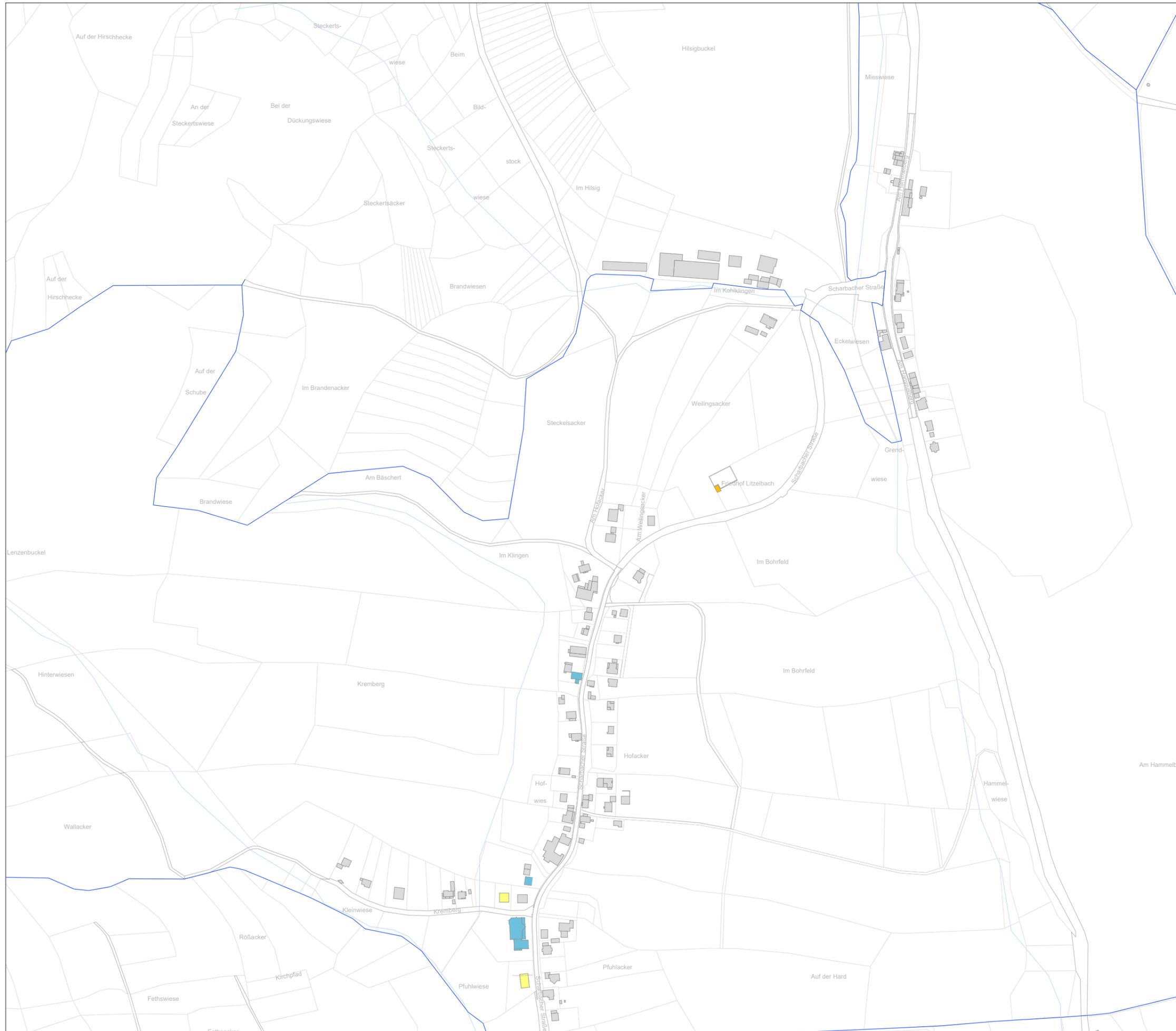
M 1:5.000

(15140-Nutzungen 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE ● DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsguppeDA.de



Legende

Nutzungen

- Dienstleistungen
- Einzelhandel und Gewerbe
- Gastronomie
- Öffentliche Einrichtungen

Grundkarte

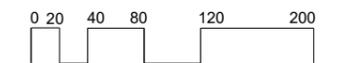
- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Siedlungsgrenze laut FNP (2005)

Gemeinde Grasellenbach

KEK Nutzungen

Litzelbach



Dezember 2024

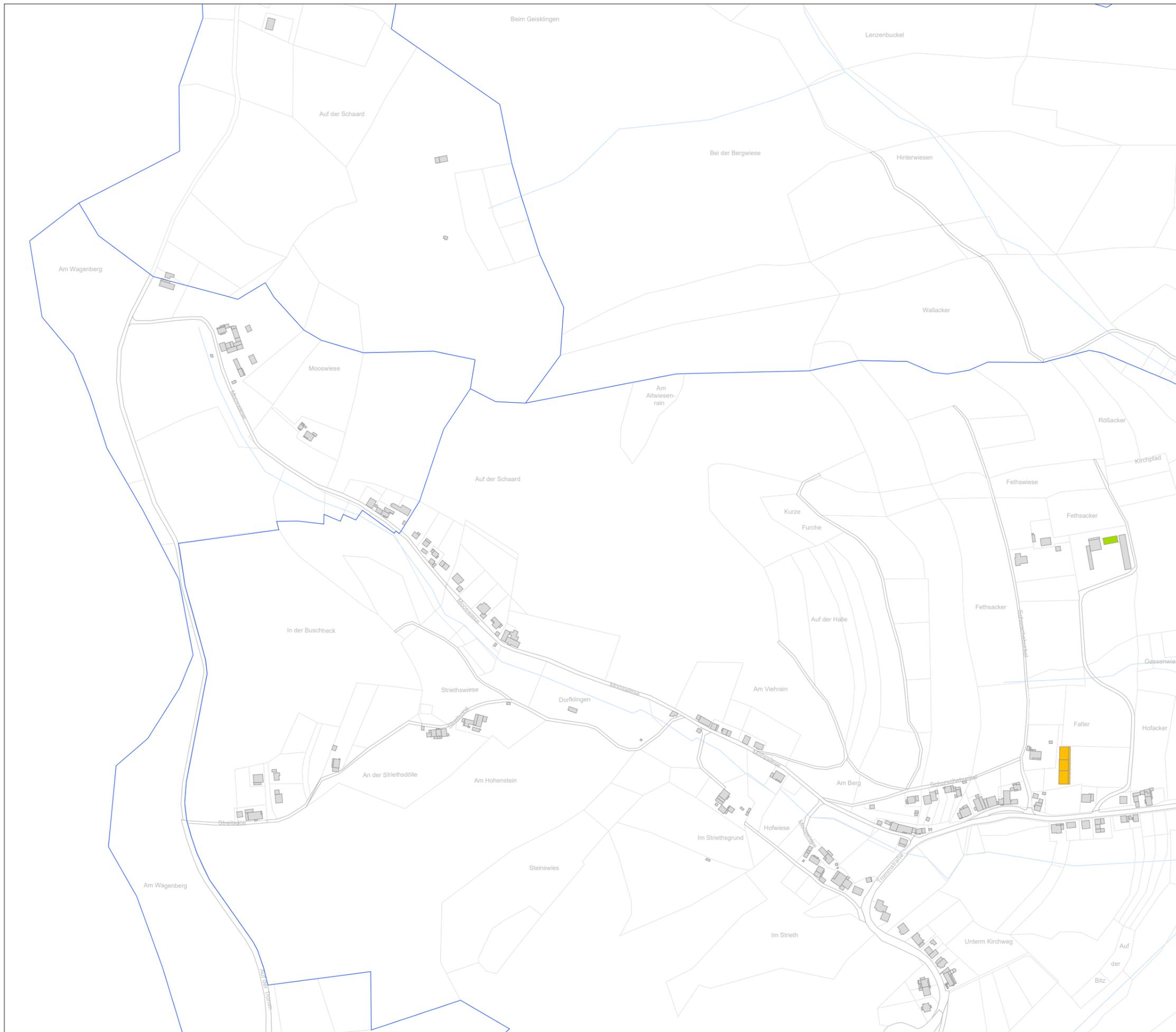
M 1:5.000

(15140-Nutzungen 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE ● DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Nutzungen

- Dienstleistungen
- Einzelhandel und Gewerbe
- Gastronomie
- Öffentliche Einrichtungen

Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Siedlungsgrenze laut FNP (2005)

Gemeinde Grasellenbach

KEK Nutzungen

Ober-Scharbach / Tromm

0 20 40 80 120 200

Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Nutzungen 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Nutzungen

- Dienstleistungen
- Einzelhandel und Gewerbe
- Gastronomie
- Öffentliche Einrichtungen

Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Siedlungsgrenze laut FNP (2005)

Gemeinde Grasellenbach

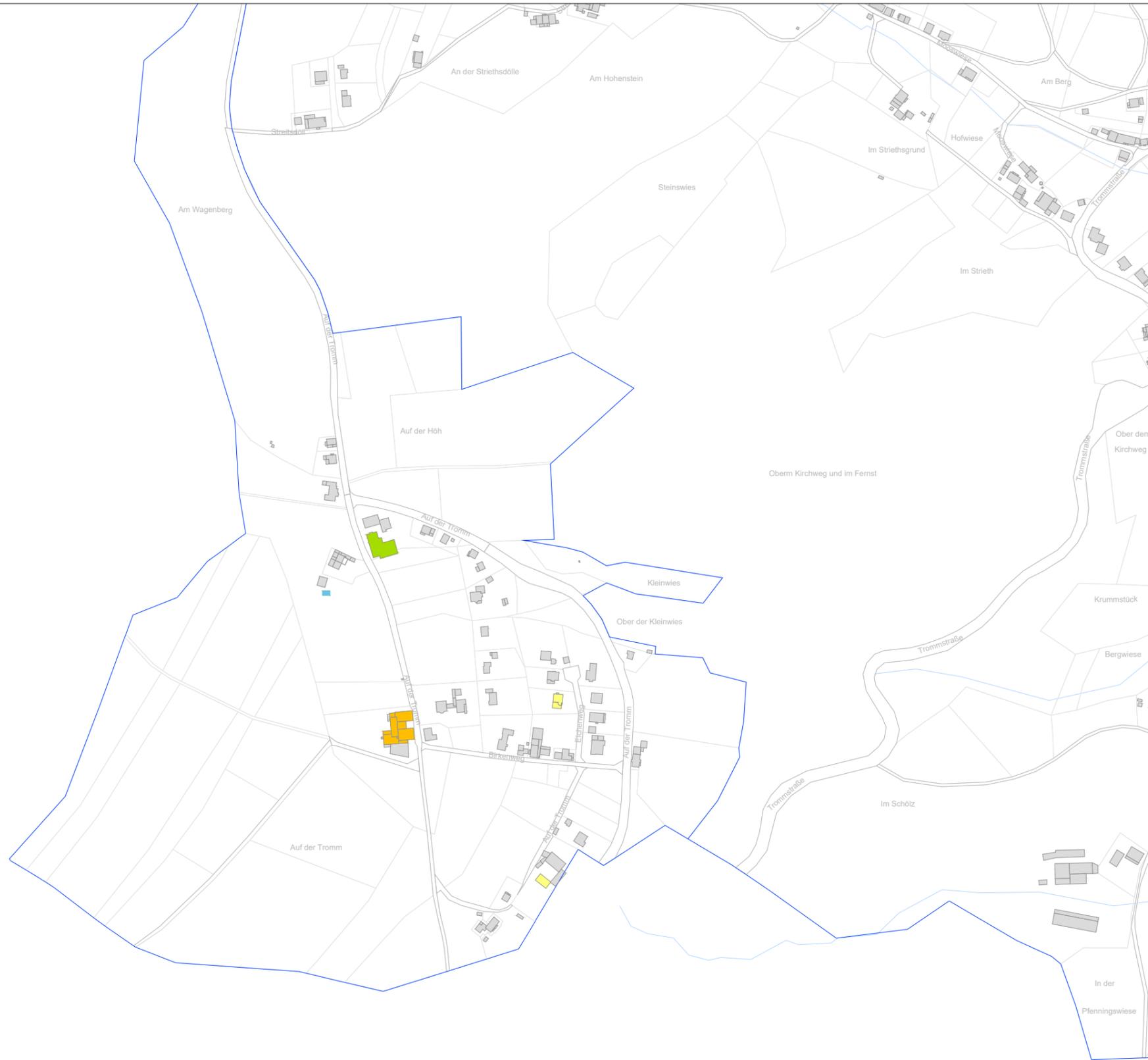
KEK Nutzungen

Unter-Scharbach

0 20 40 80 120 200

Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Nutzungen 10.12.2024)



Legende

Nutzungen

- Dienstleistungen
- Einzelhandel und Gewerbe
- Gastronomie
- Öffentliche Einrichtungen

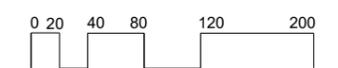
Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze
- Siedlungsgrenze laut FNP (2005)

Gemeinde Grasellenbach

KEK Nutzungen

Tromm



Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-Nutzungen 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsguppeDA.de



Legende

Nutzungen

- Dienstleistungen
- Einzelhandel und Gewerbe
- Gastronomie
- Öffentliche Einrichtungen

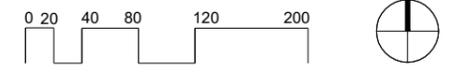
Grundkarte

- Gebäude
 - Gewässer
 - Flurstücke
 - Gemarkungsgrenze
- Siedlungsgrenze laut FNP (2005)

Gemeinde Grasellenbach

KEK Nutzungen

Wahlen



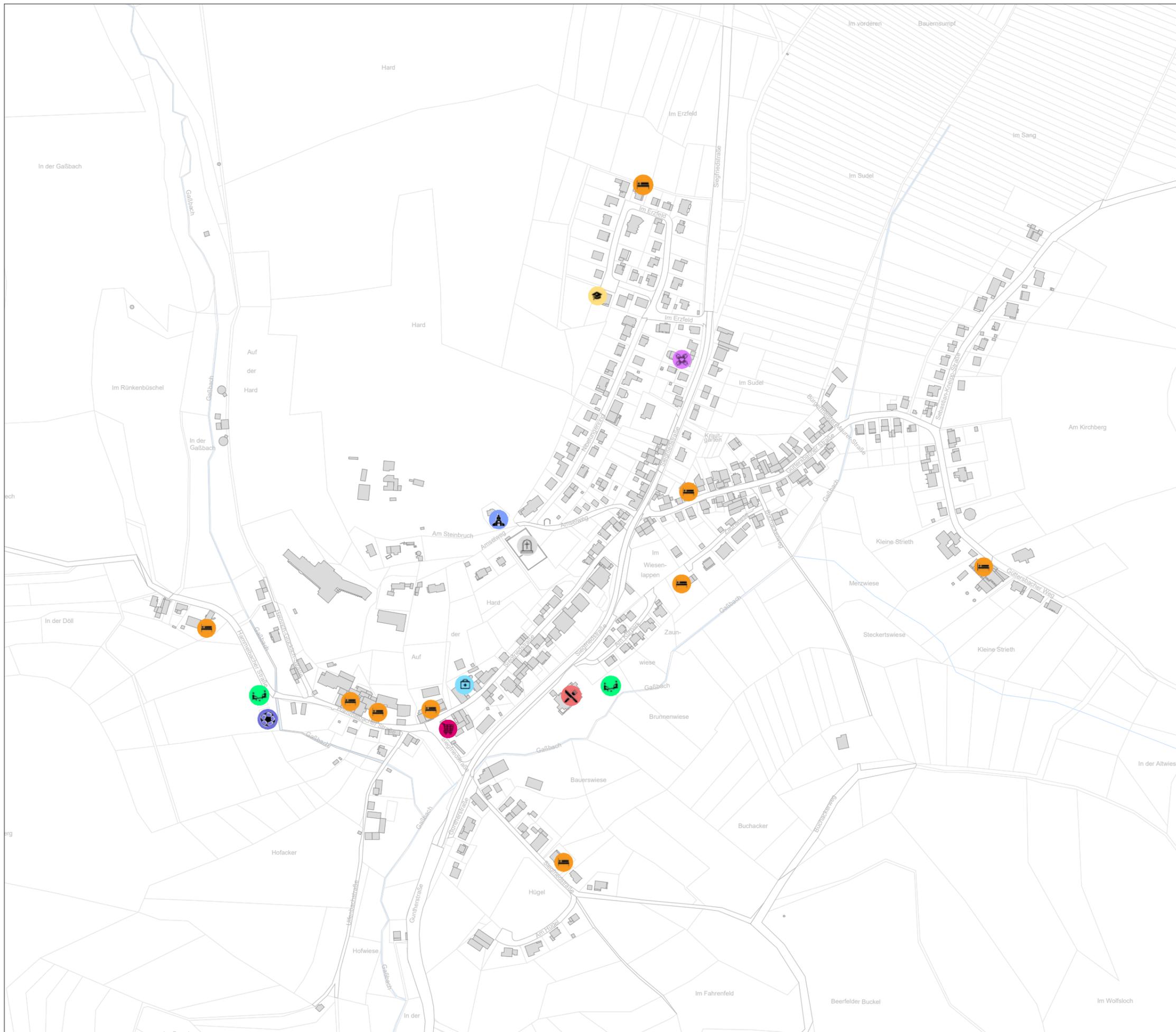
Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Nutzungen 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de

1.5. Soziale Infrastruktur



Legende

Soziale Infrastruktur

-  Rathaus, Gemeindehaus
-  Versammlungshaus
-  Kirche
-  Friedhof
-  Schule
-  Kindergarten
-  Spielplatz
-  Medizinische Versorgung
-  Verein
-  Sportfläche
-  Museum
-  Schwimmbad
-  Cafe
-  Restaurant
-  Theater, Musikclub
-  Hotel, Gästehaus
-  Nahversorgung
-  Geschlossen

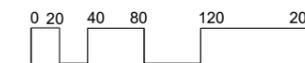
Grundkarte

-  Gebäude
-  Gewässer
-  Flurstücke
-  Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Soziale Infrastruktur

Gras-Ellenbach



Dezember 2024

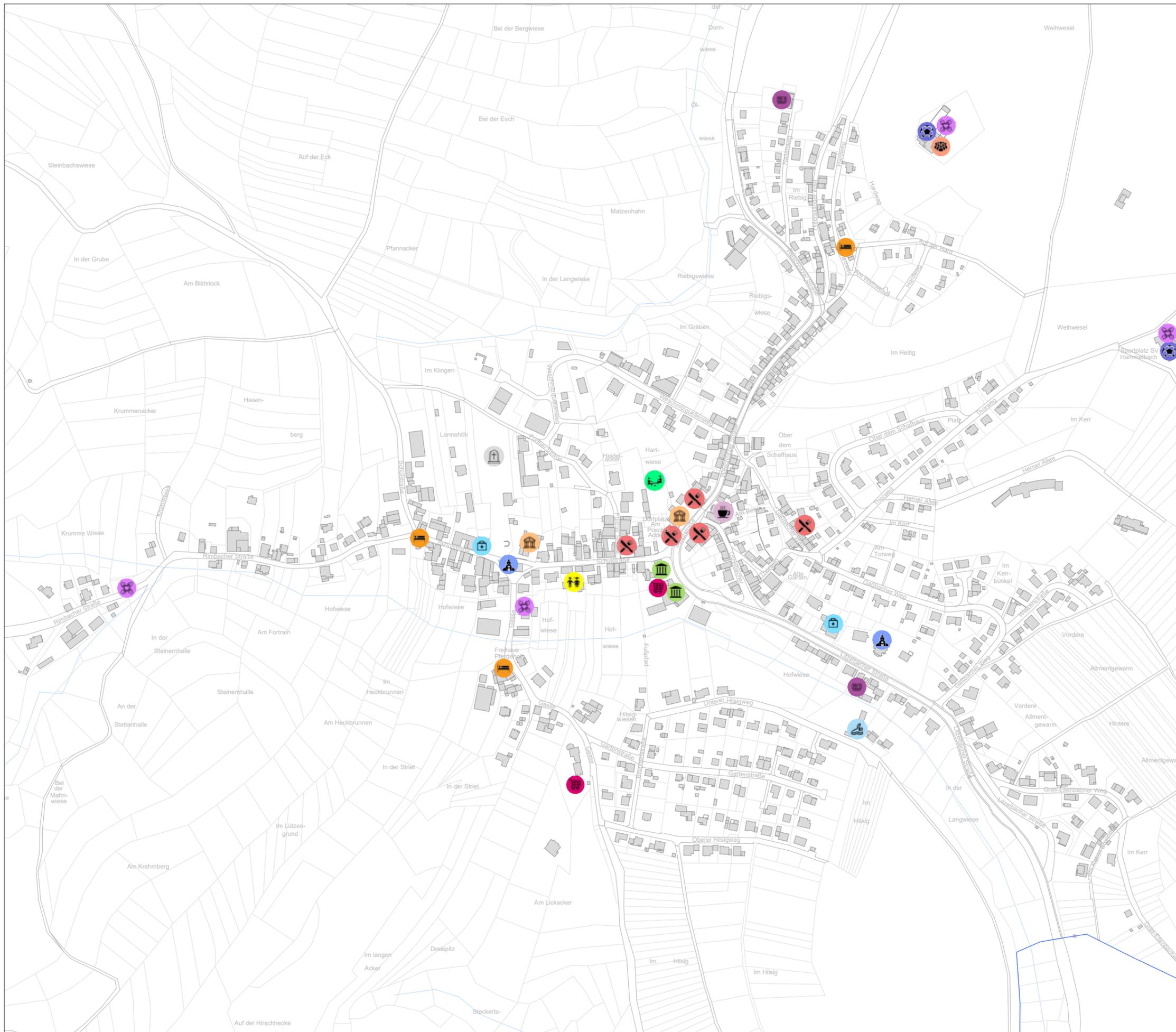
M 1:5.000

(15140-soziale Infrastruktur 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE  DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsguppeDA.de



Legende

Soziale Infrastruktur

- Rathaus, Gemeindehaus
- Versammlungshaus
- Kirche
- Friedhof
- Schule
- Kindergarten
- Spielplatz
- Medizinische Versorgung
- Verein
- Sportfläche
- Museum
- Schwimmbad
- Cafe
- Restaurant
- Theater, Musikclub
- Hotel, Gästehaus
- Nahversorgung
- Geschlossen

Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK soziale Infrastruktur

Hammelbach

0 20 40 80 120 200

Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-soziale Infrastruktur 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Soziale Infrastruktur

- Rathaus, Gemeindehaus
- Versammlungshaus
- Kirche
- Friedhof
- Schule
- Kindergarten
- Spielplatz
- Medizinische Versorgung
- Verein
- Sportfläche
- Museum
- Schwimmbad
- Cafe
- Restaurant
- Theater, Musikclub
- Hotel, Gästehaus
- Nahversorgung
- Geschlossen

Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

**KEK
Soziale Infrastruktur**

Litzelbach

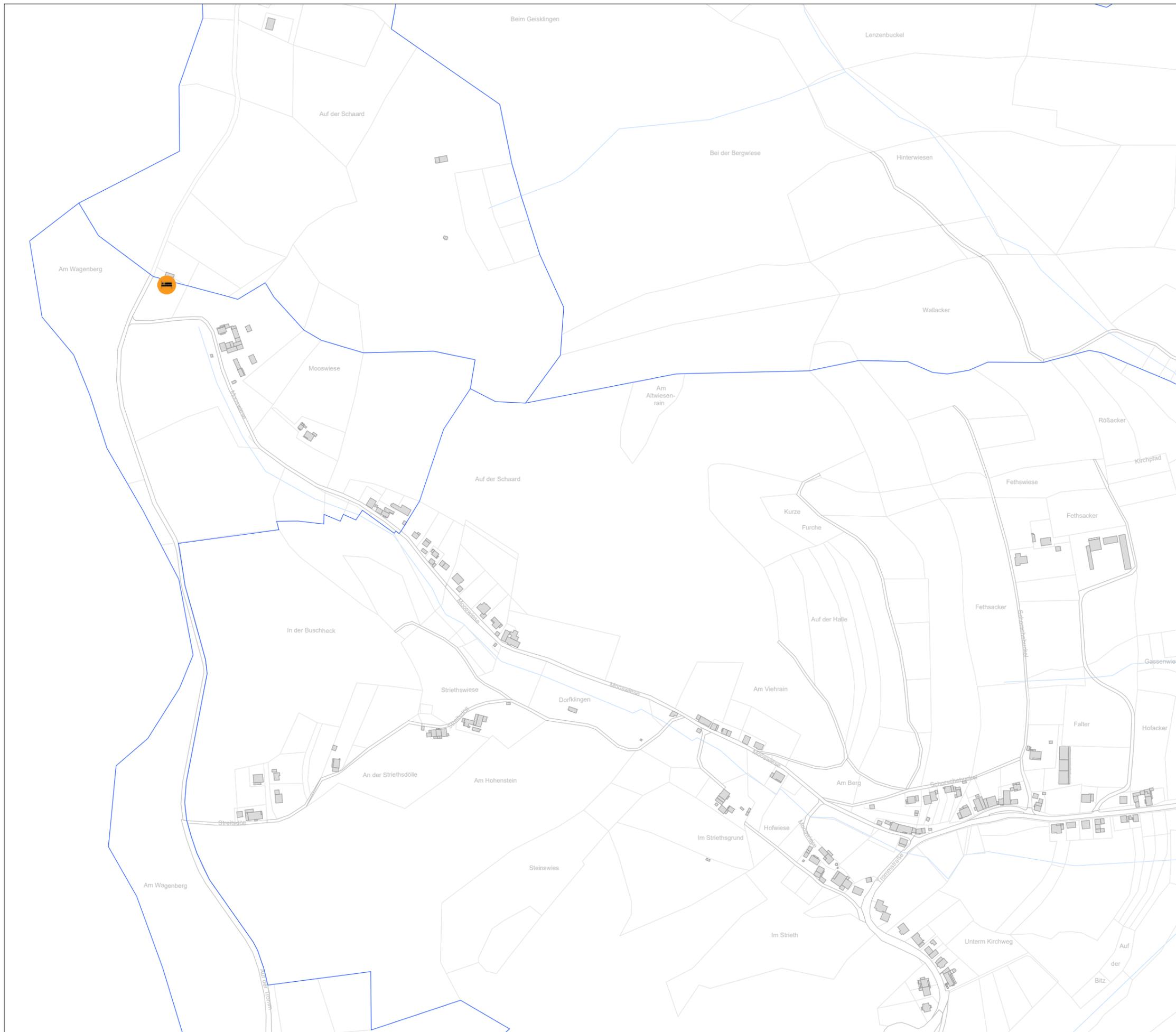
0 20 40 80 120 200

Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-soziale Infrastruktur 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Soziale Infrastruktur

- Rathaus, Gemeindehaus
- Versammlungshaus
- Kirche
- Friedhof
- Schule
- Kindergarten
- Spielplatz
- Medizinische Versorgung
- Verein
- Sportfläche
- Museum
- Schwimmbad
- Cafe
- Restaurant
- Theater, Musikclub
- Hotel, Gästehaus
- Nahversorgung
- Geschlossen

Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

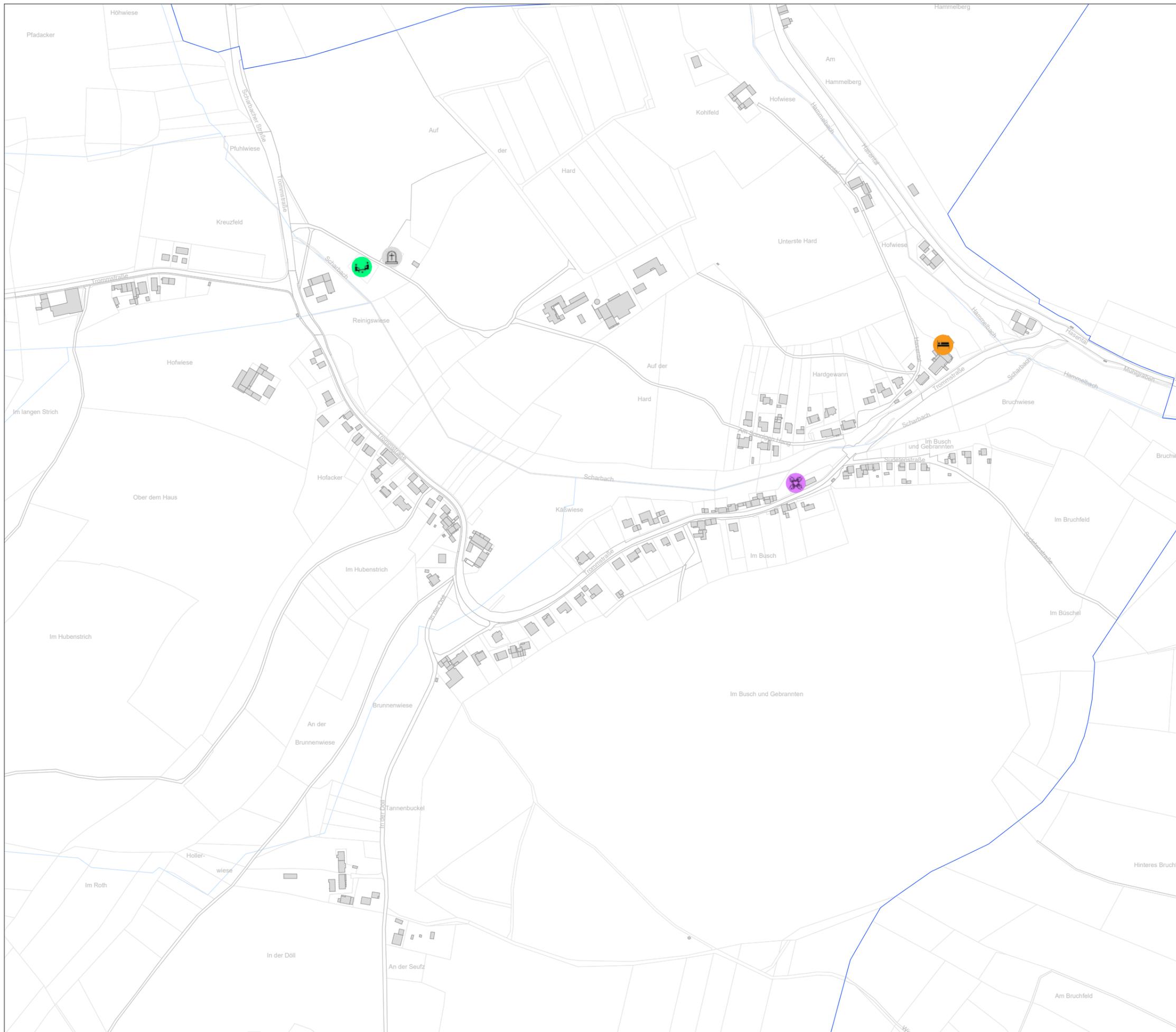
**KEK
Soziale Infrastruktur**

Ober-Scharbach / Tromm

0 20 40 80 120 200

Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-soziale Infrastruktur 10.12.2024)



Legende

Soziale Infrastruktur

- Rathaus, Gemeindehaus
- Versammlungshaus
- Kirche
- Friedhof
- Schule
- Kindergarten
- Spielplatz
- Medizinische Versorgung
- Verein
- Sportfläche
- Museum
- Schwimmbad
- Cafe
- Restaurant
- Theater, Musikclub
- Hotel, Gästehaus
- Nahversorgung
- Geschlossen

Grundkarte

- Gebäude
- Gewässer
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK
Soziale Infrastruktur

Unter-Scharbach

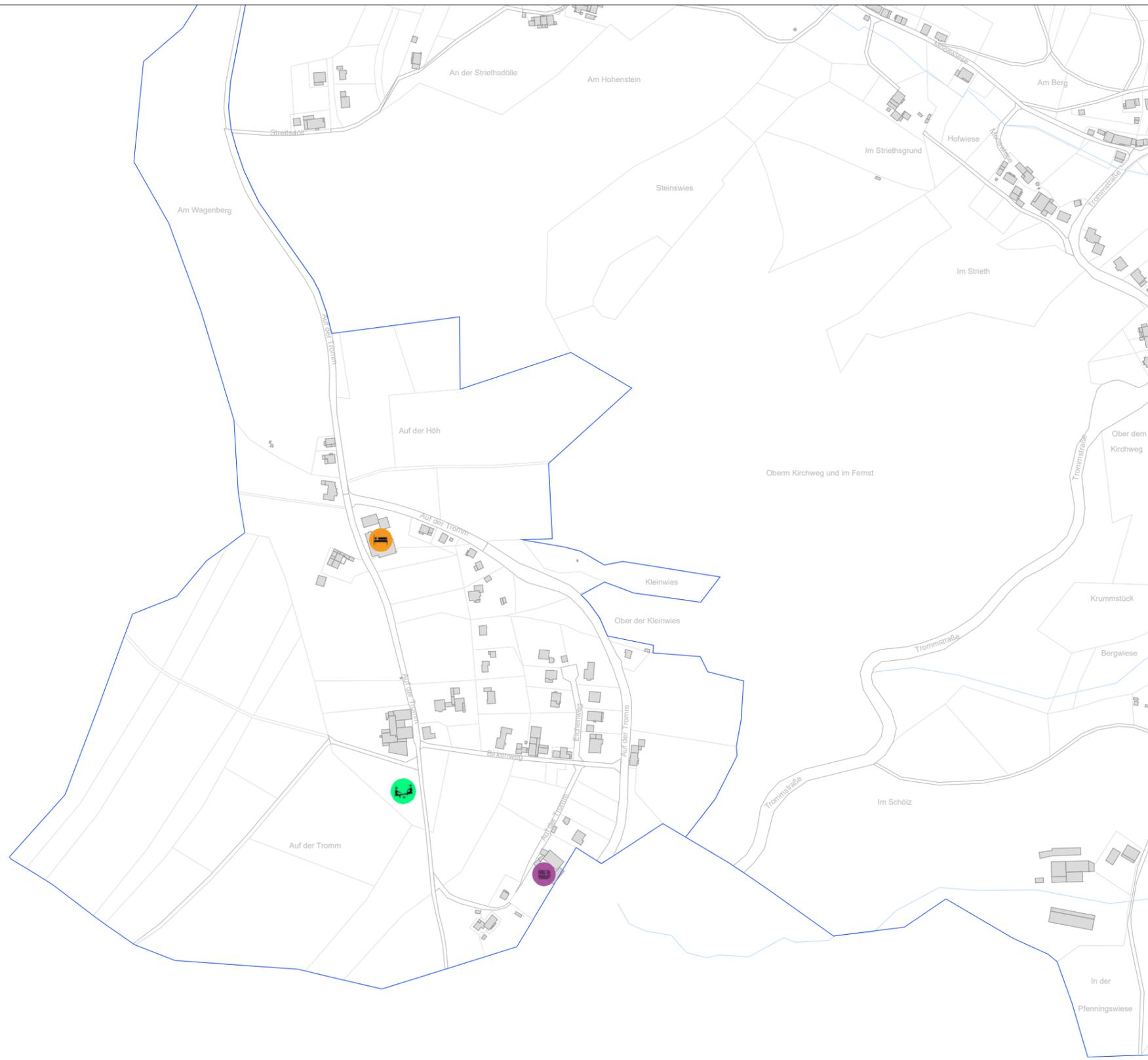
0 20 40 80 120 200

Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-soziale Infrastruktur 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Soziale Infrastruktur

-  Rathaus, Gemeindehaus
-  Versammlungshaus
-  Kirche
-  Friedhof
-  Schule
-  Kindergarten
-  Spielplatz
-  Medizinische Versorgung
-  Verein
-  Sportfläche
-  Museum
-  Schwimmbad
-  Cafe
-  Restaurant
-  Theater, Musikclub
-  Hotel, Gästehaus
-  Nahversorgung
-  Geschlossen

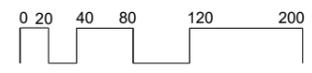
Grundkarte

-  Gebäude
-  Gewässer
-  Flurstücke
-  Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Soziale Infrastruktur

Tromm



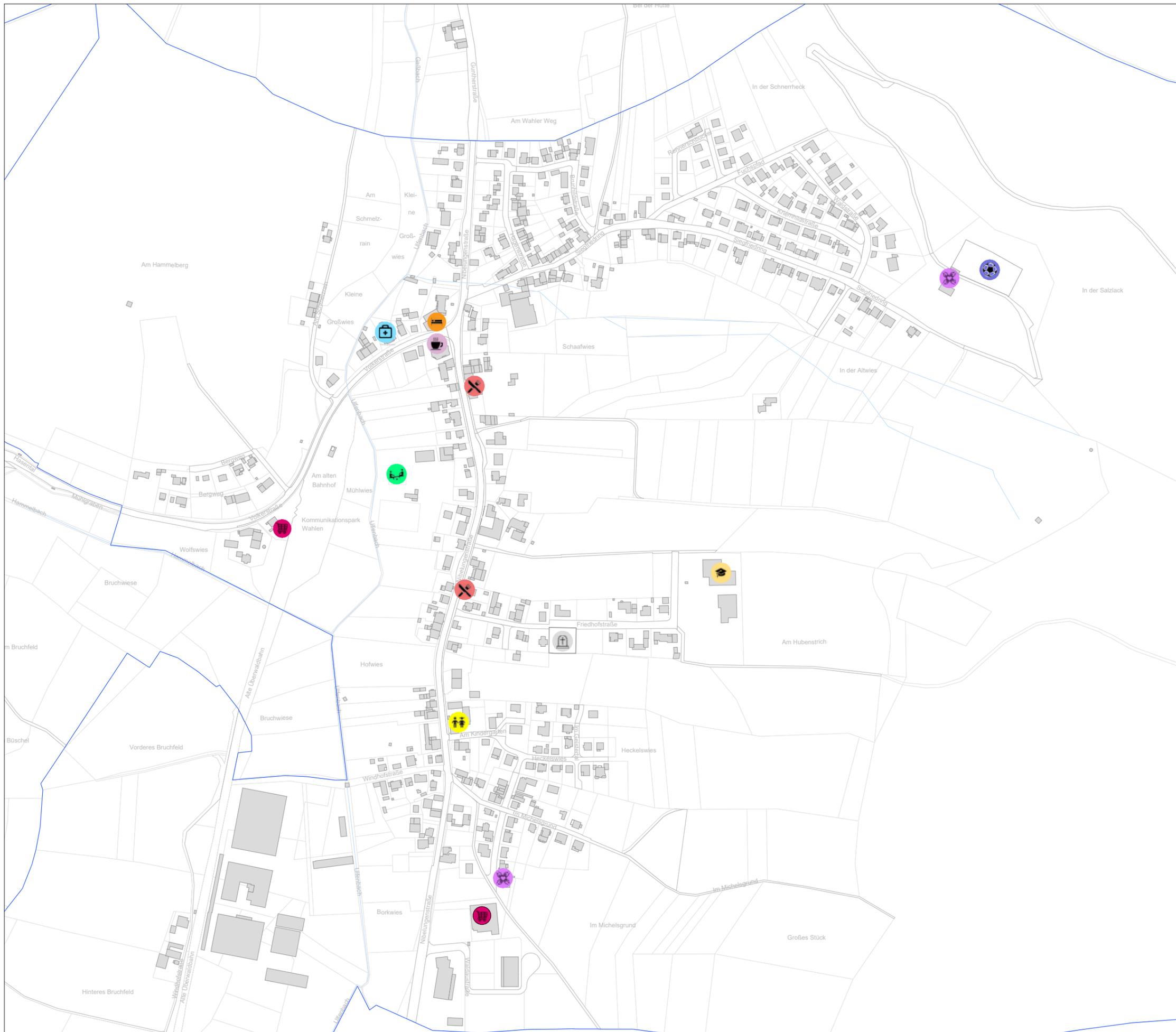
Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-soziale Infrastruktur 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

Soziale Infrastruktur

-  Rathaus, Gemeindehaus
-  Versammlungshaus
-  Kirche
-  Friedhof
-  Schule
-  Kindergarten
-  Spielplatz
-  Medizinische Versorgung
-  Verein
-  Sportfläche
-  Museum
-  Schwimmbad
-  Cafe
-  Restaurant
-  Theater, Musikclub
-  Hotel, Gästehaus
-  Nahversorgung
-  Geschlossen

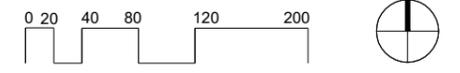
Grundkarte

-  Gebäude
-  Gewässer
-  Flurstücke
-  Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Soziale Infrastruktur

Wahlen



Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-soziale Infrastruktur 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsguppeDA.de

1.6. Grünanlagen



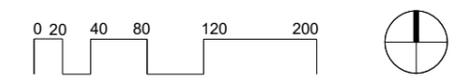
Legende

- Innerörtliche öffentliche Grünflächen
 - Bäume im öffentlichen Raum
 - Gewässer
- Grundkarte**
- Gebäude
 - Flurstücke
 - Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Grünplan

Gras-Ellenbach

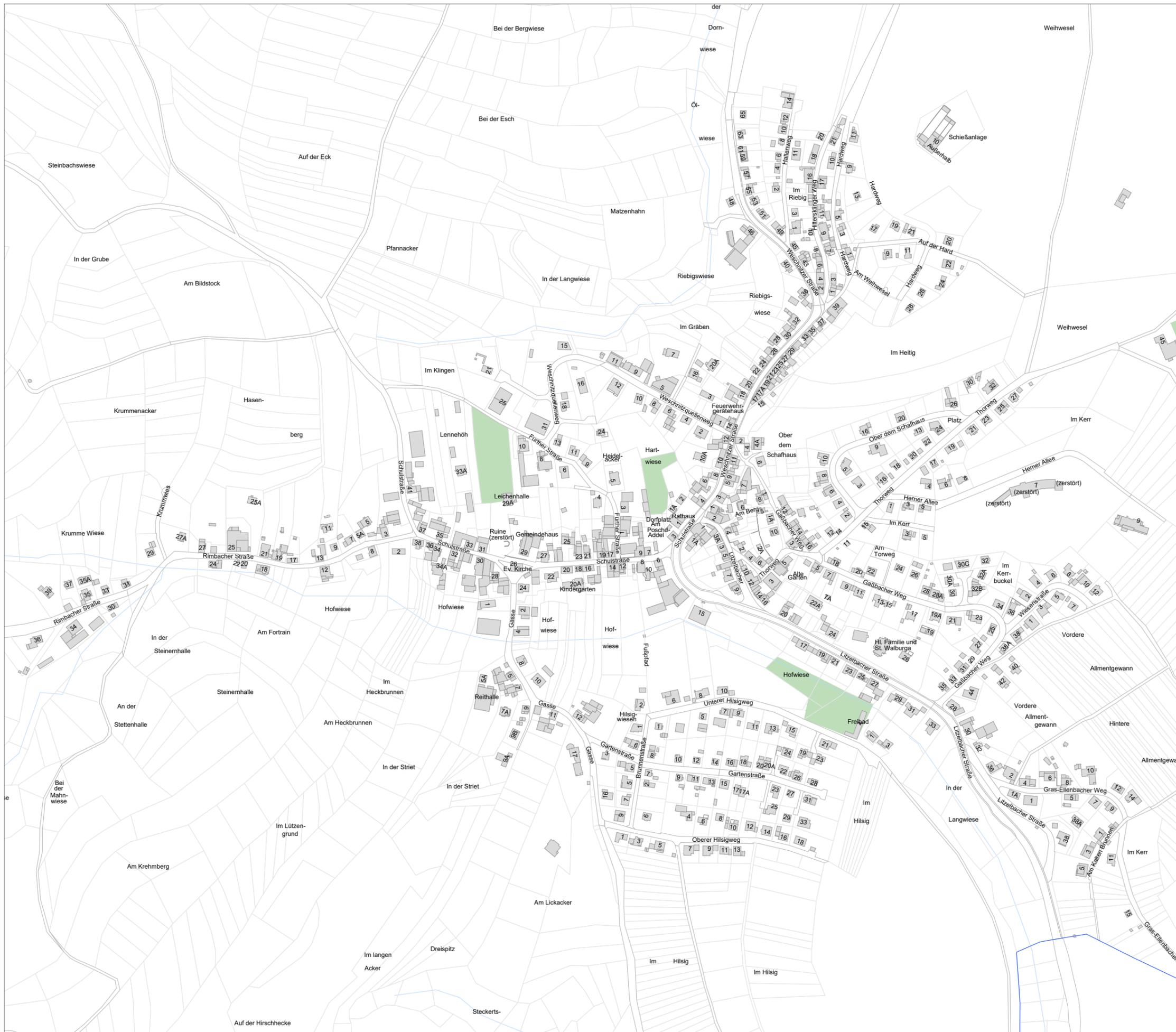


Dezember 2024 M 1:5.000

(15140-Grünplan 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE ● DARMSTADT

Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



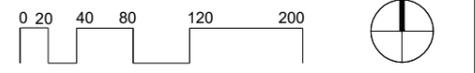
Legende

- Innerörtliche öffentliche Grünflächen
- Bäume im öffentlichen Raum
- Gewässer
- Grundkarte**
- Gebäude
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

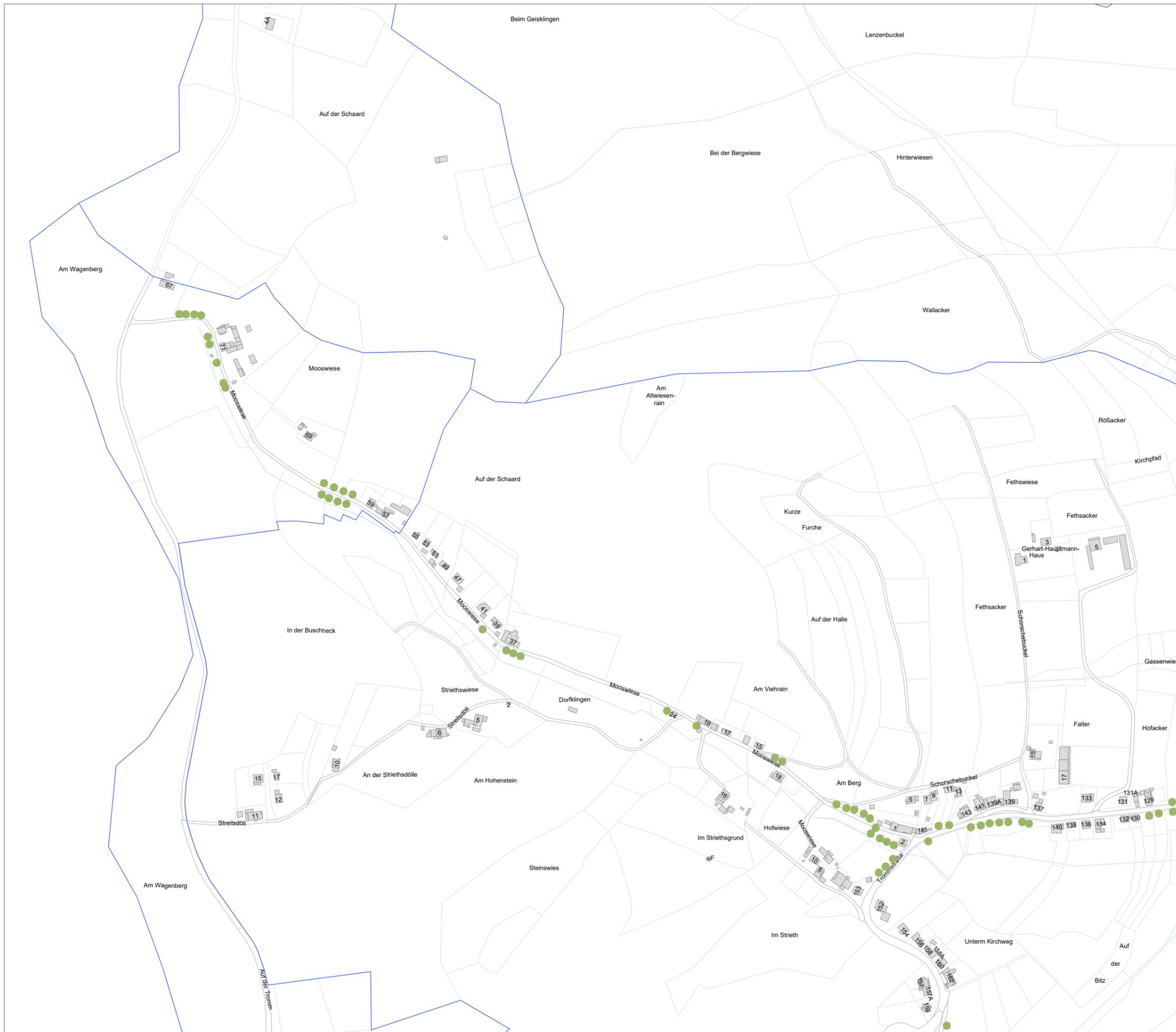
KEK Grünplan

Hammelbach



Dezember 2024 M 1:5.000
(15140-Grünplan 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT
 Alicenstraße 23 64293 Darmstadt
 Telefon (06151) 9950-0 mail@planungsgruppeDA.de



Legende

- Innerörtliche öffentliche Grünflächen
- Bäume im öffentlichen Raum
- Gewässer

Grundkarte

- Gebäude
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Grünplan

Ober-Scharbach / Tromm



Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-Grünplan 10.10.2024)

PLANUNGSGRUPPE ● **DARMSTADT**

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



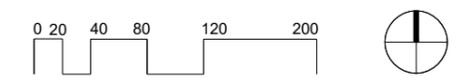
Legende

- Innerörtliche öffentliche Grünflächen
- Bäume im öffentlichen Raum
- Gewässer
- Grundkarte**
- Gebäude
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Grünplan

Unter-Scharbach



Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-Grünplan 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



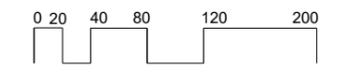
Legende

- Innerörtliche öffentliche Grünflächen
 - Bäume im öffentlichen Raum
 - Gewässer
- Grundkarte**
- Gebäude
 - Flurstücke
 - Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK
Grünplan

Tromm



Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-Grünplan 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsgruppeDA.de



Legende

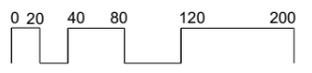
- Innerörtliche öffentliche Grünflächen
- Bäume im öffentlichen Raum
- Gewässer

- Grundkarte**
- Gebäude
- Flurstücke
- Gemarkungsgrenze

Gemeinde Grasellenbach

KEK Grünplan

Wahlen



Dezember 2024

M 1:5.000

(15140-Grünplan 10.12.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT

Alicenstraße 23
Telefon (06151) 9950-0

64293 Darmstadt
mail@planungsguppeDA.de

2. Tabellen

2.1. Demographische Struktur und Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung

	Anzahl der Einwohner						Entwicklung seit 1995 in %	Prognose bis 2035	
	1990	1995	2005	2010	2015	2020			aktuell
Gras-Ellenbach		870		846			1025	18%	*
Hammlebach		1338		1294			1415	6%	*
Litzelbach		164		153			164	0%	*
Scharbach		467		427			504	8%	*
Tromm		60		96			68	13%	*
Wahlen		911		941			1001	10%	*
Gesamtkommune	3500	3810	3950	3757	4000	4100	4177	10%	4300

* Aufgrund der geringen Einwohnerzahlen ist keine Prognose der einzelnen Ortsteile vorhanden

Zum Vergleich - relative Änderung 2022 - 2035 in %

Bevölkerungsentwicklung in Hessen	-0,60
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis	-4,20
Bevölkerungsentwicklung in der Kommune	2,40

Altersstruktur

	Anzahl der Einwohner im Alter von					Gesamt
	0-18	19-35	36-55	56-75	über 75	
Gras-Ellenbach	143	193	272	330	87	1025
Hammlebach	236	232	348	428	171	1415
Litzelbach	25	34	43	45	17	164
Scharbach	74	117	120	133	60	504
Tromm	4	7	15	31	11	68
Wahlen	186	168	260	298	89	1001
Gesamtkommune	668	751	1058	1265	435	4177

2.2 Innenentwicklungspotenziale

	Anzahl der Wohngebäude*	Anzahl Leerstand Wohngebäude*, **	Leerstand in Prozent	innerörtliche Baulücken nach BauGB § 34	Freie B-Plan-Grundstücke	B-Plan-Ausweisung in Aufstellung	Anzahl der Bauplätze in Aufstellung ****	Baulandreserven gem. FNP in ha***
Gras-Ellenbach	24	2	8,33%	3	16	1	0	1,79
Hammelbach	57	1	1,75%	21	19	3	16	4,61
Litzelbach	44	0	0,00%	3	9	0	0	0,16
Scharbach	20	2	10,00%	6	3	3	7	1,41
Tromm	4	0	0,00%	1	0	1	1	0
Wahlen	17	1	5,88%	7	5	2	0	3,69
Gesamtkommune	166	6	3,61%	41	52	10	24	11,66

Name eintragen (nicht benötigte Zeilen löschen)
Achtung, Formel hinterlegt

Hinweis

*Erfassung in den historischen Ortskernen (Karten 2.2)

** Empfehlung: Erfassung des Leerstandes durch Ortskenntnis und Ortsbegehung (sichtbarer Leerstand)

*** Flächen, die im FNP zur Bebauung als Wohnbaufläche vorgesehen sind). Nur F-Pläne, die max. 10 Jahre alt sind.

Der FNP der Gemeinde ist aus dem Jahre 2005, es liegt jedoch eine Änderung im Vorentwurf vor. Diese wird in hier berücksichtigt.

**** Für B-Pläne mit Ausweisung für Gewerbegebiete werden hier keine Bauplätze angegeben

2.3 Örtliche Infrastruktur

Name Orts-/Stadtteil	wer nutzt die Einrichtung und wofür?	Träger	Baujahr	Auslastung in Prozent*
Gras-Ellenbach	Nibelungenhalle Veranstaltungen, Vereine (TSV Gras-Ellenbach), Ev. Kirche Kapazität: 300 Gäste	Gemeinde	1977	7,40%
Hammelbach	Aicher Cent (ehem. Schulhaus), Veranstaltungen, Vereine (SV Hammelbach, DRK), Gaststätte inkl. Kegelbahn Kapazität: 250 Gäste	Gemeinde	Umfunktioniert 1978	14,20%
Scharbach	Vereinsheim mit Feuerwehr	Gemeinde und Feuerwehr		keine Angaben

*Hinweis
 Als Ausgangsposition wird eine potenzielle Nutzungszeit von 16 Stunden an 7 Tagen pro Woche (d.h. 5.840 Nutzungsstunden/Jahr)
 Jede öffentlich zugängliche Einrichtung sollte über eine Auslastung von mindestens 10 % verfügen.
 Eine Auslastung über 45 % wird als „sehr gut“ eingestuft. Wir bitten sie nur die Auslastungen für die Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. DGHs) anzugeben

Weitere Örtliche Infrastruktur

Name Orts-/Stadtteil	wer nutzt die Einrichtung und wofür?	Träger	Baujahr
Hammelbach	"Purzelbär", Kapazität: 50 Kinder "Hollerbär" - ausgelagerte Gruppe, Gruppenraum auf Rädern, Kapazität: 20 Kinder	Gemeinde	1993
Wahlen	"Die Kleinen Strolche", Kapazität: 65 Kinder Kinder aus OT Wahlen, Gras-Ellenbach, Scharbach	Gemeinde	1928 Nutzung als KiTa seit 1973
Wahlen	"Ulfenbachtal-Schule", Kapazität: 180 Schüler Grundschule mit flexibler Eingangsstufe Schüler aus OT Wahlen, Gras-Ellenbach, Scharbach, Hammelbach, Tromm, Litzeibach, Affolterbach, Kocherbach	Gemeinde	
Gras-Ellenbach	BUND Ortsverband Grasellenbach Osteoporose-SHG Singkreis Grasellenbach TC Grasellenbach	Helga Benz Karin Kulich Renate Schmidt Volker Heilmann	
Hammelbach	1. Hammelbacher Badminton Verein Angelsportverein Hammelbach DRK Hammelbach Eisenbahnfreunde Hammelbach FFW Hammelbach Motorsportklub Hammelbach OWK Hammelbach Sportschützenverein Hammelbach	Steffen Hörr Horst Gallinat Deutsches Rotes Kreuz Thorsten Metz Heinrich Garten Christopher Schmitt Christiane Hörr Markus Röth Bernhard Platzer	

3. Flyer Umfrage

Dorfentwicklung Grasellenbach

Kommunales Entwicklungskonzept (KEK)



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Grasellenbach verändert sich - und Sie können das aktiv mitgestalten!

Wir bitten Sie daher, sich für die Zukunft unserer Gemeinde einige Augenblicke Zeit zu nehmen.

Die Gemeinde Grasellenbach bewirbt sich mit einem Kommunales Entwicklungskonzept um die Aufnahme als Förderschwerpunkt in das hessische Dorfentwicklungsprogramm.

Hieran nehmen die Ortsteile Wahlen, Scharbach, Litzelbach und Tromm teil

Ziel des hessischen Dorfentwicklungsprogramms ist es, die Kommunen mit ihren Dörfern im ländlichen Raum als attraktiven und lebendigen Lebensraum zu erhalten und den demografischen und strukturellen Wandel aktiv zu gestalten.

Ihre Meinung ist gefragt!

Mit Ihrer Beteiligung soll eine abgestimmte und umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden.

Es gilt, daraus Projekte bzw. Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligung der Grasellenbacher Bürgerinnen und Bürger spielt bei der Entwicklung der Gemeinde eine zentrale Rolle. Ihre Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild bildet eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Dorfentwicklung.

10 Minuten für Ihr Grasellenbach

Mit der Teilnahme an der Umfrage geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Wir bedanken uns, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen und dazu beitragen, unsere Gemeinde mit auf den nächsten Schritt in die Zukunft zu führen.



Über den nebenstehenden QR-Code können Sie **online** an der Umfrage teilnehmen.

Sollten Sie für weitere Interessierte noch Umfragebögen benötigen:

Sie können sich das PDF über den Link der Homepage der Gemeinde Grasellenbach (<https://www.gemeinde-grasellenbach.de/>) **herunterladen**. Die Fragebögen werden zudem bei der Gemeinde ausgelegt und an die Haushalte verteilt.

Den Fragebogen ausgefüllt? Dann ab an die Gemeinde:

Rückgabe der Fragebögen per Post/Fax/Mail (mit Betreff „Fragebogen“) oder persönlich im Rathaus der Gemeinde Grasellenbach bis spätestens **01. November 2024**.

Adresse: Gemeindevorstand Grasellenbach Schulstraße 1 64689 Grasellenbach	Fax: 06253 / 9494-99 Mail: dorfentwicklung@gemeinde-grasellenbach.de
---	--

Informationsaustausch und Diskussion mit Ihnen

am 13 November 2024 um 18:30 Uhr im Hilsighof in Litzelbach!

.....

Ihr Bürgermeister Markus Röth




PLANUNGSGRUPPE ● DARMSTADT

4. Fragebogen

Dorfentwicklung Grasellenbach

Kommunales Entwicklungskonzept (KEK)



Grasellenbach verändert sich- und Sie können das aktiv mitgestalten!

Die Gemeinde Grasellenbach bewirbt sich mit einem Kommunalen Entwicklungskonzept um die Aufnahme als Förderschwerpunkt in das Hessische Dorfentwicklungsprogramm.

Mit der Teilnahme an der Umfrage geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Wir bedanken uns, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen und dazu beitragen, unsere Gemeinde mit auf den nächsten Schritt in die Zukunft zu führen.
(Bearbeitungszeit ca. 10 Minuten)

Fragebogen

Allgemeines

1. In welchem Ortsteil wohnen Sie?

Wahlen
 Scharbach
 Tromm
 Litzelbach

Alter

Bis 18
 19 – 30
 31 – 50
 51 – 65
 Über 65

2. Wie würden Sie ihren Ortsteil mithilfe folgender gegensätzlicher Wortpaare beschreiben?

Bitte ein Kreuz pro Zeile. Je weiter Sie Ihr Kreuz zu einer Seite setzen, desto stärker trifft diese Eigenschaft ihrer Meinung nach zu.

Ruhig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut
Grün	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grau
Schön	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hässlich
Spannend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langweilig
Sauber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dreckig
Sicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unsicher
Städtisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dörflich

3. Wie stark identifizieren Sie sich mit der Gemeinde Grasellenbach?

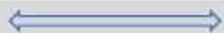
Sehr stark ↔ Sehr wenig

Wohnen

4. Seit wie vielen Jahren leben Sie in der Gemeinde Grasellenbach?

< 5 5 - 10 10 - 15 > 15

5. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer privaten Wohnsituation?

Sehr zufrieden  Sehr unzufrieden

6. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich habe das Gefühl, dass die Wohnsituation in ganz Grasellenbach den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen (z.B. Altersgerechtes Wohnen, Familienwohnungen) gerecht wird.

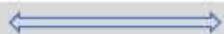
stimme voll zu stimme eher zu stimme eher nicht zu stimme nicht zu

Ich bin mit dem baulichen Zustand meiner Wohnung / meines Hauses zufrieden.

stimme voll zu stimme eher zu stimme eher nicht zu stimme nicht zu

Nahversorgung

7. Wie zufrieden sind Sie mit dem Nahversorgungsangebot (Einkauf von Nahrungsmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs) in ganz Grasellenbach?

Sehr zufrieden  Sehr unzufrieden

8. Wo erledigen Sie ihre Besorgungen überwiegend?

Grasellenbach Rimbach Fürth
 Wald-Michelbach Affolterbach andere

Verkehr

9. Nutzen Sie regelmäßig den öffentlichen Nahverkehr?

ja nein

Kurze Begründung:

10. Nachfolgend sind Punkte angegeben, die den Verkehr in und um die Ortsteile der Grasellenbach betreffen.

Bitte geben sie an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie in ihrem Wohnort damit sind.

Bitte ein Kreuz pro Zeile

	Sehr Zufrieden	Zufrieden	Unzufrieden	Sehr Unzufrieden
Anbindung an Öffentlichen Nahverkehr.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot der Fahrradwege.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot der Fußgängerwege.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Fahrradstellplätze.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Parkplätze für PKW.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Grün

11. Nachfolgend sind Punkte angegeben, die die innerörtliche Begrünung* in ihrem Wohnort betreffen. Bitte geben sie an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie damit sind.

*Als Begrünung können Wiesen, Bäume, Straßenbegleitgrün, Begrünung von Bushaltestellen oder Parkplätzen, Blühwiesen, Parkanlagen, Spielplätze und vieles mehr angesehen werden.

Bitte ein Kreuz pro Zeile

	Sehr Zufrieden	Zufrieden	Unzufrieden	Sehr Unzufrieden
Größe der grünen Flächen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der grünen Flächen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit der grünen Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltung der grünen Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Die öffentlichen Flächen in meinem Ortsteil sind genug mit Rasen, Bäumen und Pflanzen begrünt.

stimme voll zu stimme eher zu stimme eher nicht zu stimme nicht zu

Ich bin mit der Pflege des Grüns in meinem Ortsteil (Rasen, Bäume, Blumen) zufrieden.

stimme voll zu stimme eher zu stimme eher nicht zu stimme nicht zu

Kultur und Freizeit

13. Wie zufrieden sind Sie mit der Auswahl an Kultur und Freizeitangeboten in ganz Grasellenbach?

Sehr zufrieden ↔ Sehr unzufrieden

14. Nachfolgend sind Punkte angegeben, die das Kultur- und Freizeitangebot in ihrem Wohnort betreffen. Bitte geben sie an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie damit sind.

Bitte ein Kreuz pro Zeile

	Sehr Zufrieden	Zufrieden	Unzufrieden	Sehr Unzufrieden
Veranstaltungen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereine.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wanderwege.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportplätze.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungen / Einrichtungen für Kinder.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungen / Einrichtungen für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungen / Einrichtungen für Familien.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungen / Einrichtungen für Senioren.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Welche Bedeutung nimmt der Tourismus für die gesamte Gemeinde Grasellenbach ein?

Sehr hoch
 Hoch
 Wenig
 Sehr Gering
 Keine

16. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Die Gemeinde Grasellenbach wird touristisch wahrgenommen.

stimme voll zu
 stimme eher zu
 stimme eher nicht zu
 stimme nicht zu

Die touristischen Angebote sind attraktiv. (z.B. Unterkünfte, Gastronomie, Informationsmöglichkeiten, Museen etc.)

stimme voll zu
 stimme eher zu
 stimme eher nicht zu
 stimme nicht zu

Zukunft

17. Welche drei Veränderungen würden die ganze Gemeinde Grasellenbach zu einem besseren Wohnort machen?

1. _____
2. _____
3. _____

18. Haben Sie noch Anregungen / Anmerkungen / Fragen / Ideen?

19. Haben Sie vor, zur Bürgerveranstaltung am 13.11.24 in den Hilsighof zu kommen um die Auswertung dieser Umfrage zu erleben?

- ja nein

20. Können Sie sich vorstellen, sich aktiv am Prozess der Dorfentwicklung zu beteiligen und an einem der Workshops teilzunehmen?

- ja nein

Den Fragebogen ausgefüllt? Dann ab an die Gemeinde:

Rückgabe der Fragebögen per Post/Fax/Mail (mit Betreff „Fragebogen“) oder persönlich im Rathaus der Gemeinde Grasellenbach bis spätestens **01 November 2024**.

Adresse: Gemeindevorstand Grasellenbach
Schulstraße 1
64689 Grasellenbach

Fax: 06253 / 9494-99
Mail: dorfentwicklung@gemeinde-grasellenbach.de

Informationsaustausch und Diskussion mit Ihnen

am 13 November 2024 um 18:30 Uhr im Hilsighof in Litzelbach!

**Die Gemeinde Grasellenbach bedankt sich für
Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung!**

Datenschutzhinweis:

Die Angaben aller Daten ist freiwillig.

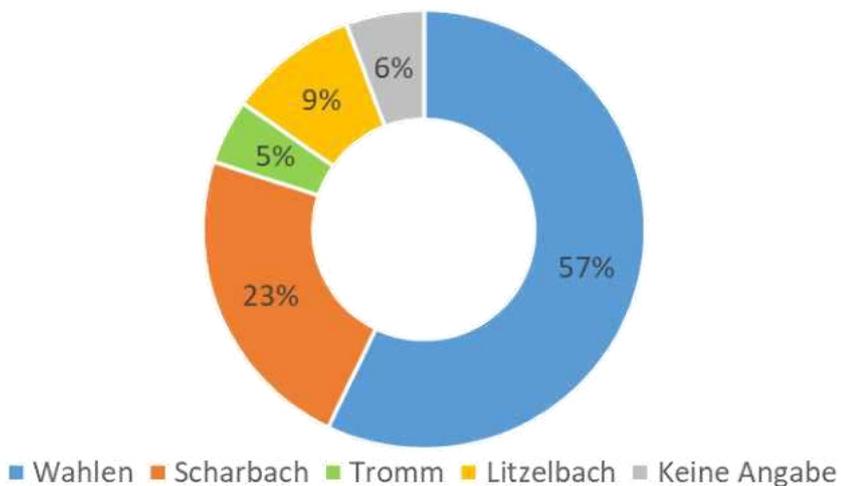
Die Gemeinde Grasellenbach hat die Planungsgruppe Darmstadt mit der Erarbeitung des kommunalen Entwicklungskonzepts (KEK) beauftragt. Die Planungsgruppe Darmstadt als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Die Daten werden durch die Gemeinde Grasellenbach ausschließlich zur Auswertung der Umfrage genutzt und nur für den Prozess des Kommunalen Entwicklungskonzeptes verwendet. Eine Weitergabe und weitere Nutzung der Daten für andere Zwecke wird ausgeschlossen. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt ausschließlich anonymisiert.

5. Ergebnisse Umfrage

Kategorie: Allgemein

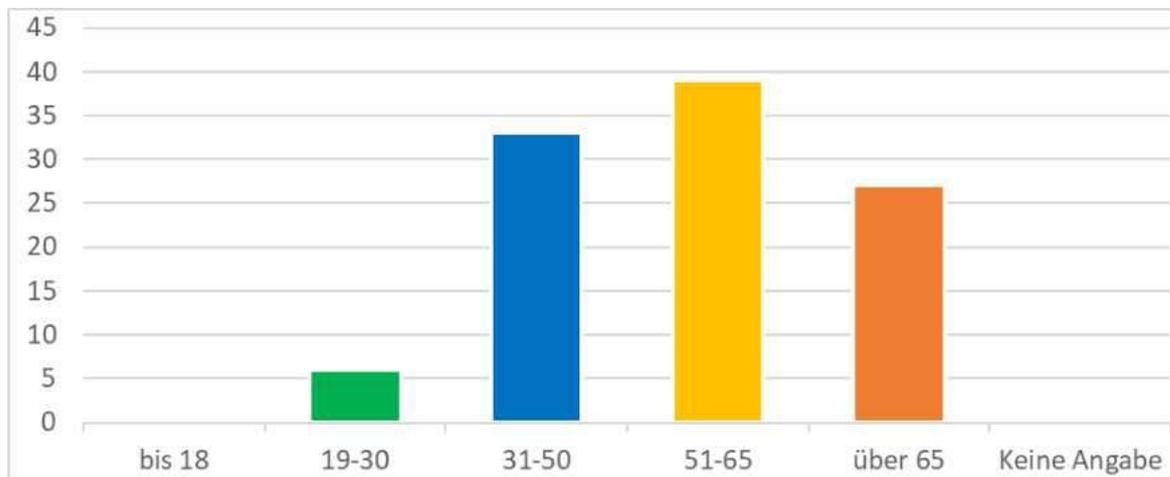
Wohnort

Gesamtgemeinde



Alter

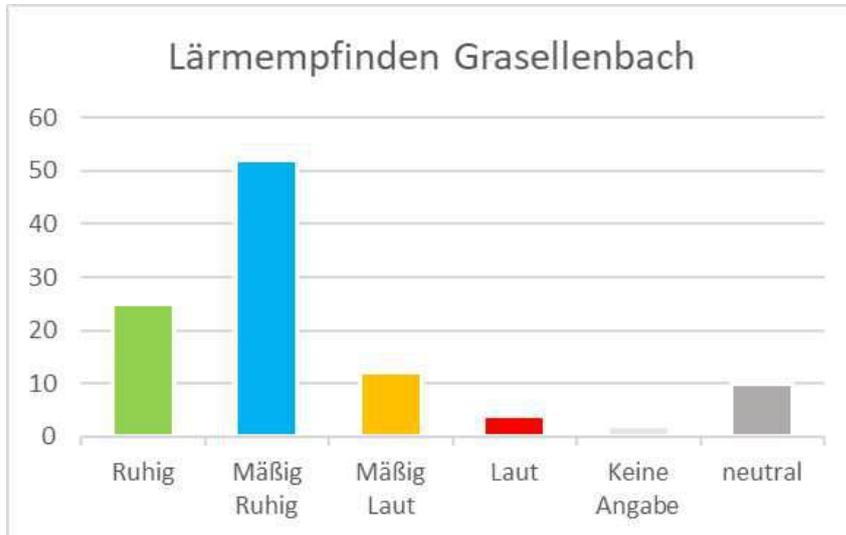
Gesamtgemeinde



Wie würden Sie Ihren Ortsteil mithilfe folgender gegensätzlicher Wortpaare beschreiben?

Ruhig – Laut

Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

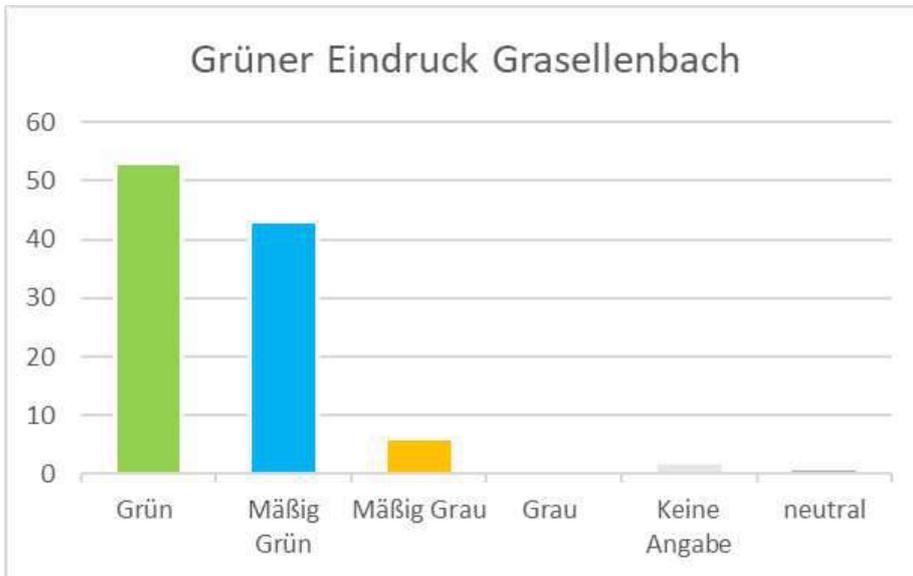


Wahlen



Grün – Grau

Gesamtgemeinde



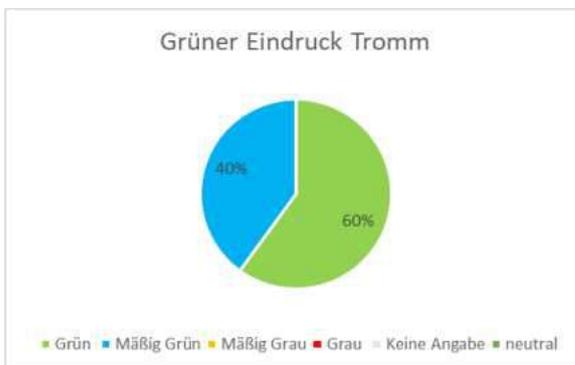
Litzelbach



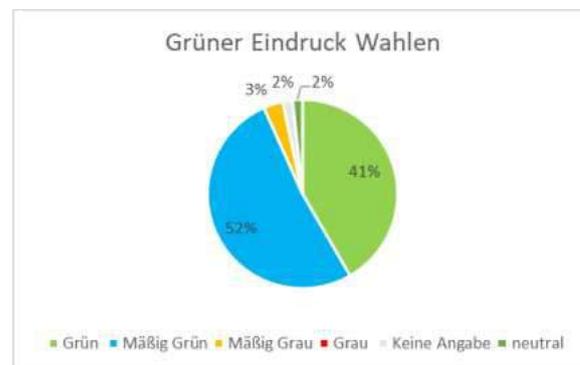
Scharbach



Tromm

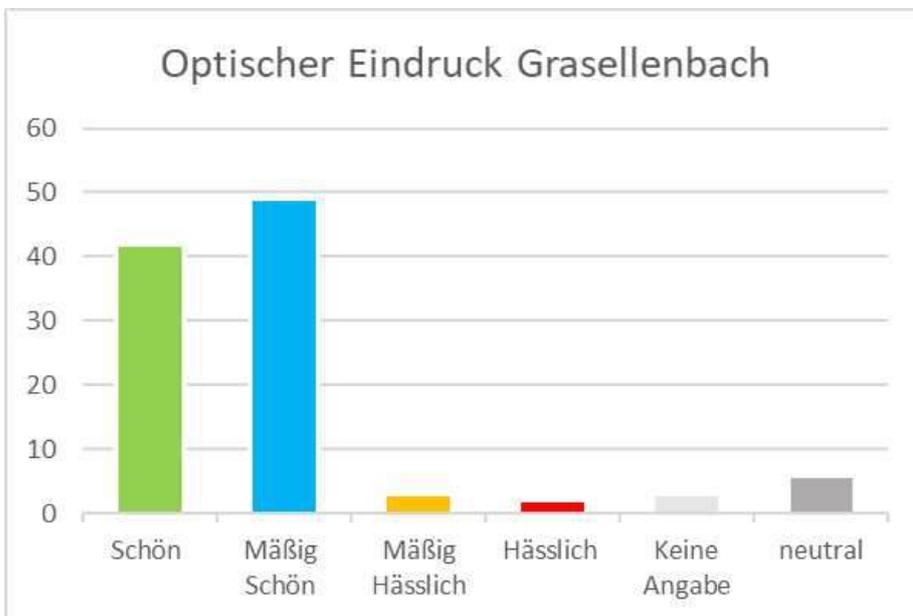


Wahlen

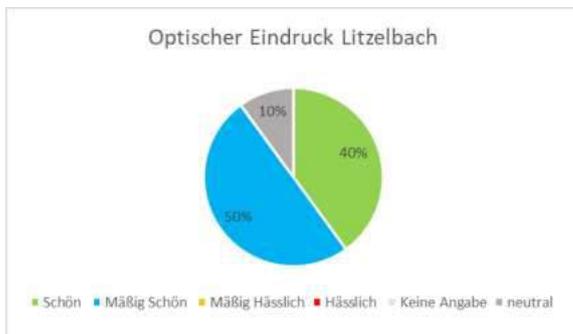


Schön – Hässlich

Gesamtgemeinde



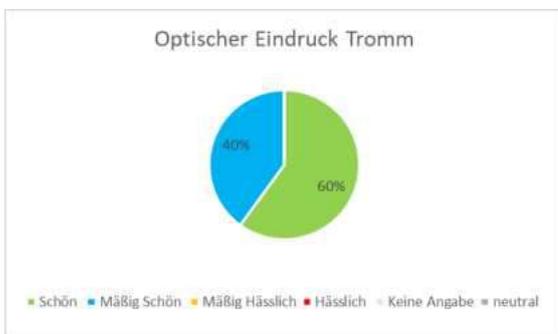
Litzelbach



Scharbach



Tromm

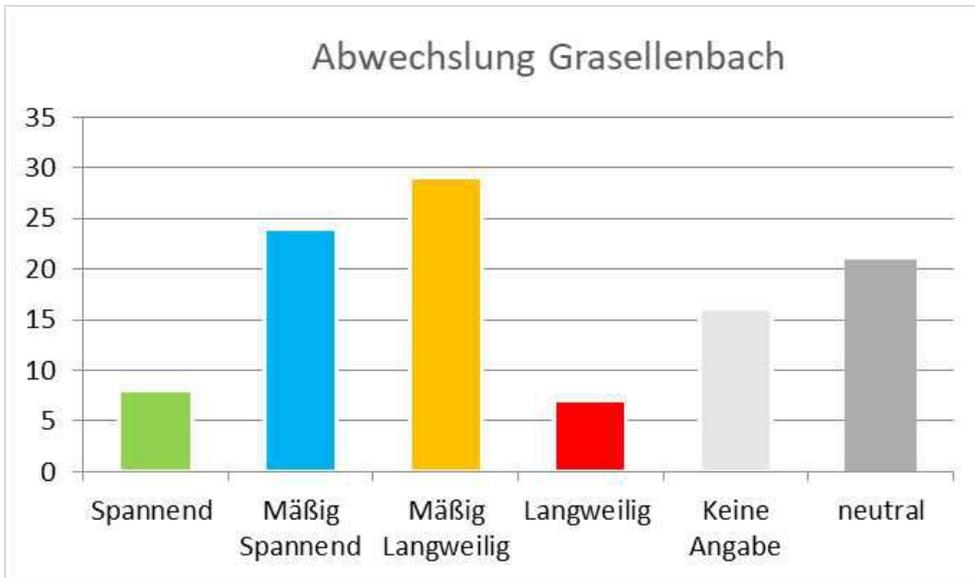


Wahlen



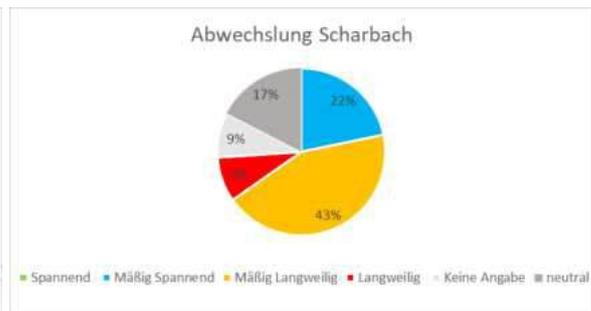
Spannend – Langweilig

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



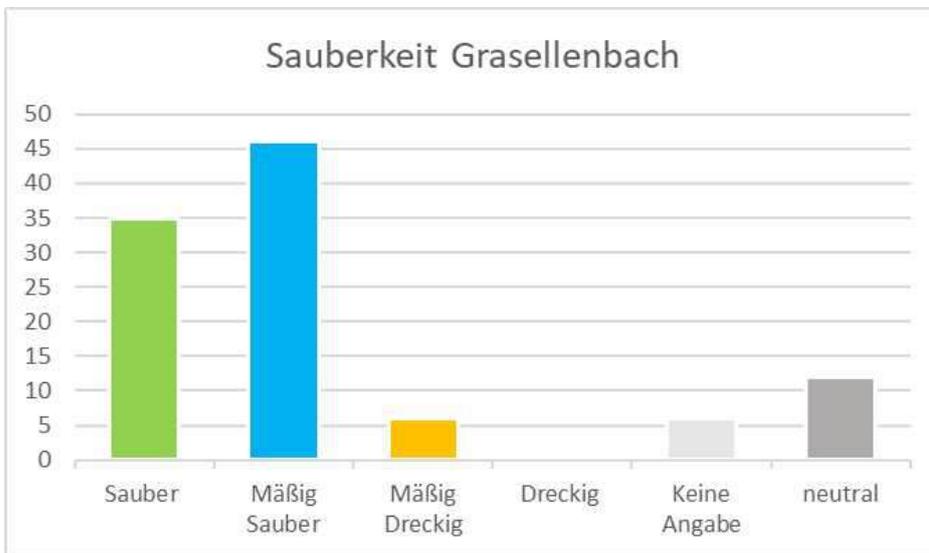
Tromm

Wahlen



Sauber – Dreckig

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



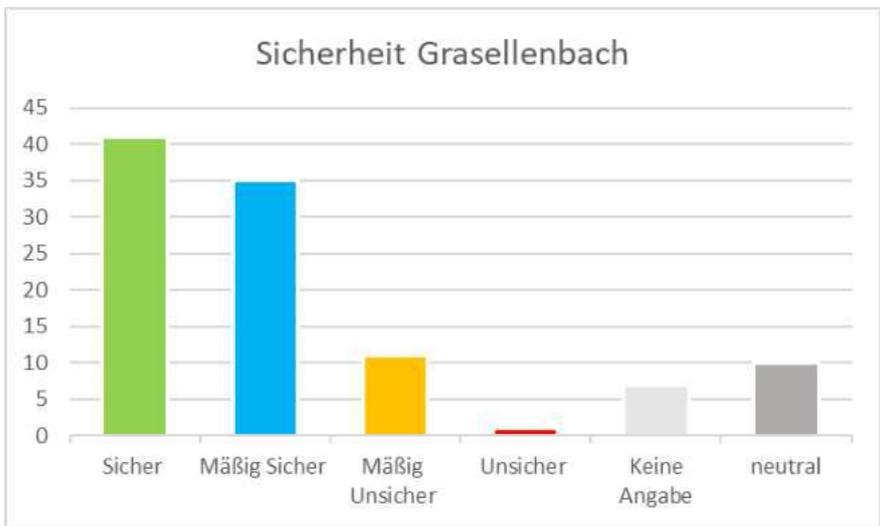
Tromm

Wahlen



Sicher – Unsicher

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



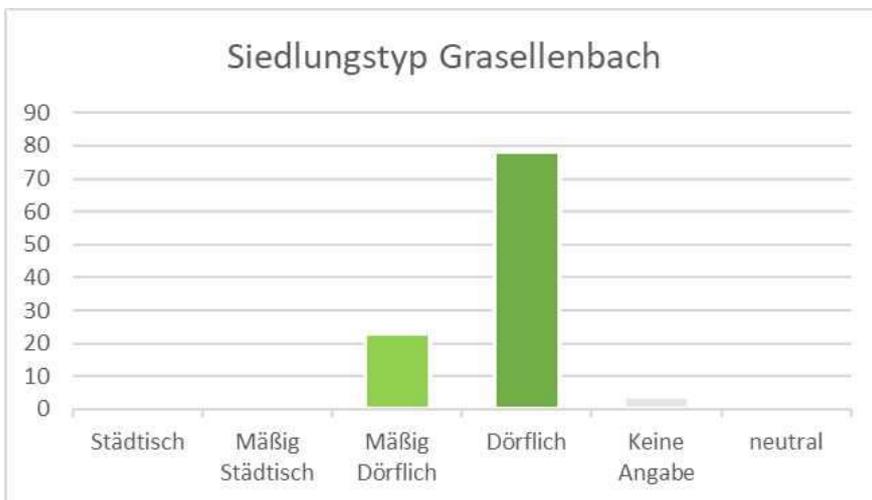
Tromm

Wahlen



Dörflich – Städtisch

Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm



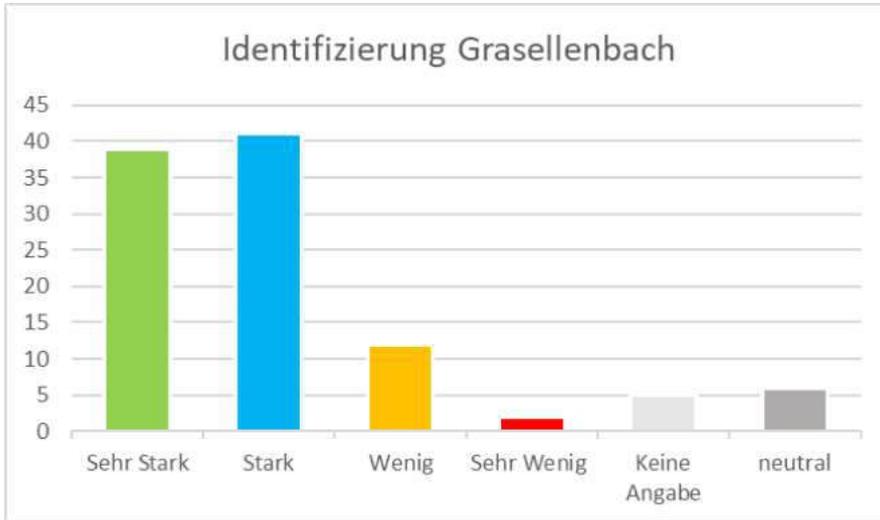
Wahlen



„Wie stark identifizieren Sie sich mit der Gemeinde Grasellenbach?“

sehr stark – sehr schwach

Gesamtgemeinde



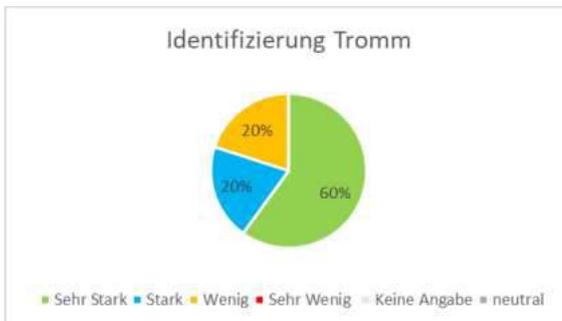
Litzelbach



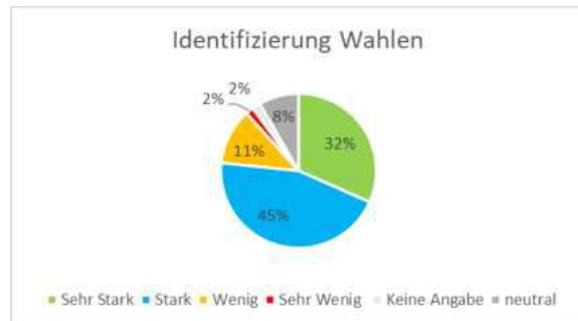
Scharbach



Tromm



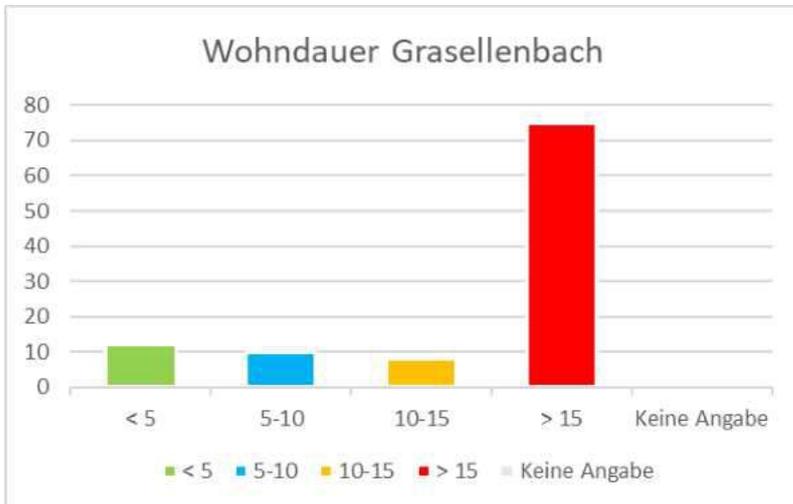
Wahlen



Kategorie: Wohnen

„Seit wie vielen Jahren leben Sie in Grasellenbach?“

Gesamtgemeinde



Litzelbach



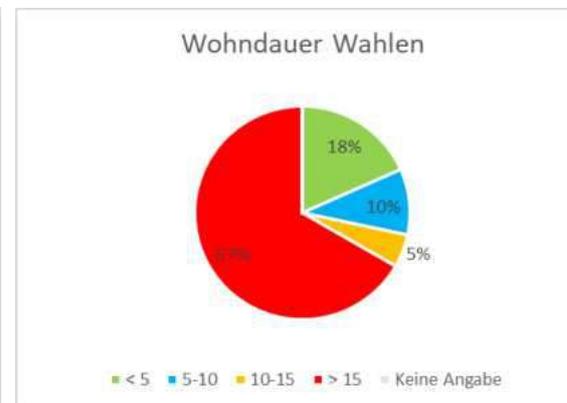
Scharbach



Tromm

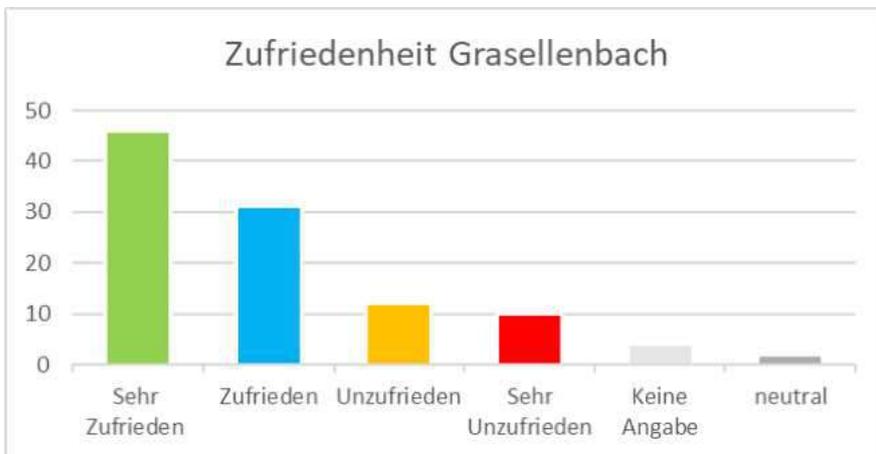


Wahlen



„Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer privaten Wohnsituation?2

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



Tromm

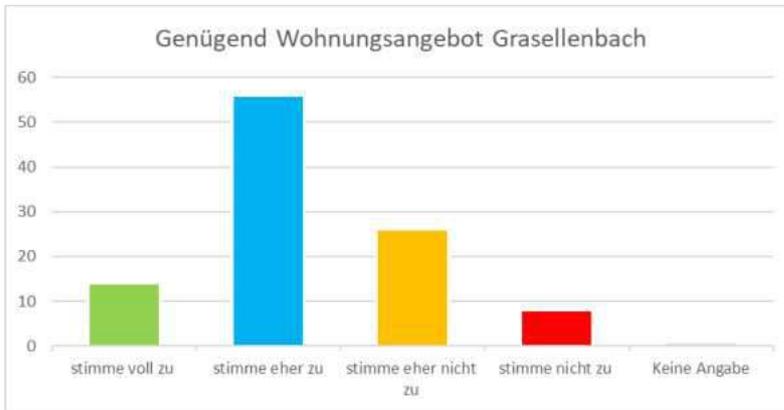
Wahlen



Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen:

„Ich habe das Gefühl, dass die Wohnsituation in ganz Grasellenbach den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen (z.B. Altersgerechtes Wohnen, Familienwohnungen).“

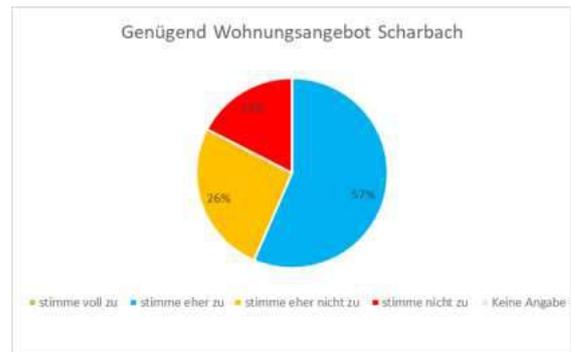
Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

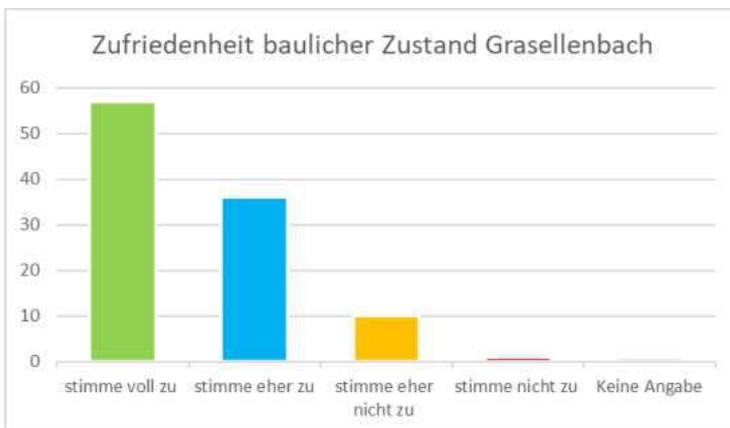


Wahlen



„Ich bin mit dem baulichen Zustand meiner Wohnung / meines Hauses zufrieden.“

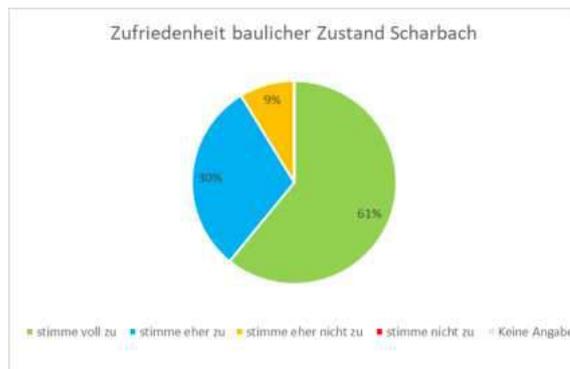
Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm



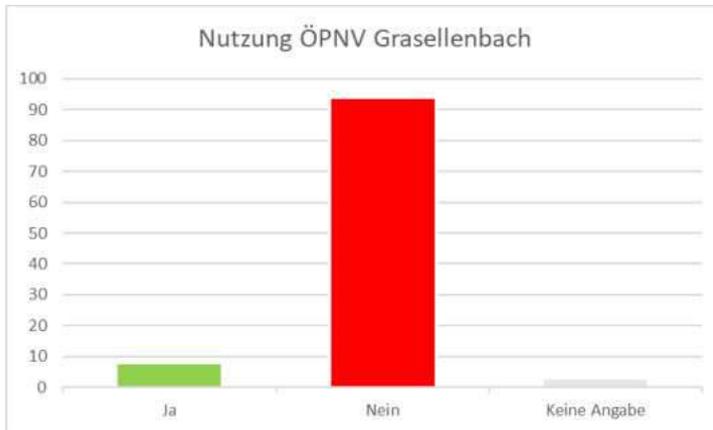
Wahlen



Kategorie: Verkehr

„Nutzen Sie regelmäßig den öffentlichen Nahverkehr?“

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



Tromm

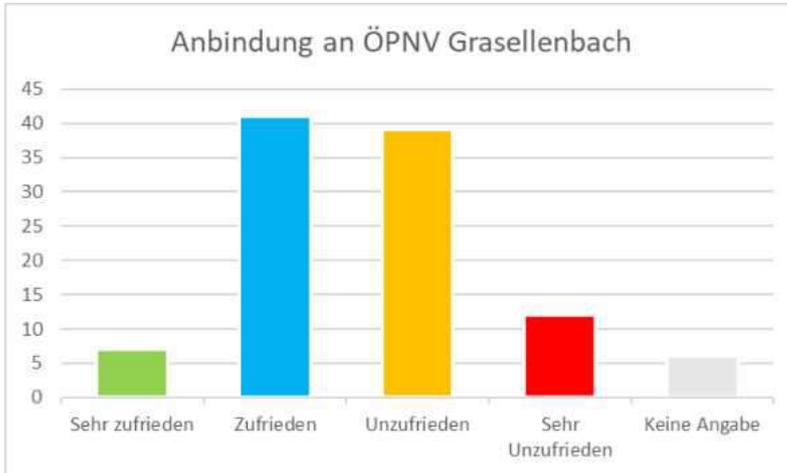
Wahlen



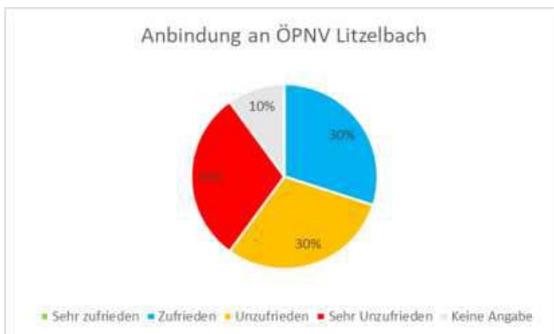
Nachfolgend sind Punkte angegeben, die den Verkehr in und um die Ortsteile von Grasellenbach betreffen. Bitte geben Sie an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie damit sind.

Anbindung an ÖPNV

Gesamtgemeinde



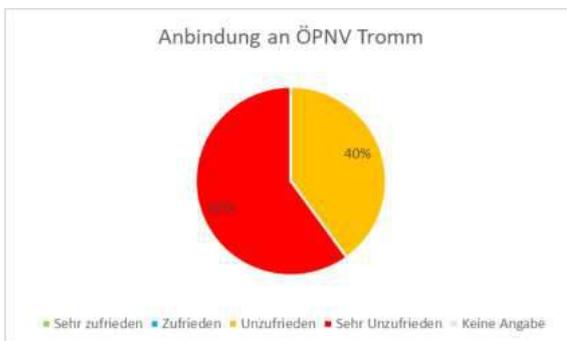
Litzelbach



Scharbach



Tromm

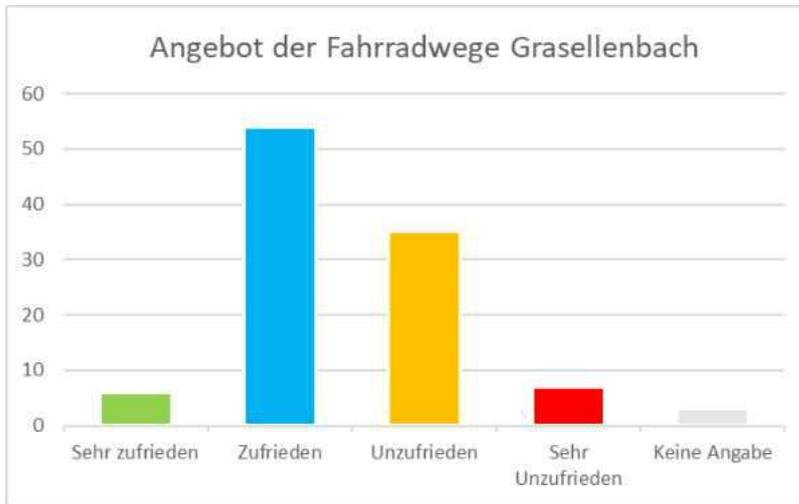


Wahlen

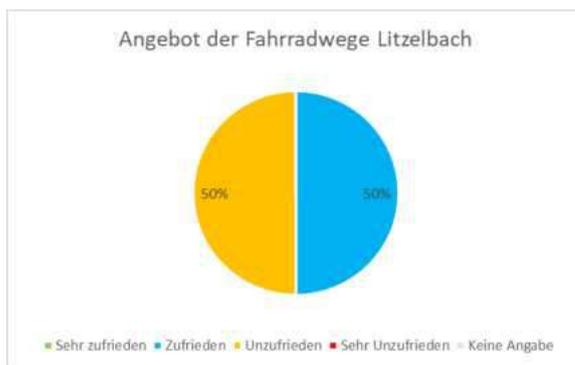


Angebot der Fahrradwege

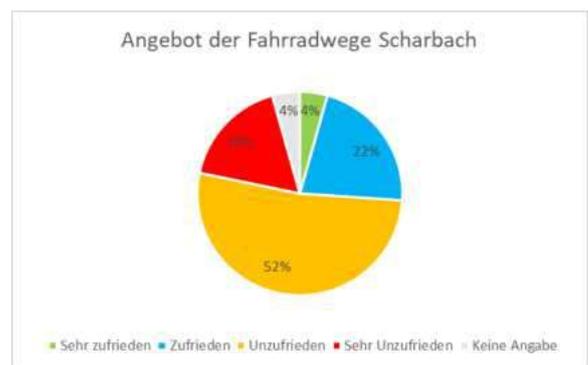
Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

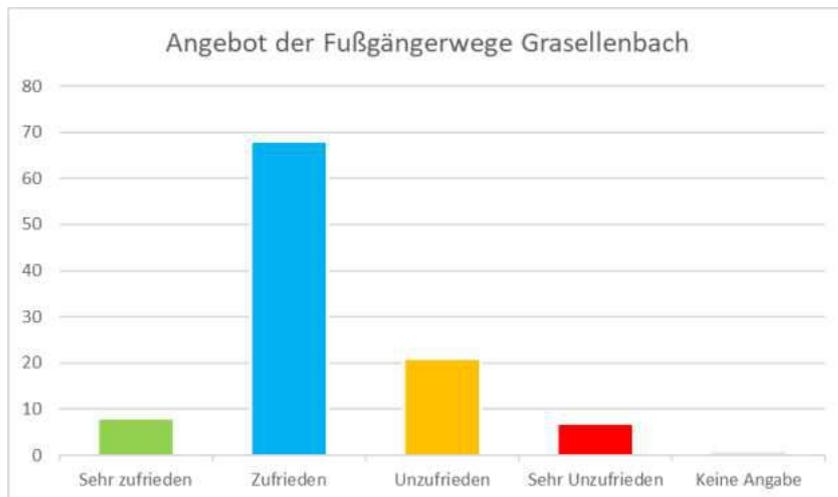


Wahlen



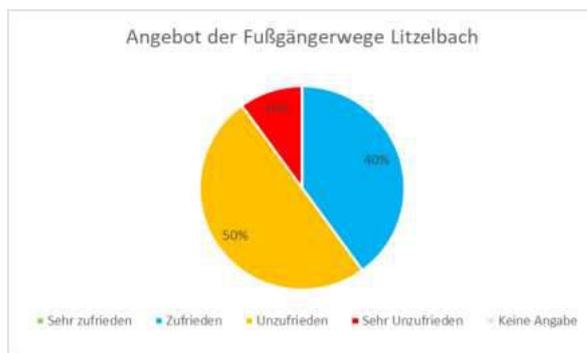
Angebot der Fußgängerwege

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



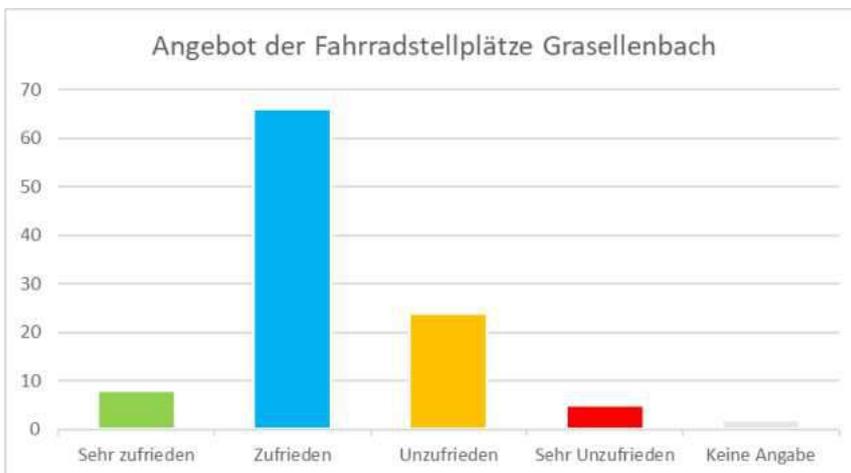
Tromm

Wahlen



Angebot der Fahrradstellplätze

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



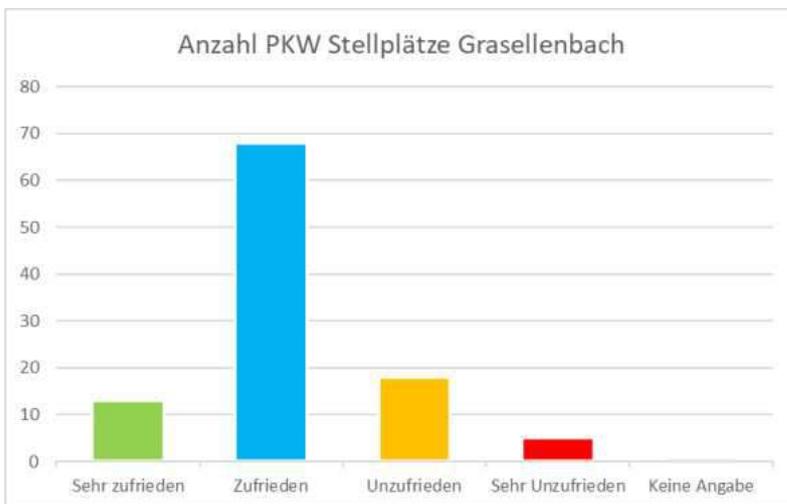
Tromm

Wahlen



Angebot der PKW-Stellplätze

Gesamtgemeinde



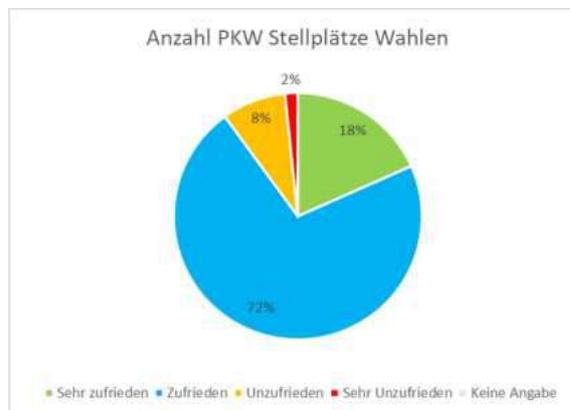
Litzelbach

Scharbach



Tromm

Wahlen

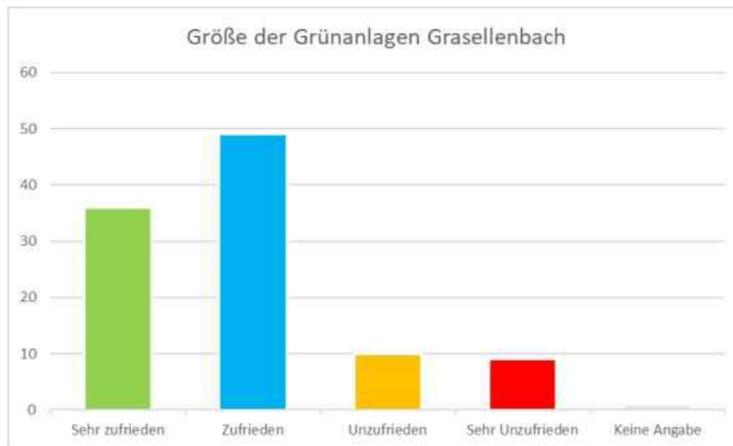


Kategorie: Grünanlagen und Plätze

„Nachfolgend sind Punkte angegeben, die die Grünanlagen in Grasellenbach betreffen. Bitte geben Sie an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie damit sind.“

Größe der Grünanlagen

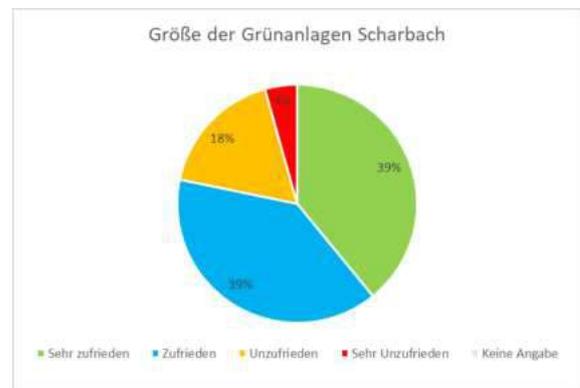
Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

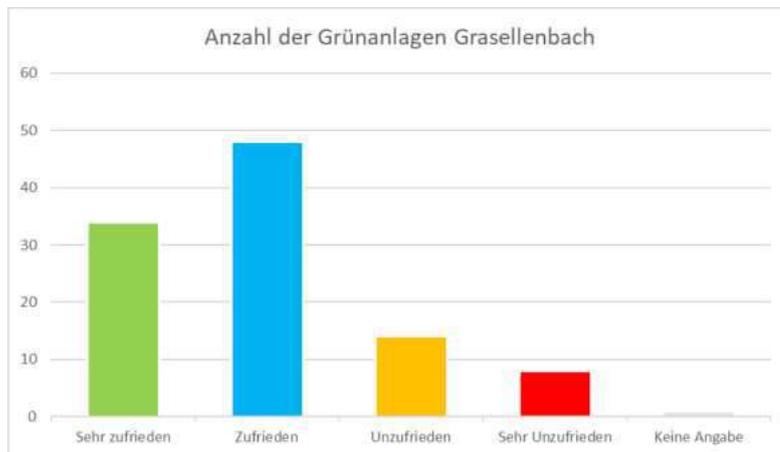


Wahlen



Anzahl der Grünanlagen:

Gesamtgemeinde



Litzelbach



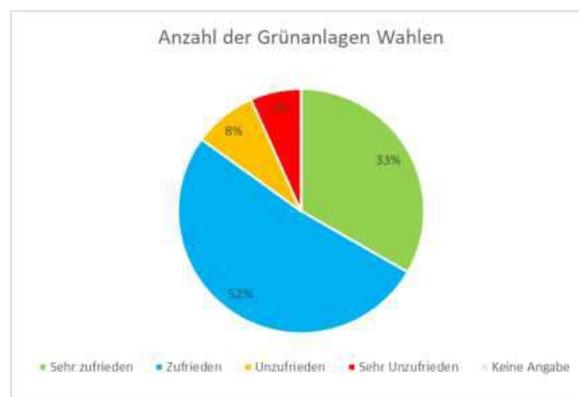
Scharbach



Tromm

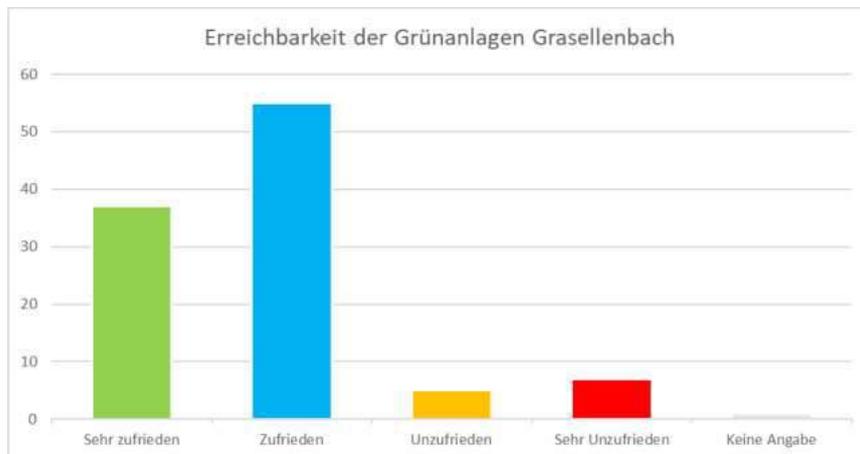


Wahlen



Erreichbarkeit der Grünanlagen:

Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

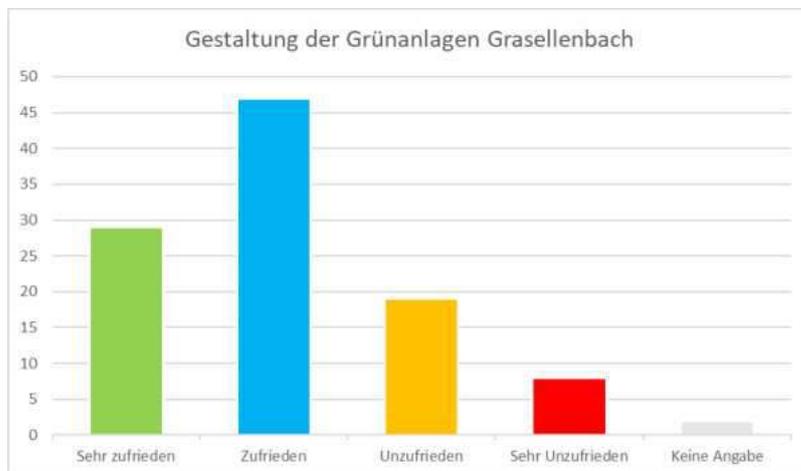


Wahlen



Gestaltung der Grünanlagen:

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



Tromm

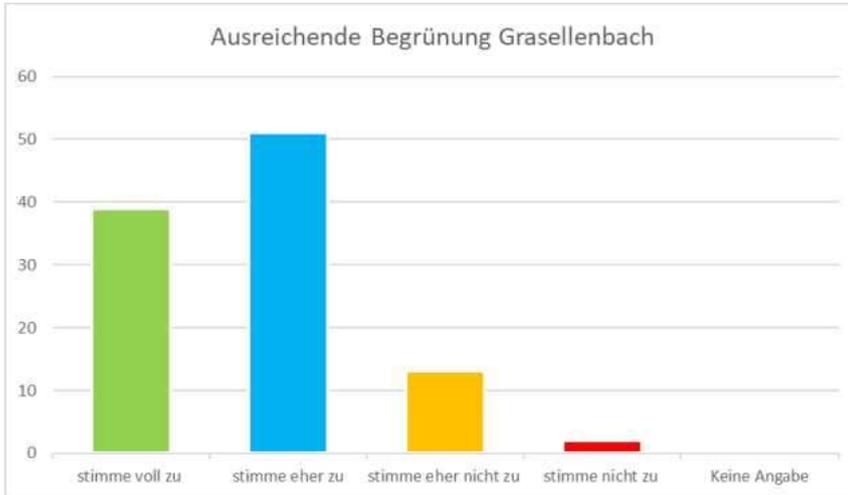
Wahlen



Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

„Die öffentlichen Flächen in meinem Ortsteil sind genug mit Rasen, Bäumen und Pflanzen begrünt.“

Gesamtgemeinde



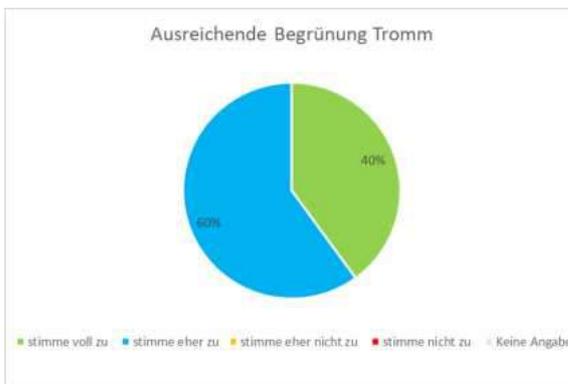
Litzelbach

Scharbach



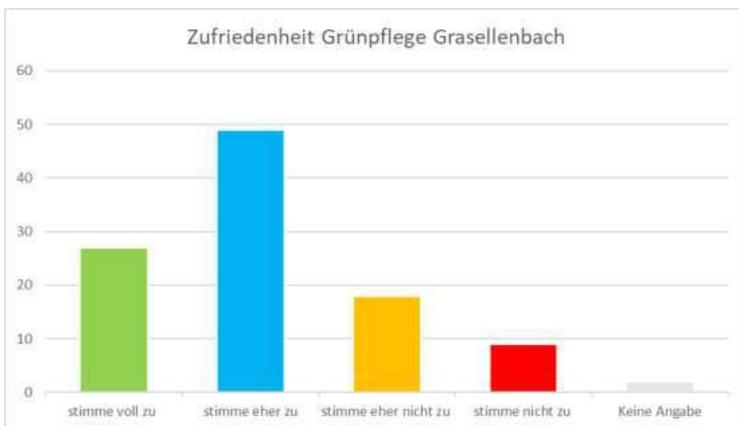
Tromm

Wahlen



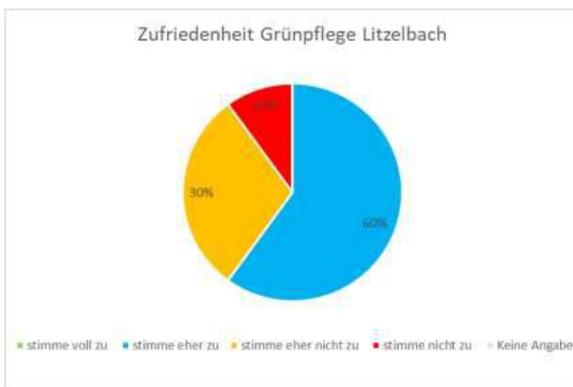
„Ich bin mit der Pflege des Grüns in meinem Ortsteil (Rasen, Bäume, Blumen) zufrieden.“

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



Tromm

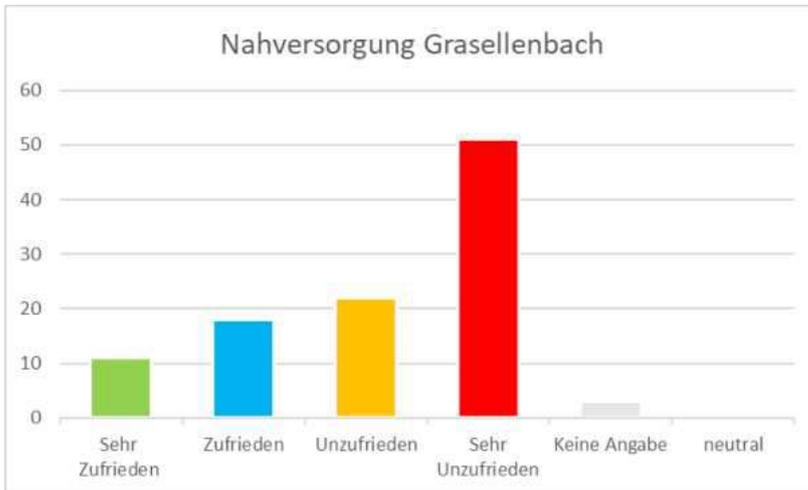
Wahlen



Kategorie: Nahversorgung

„Wie zufrieden sind Sie mit dem Nahversorgungsangebot (Einkauf von Nahrungsmitteln und Dingen des alltäglichen Bedarfs in der gesamten Gemeinde Grasellenbach?“

Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm



Wahlen



Einkaufsorte

Gesamtgemeinde



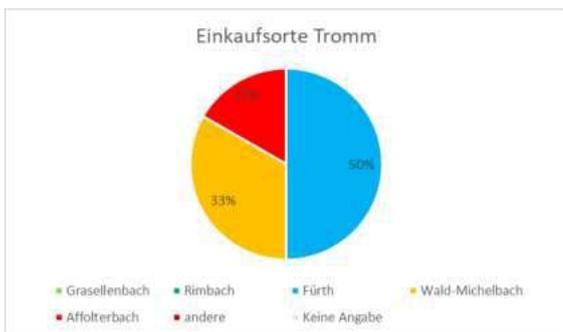
Litzelbach



Scharbach



Tromm



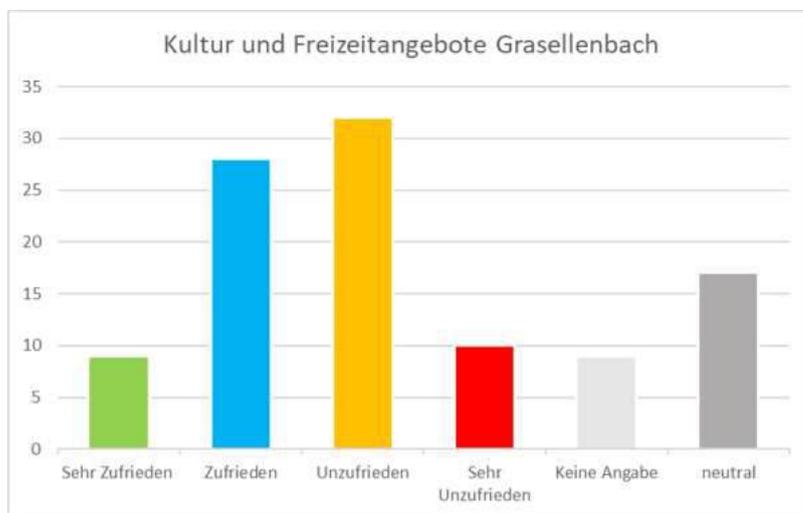
Wahlen



Kategorie: Kultur und Freizeit

Kultur und Freizeitangebot Grasellenbach

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



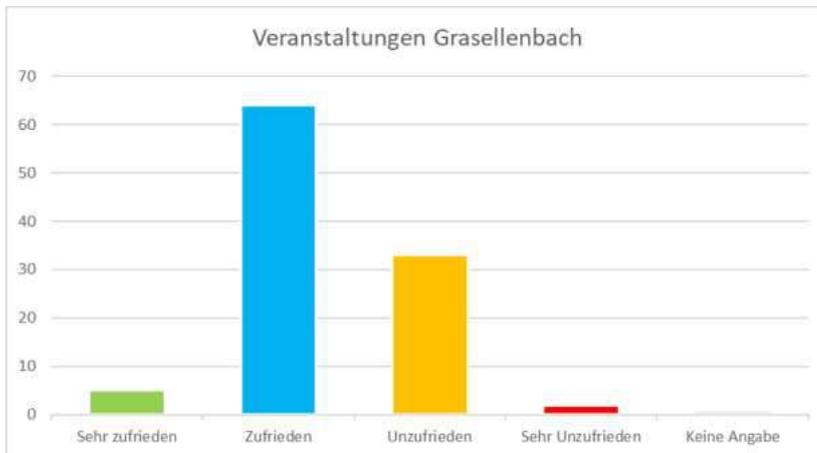
Tromm

Wahlen



Veranstaltungen Grasellenbach

Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

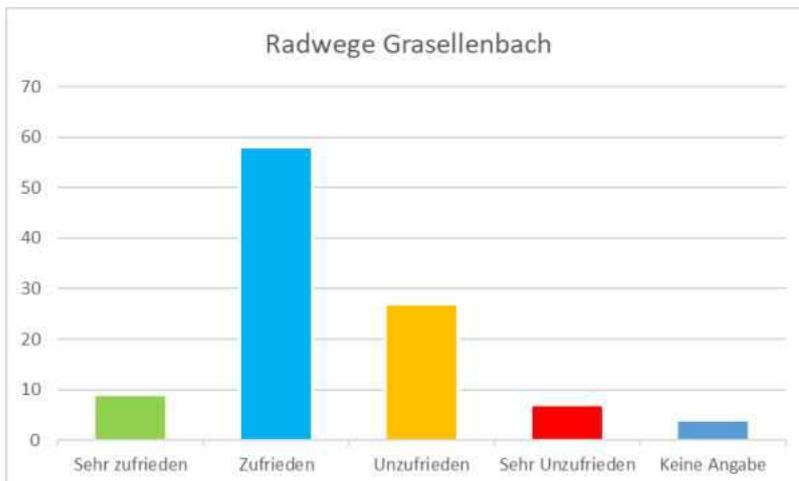


Wahlen

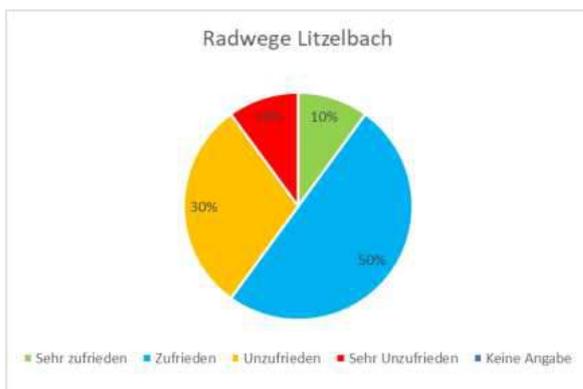


Radwege Grasellenbach

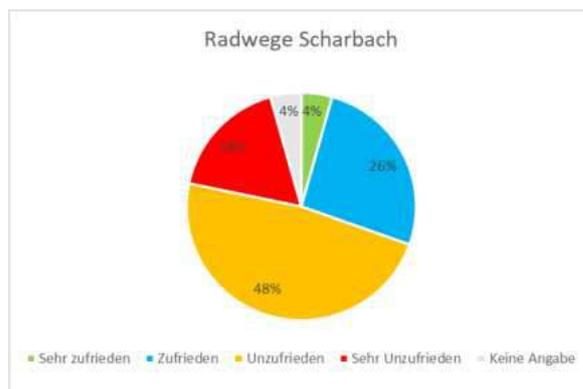
Gesamtgemeinde



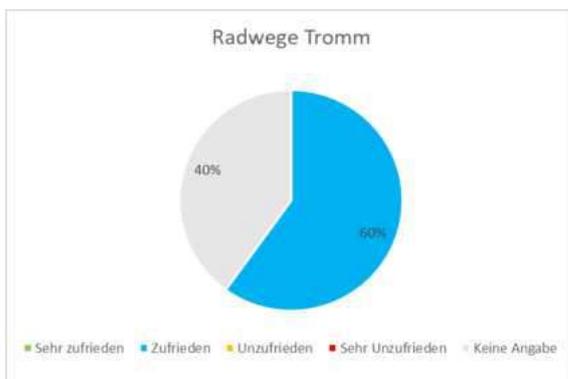
Litzelbach



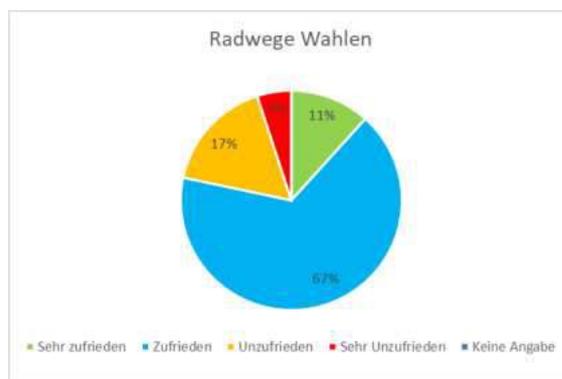
Scharbach



Tromm

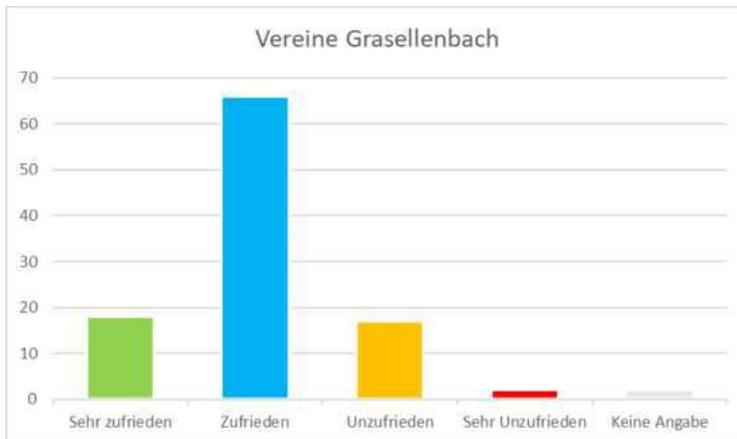


Wahlen



Vereine Grasellenbach

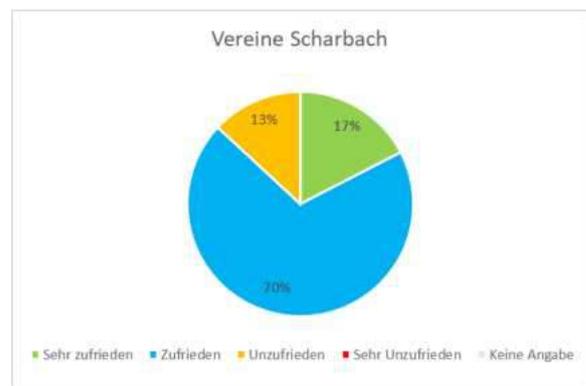
Gesamtgemeinde



Litzelbach



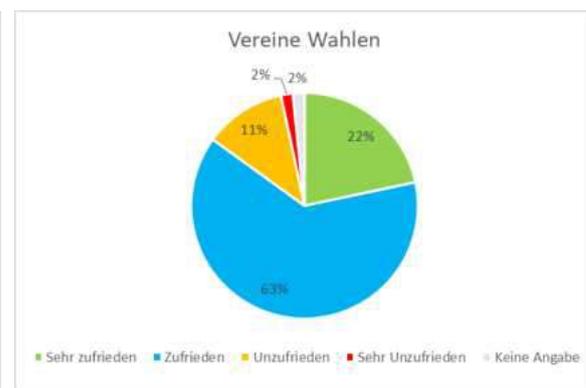
Scharbach



Tromm

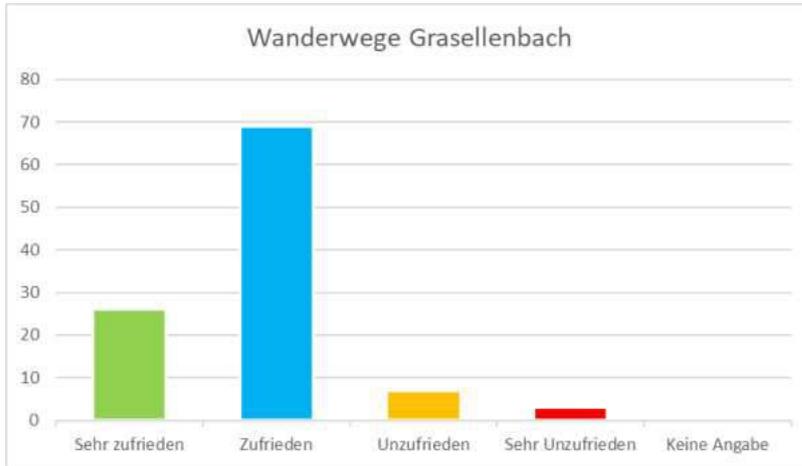


Wahlen



Wanderwege Grasellenbach

Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

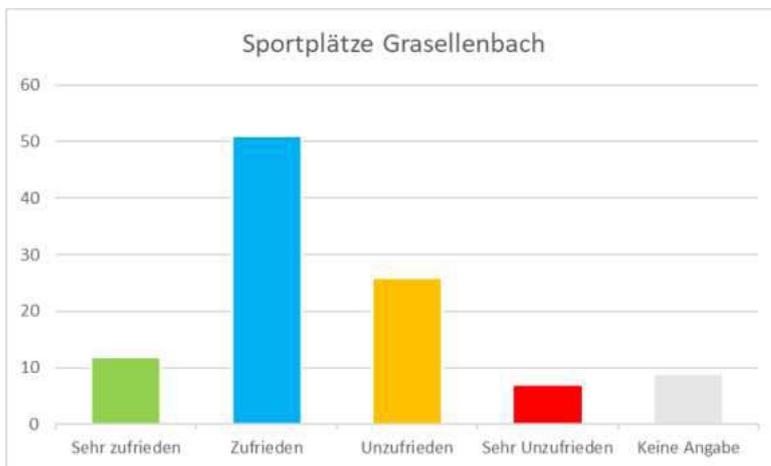


Wahlen



Sportplätze Grasellenbach

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



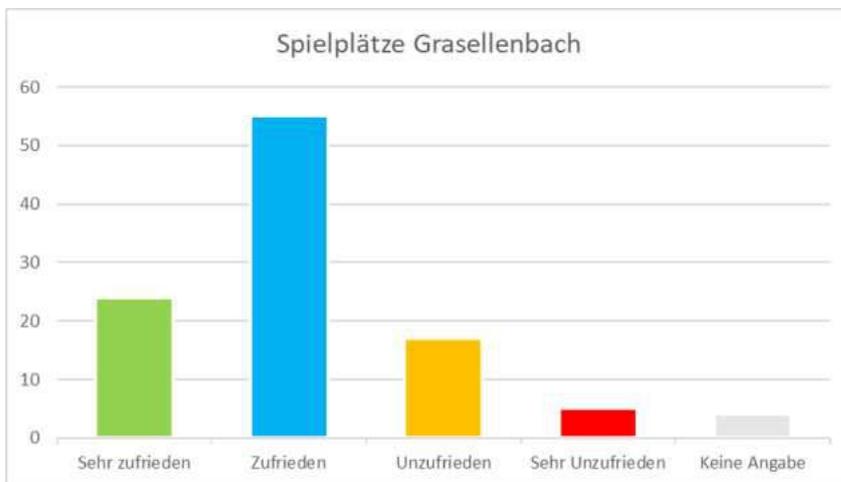
Tromm

Wahlen



Spielplätze Grasellenbach

Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

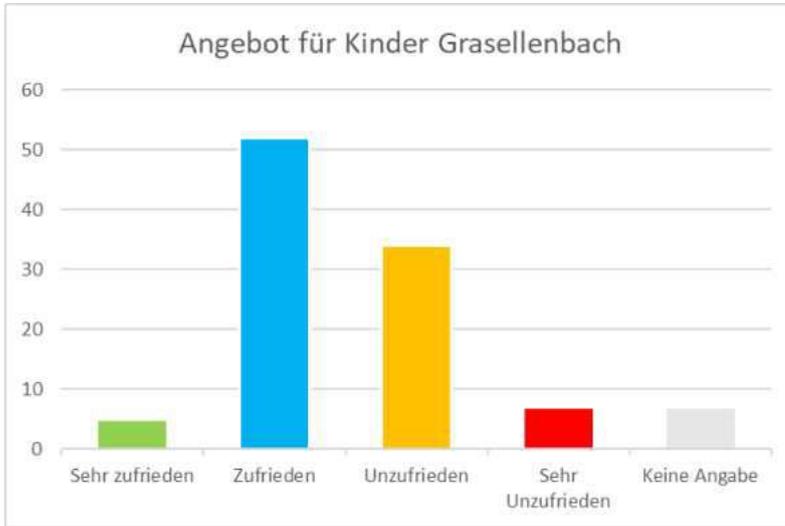


Wahlen



Angebot für Kinder Grasellenbach

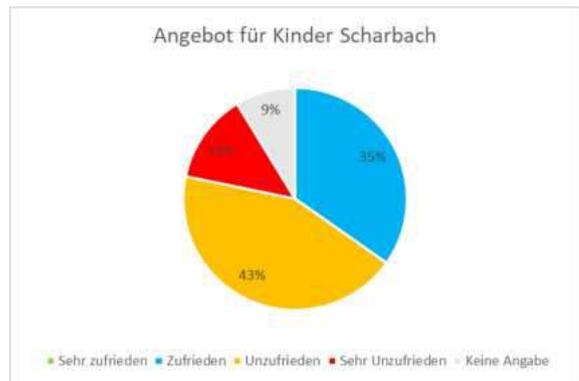
Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

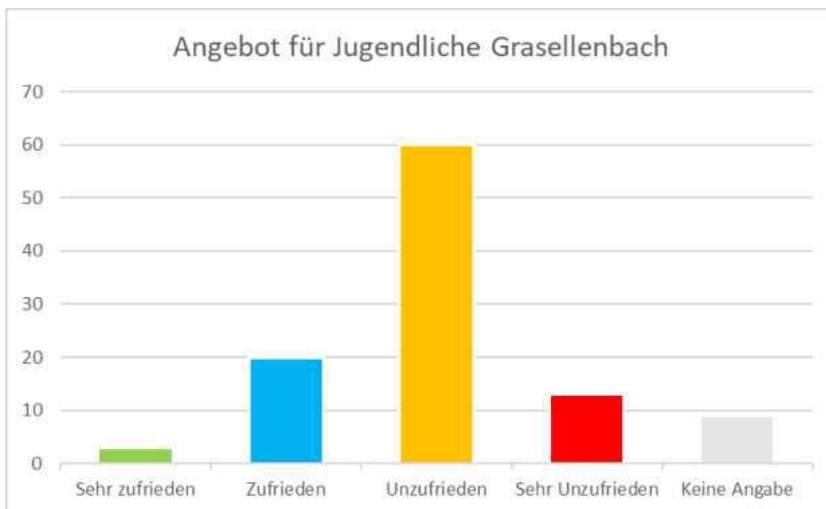


Wahlen



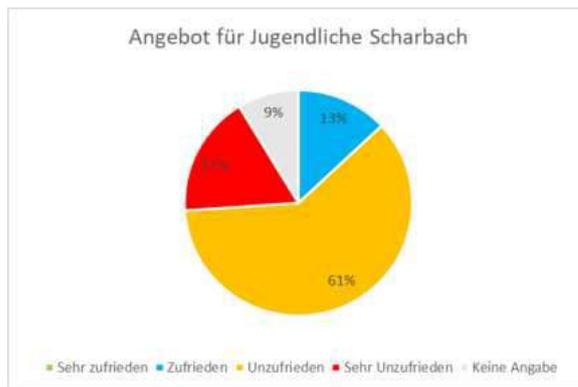
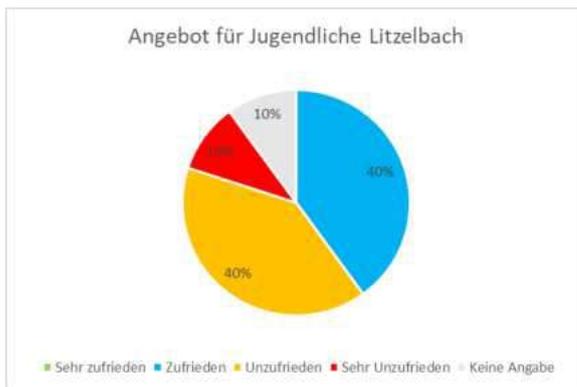
Angebot für Jugendliche Grasellenbach

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



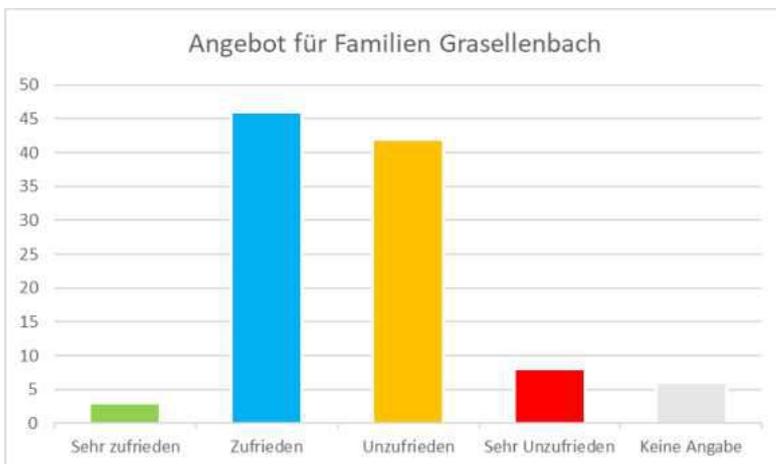
Tromm

Wahlen



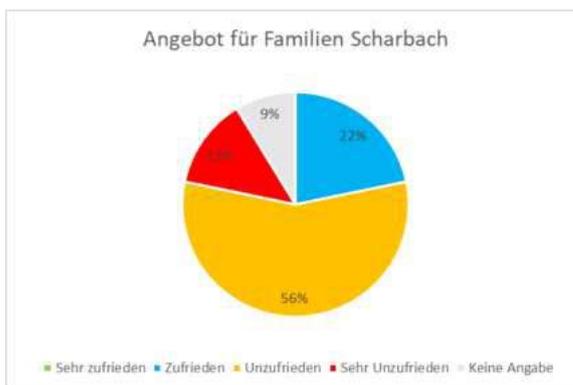
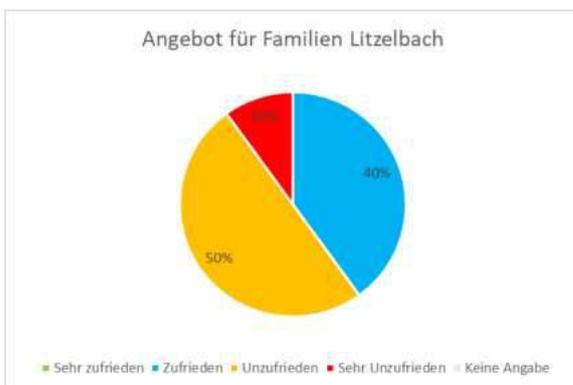
Angebot für Familien Grasellenbach

Gesamtgemeinde



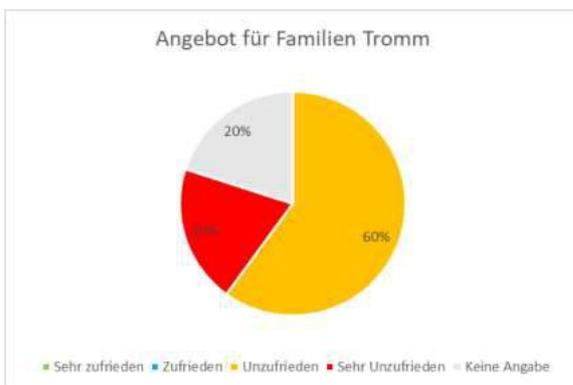
Litzelbach

Scharbach



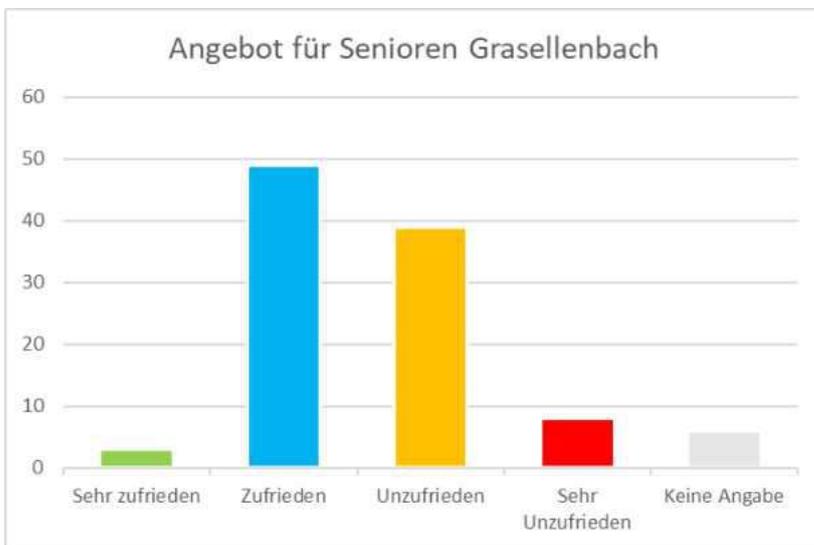
Tromm

Wahlen



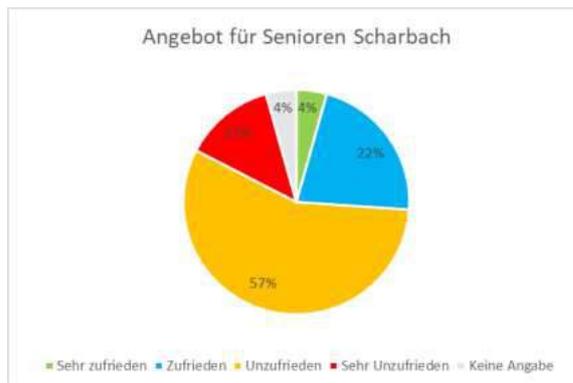
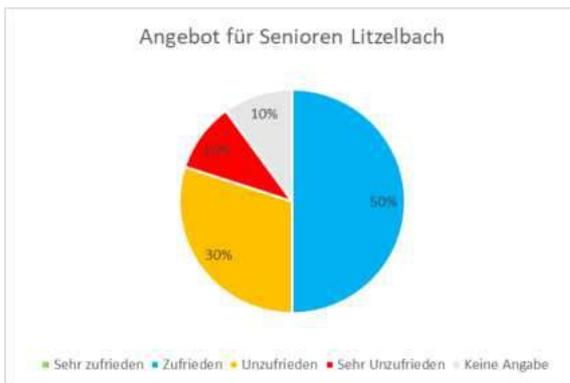
Angebot für Senioren Grasellenbach

Gesamtgemeinde



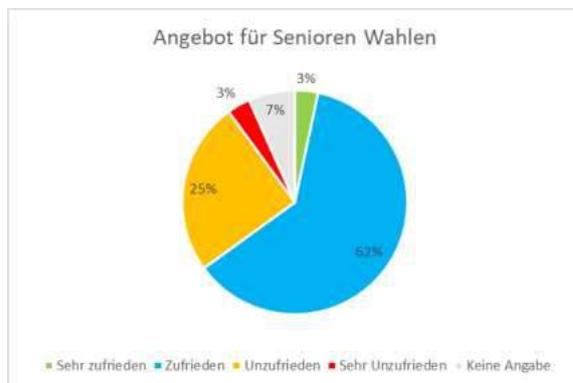
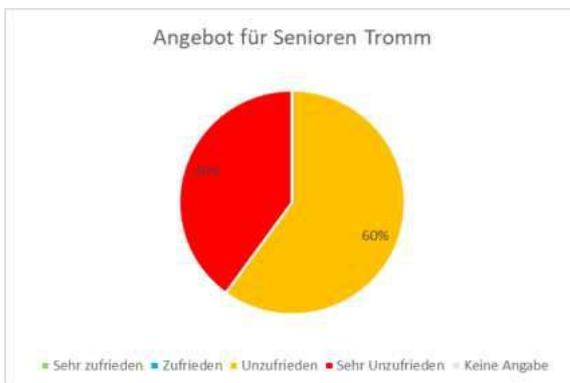
Litzelbach

Scharbach



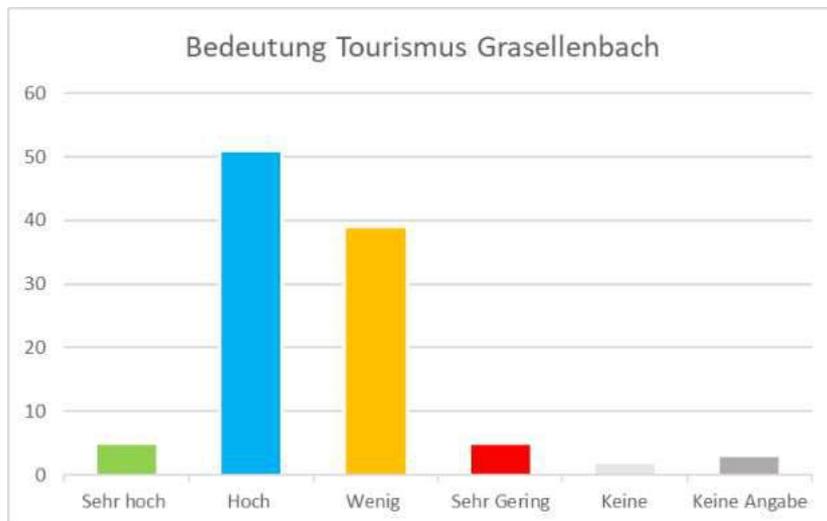
Tromm

Wahlen



Bedeutung des Tourismus in Grasellenbach

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



Tromm

Wahlen

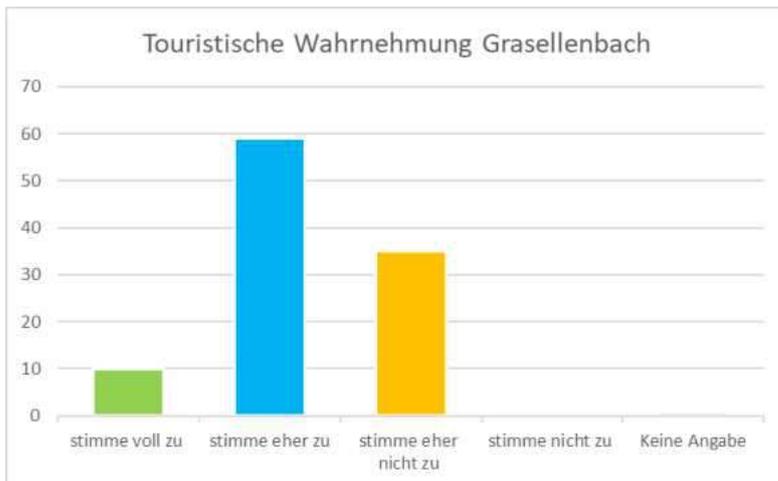


Touristische Wahrnehmung Grasellenbach

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

„Die Gemeinde Grasellenbach wird als touristisch wahrgenommen.“

Gesamtgemeinde



Litzelbach



Scharbach



Tromm

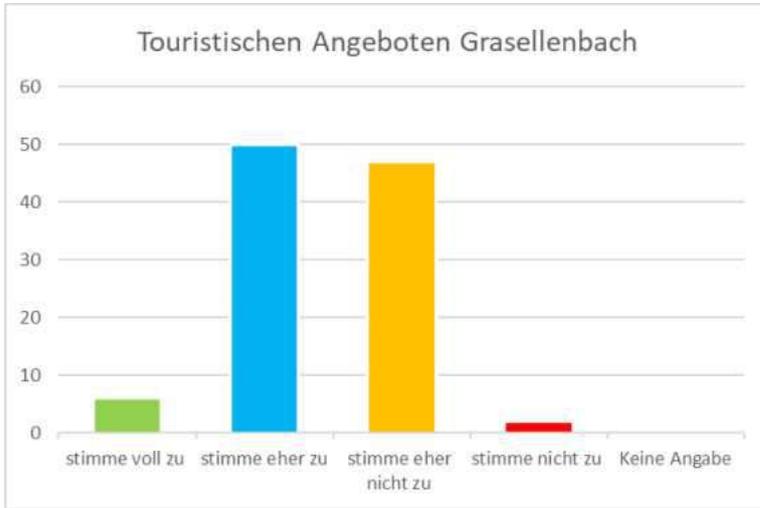


Wahlen



„Die touristischen Angebote sind attraktiv.“

Gesamtgemeinde



Litzelbach

Scharbach



Tromm

Wahlen

